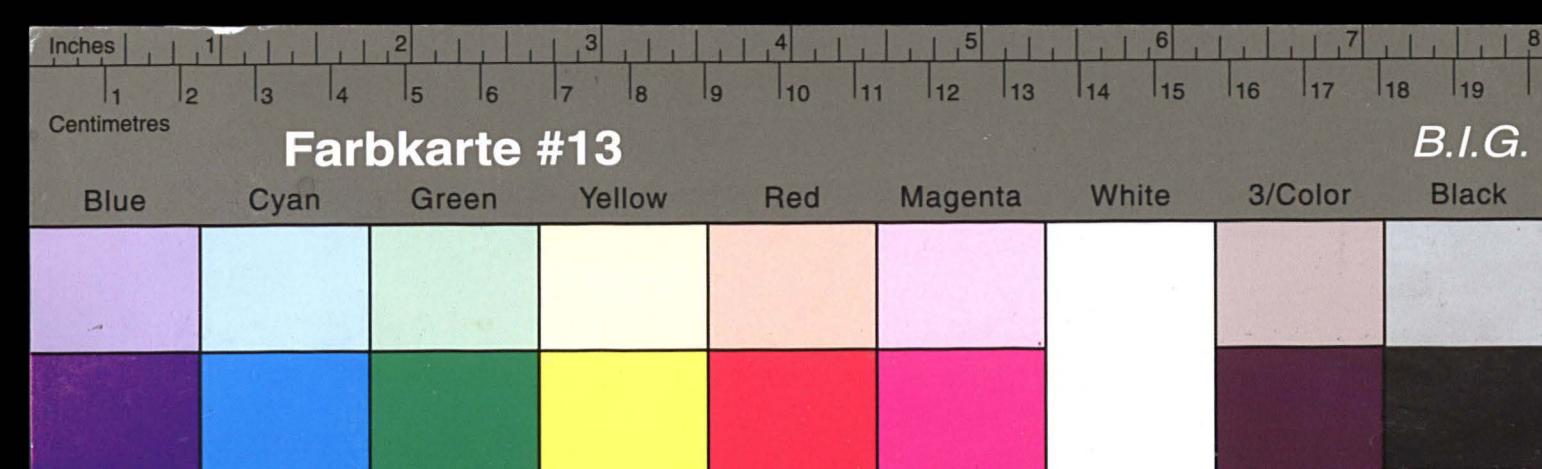


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

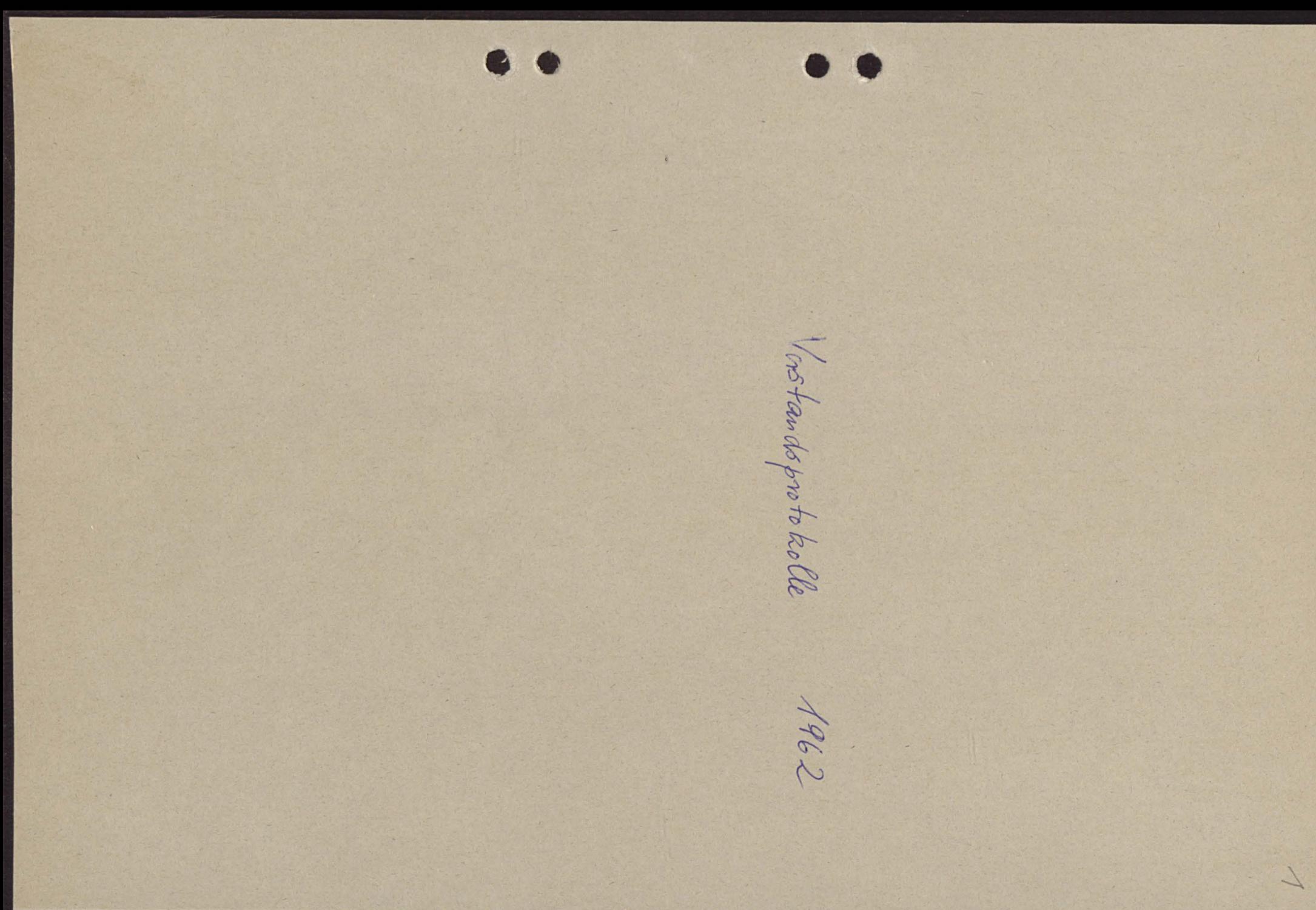
Kreisarchiv Stormarn  
Bestand E103

188



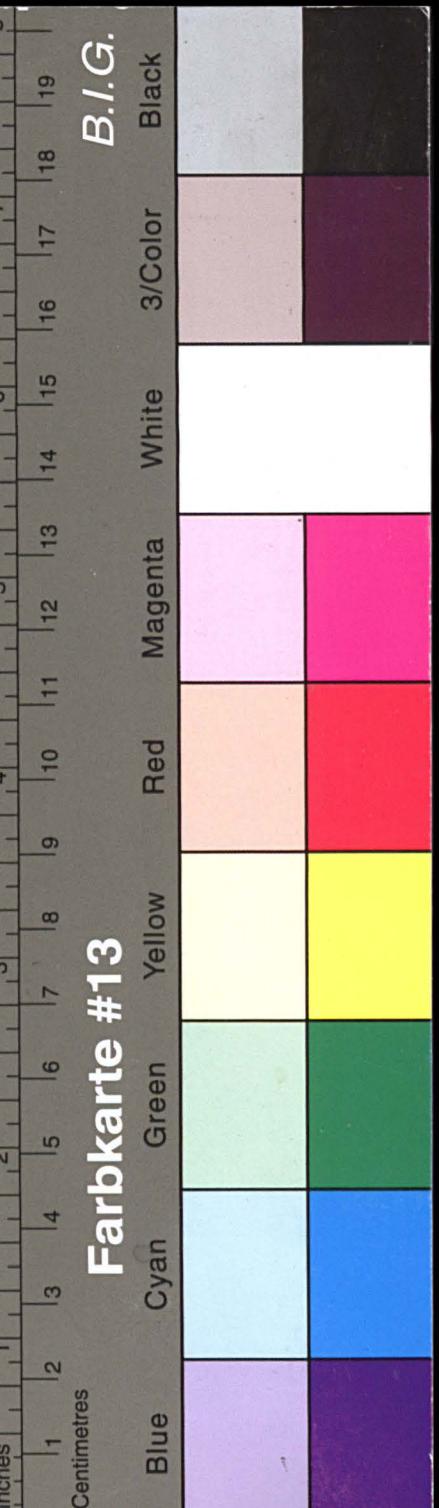
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3292 -

## N i e d e r s c h r i f t

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes  
am Mittwoch, dem 7.2.1962, um 16,00 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses in Harksheide

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Land- u. Forstwirt Carl v. Brongsart, Barsbüttel
- 4.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 5.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 6.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 7.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 8.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 9.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe
- 10.) Direktionsassistent Ernst Lippert, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlen die Vorstandsmitglieder Jungk und Stursberg

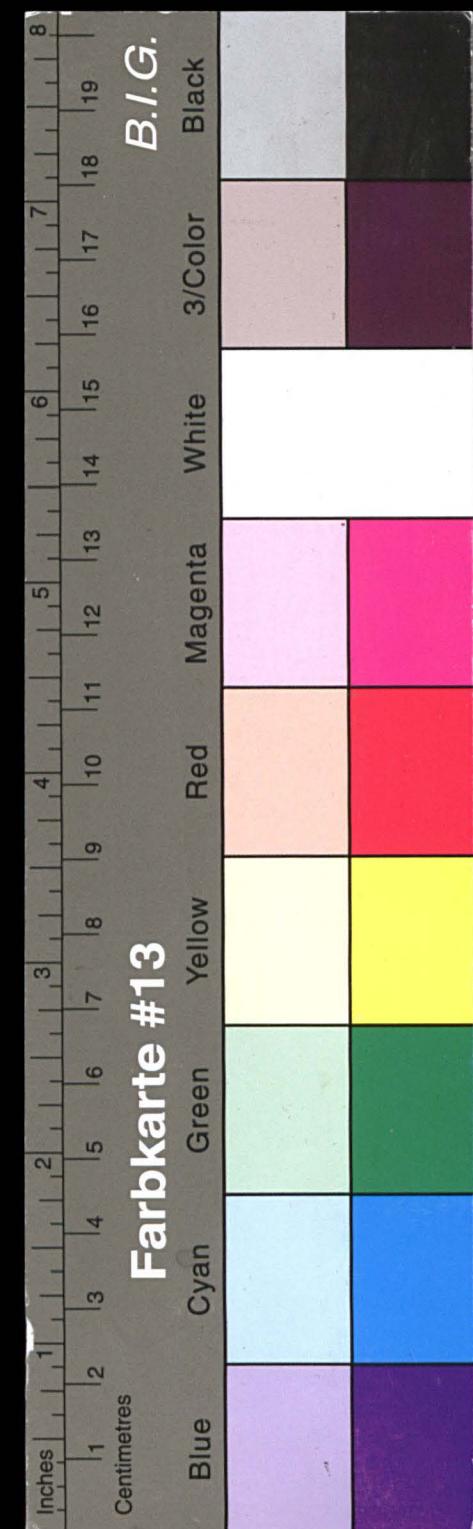
Beginn der Sitzung: 16,00 Uhr

Ende 18,30 Uhr

Vor Beginn der Vorstandssitzung erfolgte eine Besichtigung der Zweigstellen Harksheide-Ochsenzoll, Harksheide-Nord und Harksheide-Markt. In der anschließenden Besprechung über die Besichtigung brachte Herr Bürgermeister Barth zum Ausdruck, daß nach seiner Auffassung, und dieser Meinung schlossen sich die übrigen Vorstandsmitglieder an, die Zweigstelle Harksheide-Markt wohl in Kürze zu klein sein würde. Der Sparkassenleiter wies darauf hin, daß er sich schon bei der Planung dieses Gebäudes um einen anderen Laden bemüht hätte, daß dieser andere Laden aber nicht zu bekommen gewesen wäre. Auch eine Ausweitung der Geschäftsräume nach der Seite der Imbißstube hin war nicht zu erreichen.

Der Sparkassenleiter wies dann auf die eingeleiteten Verhandlungen mit der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft der ev. Kirche wegen Bereitstellung eines Ladens in deren Bauvorhaben auf der gegenüberliegenden Seite des Marktplatzes hin. Das Ergebnis dieser Verhandlungen oder weitere Planungen, bei denen die Sparkasse auf die Unterstützung der Gemeinde rechnet, muß abgewartet werden.

Anschließend wird in die Beratung über die Tagesordnungspunkte eingetreten.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3293 -

1.)

## Einlagenentwicklung

Der Zuwachs bei den Spareinlagen im Jahre 1961 hat 10,7 Mio DM betragen.  
Er liegt damit um 3,5 Mio DM unter dem Einlagenzuwachs des Vorjahres.

Die Giroeinlagen sind in 1961 um 10,6 Mio DM angestiegen, während der  
Zuwachs im Jahre 1960 nur 1,5 Mio DM betrug.

Die Gesamteinlagen haben sich in 1961 um rd. 21,3 Mio DM erhöht.

Im Monat Januar 1962 ist ein Spareinlagenzuwachs von 3,6 Mio DM zu ver-  
zeichnen, während die Giroeinlagen um 2,1 Mio DM abgenommen haben.

Der Gesamteinlagenbestand betrug

Ende 1961	141,3 Mio DM
am 31. Januar 1962	142,8 Mio DM

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

## Ausleihungen

Das Kreditvolumen ist

von 75,2 Mio DM	am 31.12.1960
auf 87,5 Mio DM	am 31.12.1961

angestiegen. Es ergibt sich daraus, daß von dem Gesamteinlagenzuwachs  
von rd. 21,3 Mio DM 12,3 Mio DM in das Kreditgeschäft hineingeflossen  
sind.

Bis Ende Januar 1962 ist das Kreditvolumen weiter auf 87,8 Mio DM ange-  
stiegen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

## Aufnahme von Anleihen

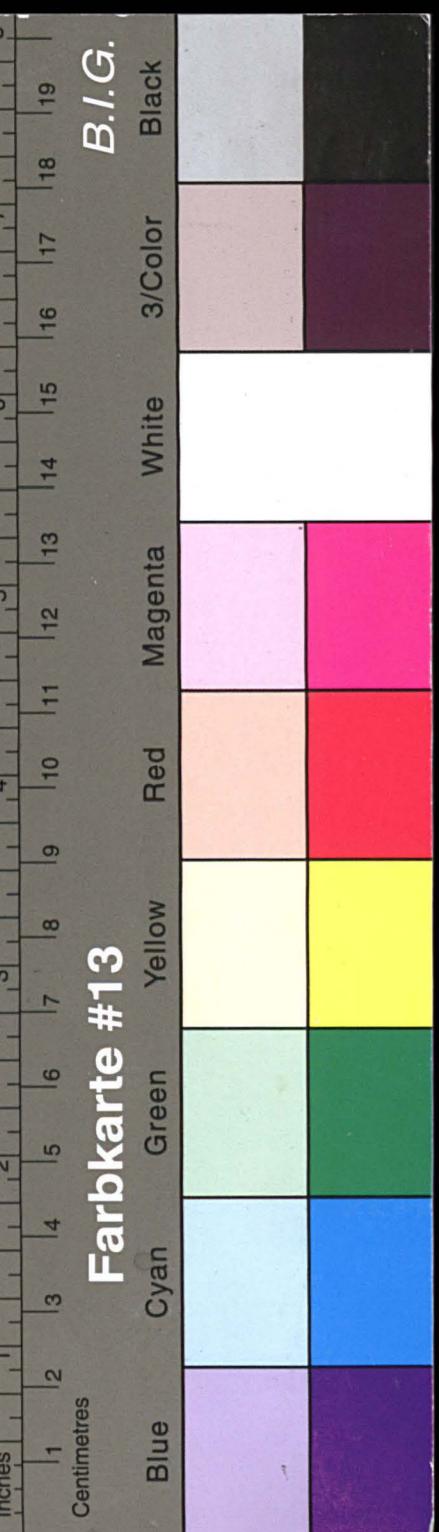
Die Sparkasse hat bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein  
in Kiel folgende Anleihen aufgenommen:

1.) DM 10.925 -- Darlehen zur Instandsetzung von Wohngebäuden  
- Aktion 11 a 63-50637 -

2.) DM 60.000 -- Investitionskreditprogramm 1961 für Vertriebene,  
Sowjetzonenflüchtlinge und Kriegssachgeschädigte

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3294 -

4.) DM 64.000.-- Investitionskreditprogramm 1960 für Vertriebene,  
Sowjetzonenflüchtlinge und Kriegssachgeschädigte

Die Anleihen sind zweckgebunden und für bestimmte Darlehensnehmer vorgesehen.

Die Konditionen für diese Anleihen ergeben sich jeweils aus den Schuldurkunden bzw. den Kreditverträgen.

Der Vorstand stimmt der Aufnahme dieser Anleihen zu den vorgesehenen Konditionen zu.

4.)

Umstellung der Beteiligung an Stammkapital des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Zwischen dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und dem Land Schleswig-Holstein ist ein Vergleich in Aussicht genommen über die Umstellung der Beteiligung der Sparkassen am Stammkapital des Verbandes. Es ist hierbei vorgesehen, daß die Beteiligung der Sparkassen am Vermögen des Sparkassen- und Giroverbandes insgesamt mit DM 525.000.-- bewertet und dieser Betrag auf die einzelnen Sparkassen umgelegt wird. Auf die Kreissparkasse Stormarn würde danach ein Betrag von DM 48.827.91 entfallen, wofür in gleicher Höhe Ausgleichsforderungen zurückzugeben wären. Das würde aber auch bedeuten, daß für diesen Kapitalbetrag bereits vereinommene Zinsen auf die Ausgleichsforderungen ebenfalls wieder zurückgegeben werden müßten. Der Zinsbetrag beläuft sich auf DM 26.420.78.

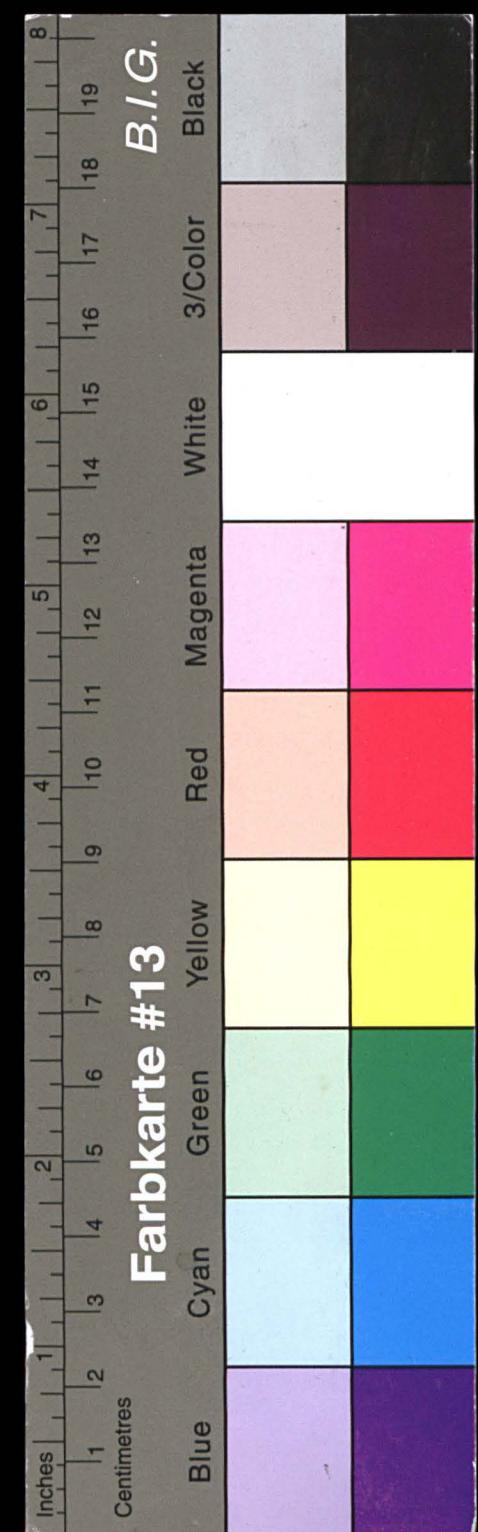
Nach näheren Erläuterungen durch den Sparkassenleiter über die Zweckmäßigkeits dieses Vergleiches stimmt der Vorstand dieser Regelung zu, wonach also

- a) der Sparkasse DM 48.827.91 für ihre Beteiligung am Stammkapital des Verbandes zufließen,
- b) die Sparkasse gleichzeitig in Höhe von DM 48.827.91 Ausgleichsforderungen an das Land zurückgibt und
- c) die auf diese Ausgleichsforderungen seit dem 21. Juni 1948 bezogenen Zinsen von DM 26.420.78 (54,11 % des Kapitalbetrages) dem Land erstattet.

5.)

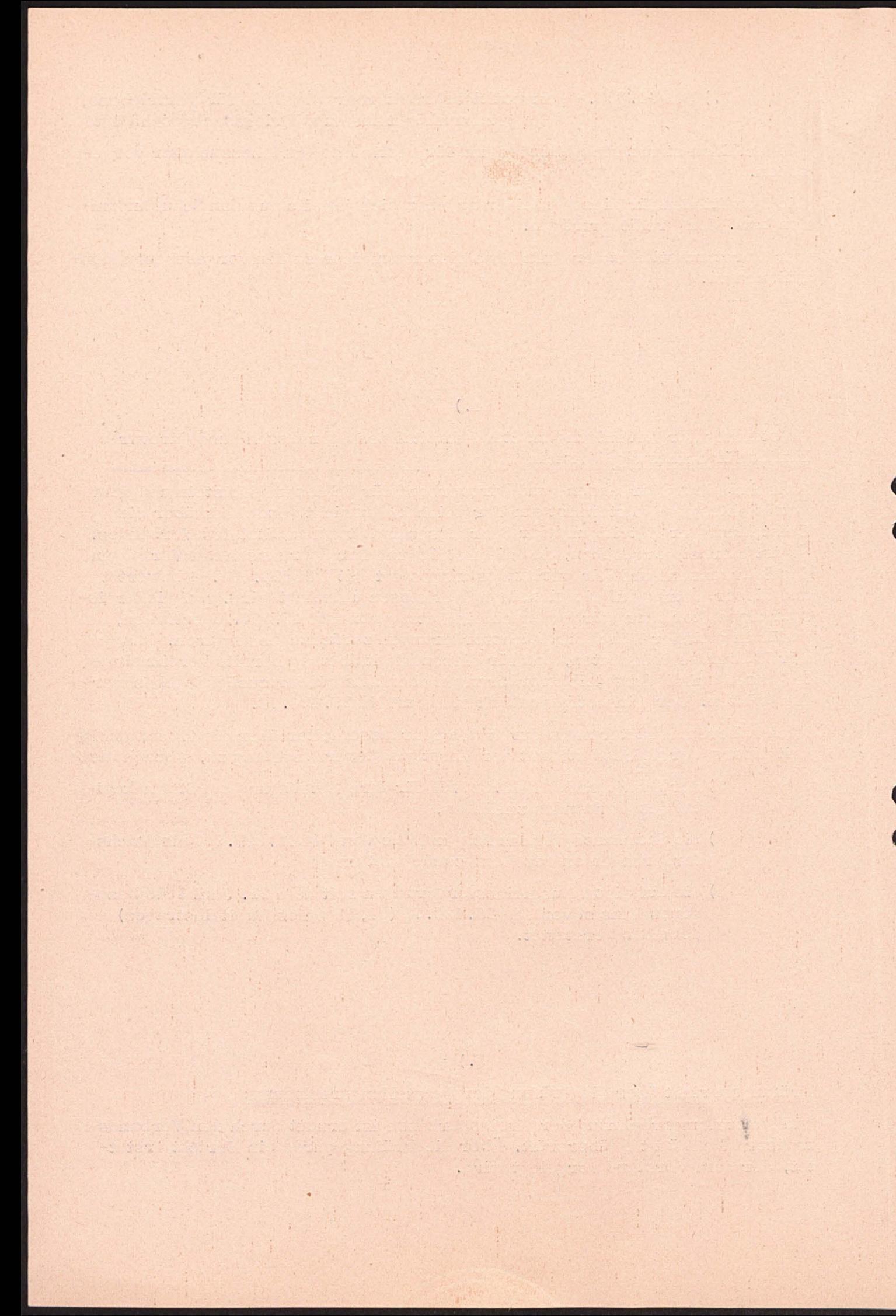
Prüfungsbericht über die Prüfung der Umstellungsrechnung

Die Umstellungsrechnung der Kreissparkasse ist erneut durch den Verbandsrevisor Schütte überprüft. Über die Prüfung wurde ein Bericht erstattet, der dem Vorstand vorgelegt wird.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



5

- 3295 -

Der Vorstand nimmt Kenntnis von der Prüfung der Umstellungsrechnung der Kreissparkasse Stormarn (zweite Berichtigung) in der Zeit vom 11. - 28.4.1961 durch den Verbandsüberrevisor Schütte. Das Ergebnis der Prüfung kann dahin zusammengefaßt werden, daß sich die Ausgleichsforderung im Saldo um DM 136.097.86 ermäßigt, und zwar im wesentlichen bedingt durch die Verminderung der Wertberichtigung für Trümmer-Hypotheiken.

6.)

Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1960

Die Jahresrechnung 1960 der Kreissparkasse ist durch die Prüfstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in Kiel überprüft. Der Bericht über diese Prüfung wird dem Vorstand zur Kenntnis vorgelegt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis davon, daß der Jahresabschluß 1960 der Kreissparkasse Stormarn in der Zeit vom 6.9. - 20.10.1961 durch den stellv. Revisionsdirektor WP Sievers geprüft worden ist. Er nimmt von dem unter dem 21. Dezember 1961 fertiggestellten Prüfungsbericht Kenntnis und beschließt, den Bericht zur weiteren Bearbeitung der Revisionskommission zu überweisen.

7.)

Prüfung des Kreditgeschäfts der Kreissparkasse Stormarn

Im Anschluß an die Prüfung des Jahresabschlusses 1960 wurde auch eine Prüfung des Kreditgeschäfts der Kreissparkasse durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird dem Vorstand zur Kenntnis vorgelegt.

Der Vorstand nimmt von dem Bericht hinsichtlich der Prüfung des Kreditgeschäfts durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in Kiel in der Zeit vom 23.10. - 10.11.1961 Kenntnis. Er beschließt, den Bericht zur weiteren Bearbeitung der Revisionskommission zu überweisen.

8.)

Festsetzung des Jahresabschlusses 1960 und Gewinnverteilung

Der Jahresabschluß für 1960 ist inzwischen von der Verbandsrevision geprüft worden. Die Jahresabschlußbilanz schließt ab mit DM 139.169.754.87.

- 3296 -

Für das Jahr 1960 ergibt sich ein Reingewinn von DM 1.127.102.99.

Dieser Reingewinn ist der Sicherheitsrücklage solange zu zuführen, bis die Sicherheitsrücklage 5 % des gesamten Einlagenbestandes am Jahresschluß erreicht. Darüber hinausgehende Beträge des Jahresgewinnes sind je zur Hälfte der Sicherheitsrücklage zuzuführen bzw. an den Gewährträger auszuschütten.

Es ergibt sich hiernach ein verbleibender Betrag von der an und für sich an den Gewährträger (Kreis Stormarn) auszuschütten ist mit DM 242.135.07,  
DM 121.067.53.

Die vertraglichen Verpflichtungen des Kreises Stormarn gegenüber der Stadt Bad Oldesloe und einer Reihe anderer Gemeinden sind durch den Kreis Stormarn zu beachten.

Der Vorsitzende führt aus, daß erhalten  
 die Stadt Bad Oldesloe DM 30.266.88  
 verschiedene Gemeinden zusammen DM 22.703.80  
 zur Tilgung für ein früher zur Verfügung gestelltes Darlehen die Kreissparkasse DM 5.930.--,  
 so daß für den Kreis zur Verwendung bleiben für gemeinnützige Zwecke DM 62.166.85.

Gemäß § 29 Abs. 2 des Sparkassengesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 6. Mai 1958 und gemäß § 46 Abs. 2 der Satzung der Kreissparkasse Stormarn vom 24. Juni 1960 kann die Sparkasse Überschüsse mit Genehmigung des Kreistages zur Verwendung für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke unmittelbar zuführen.

Für eine solche Regelung sprechen neben verschiedenen sonstigen Gründen insbesondere auch die einer werblichen Ausstrahlung. Der Kreis hat erkennen lassen, daß er eine solche Regelung ebenfalls begrüßen würde, wobei allerdings noch die Genehmigung des Kreistages zu dem Beschuß des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn einzuholen ist.

Der Vorstand beschließt, den Reingewinn dieses Jahres in Höhe von

DM 1.127.102.99

wie folgt zu verwenden:

- a) Der Sicherheitsrücklage werden zugeführt und DM 884.967.92  
DM 121.067.54 DM 1.006.035.46

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3297 -

b) an den Gewährträger, den Kreis Stormarn, sind  
auszuschütten DM 58.900.68

c) für den Um- bzw. Erweiterungs- bzw. Neubau  
des Kreisaltersheimes in Reinfeld werden direkt  
zur Verfügung gestellt DM 62.166.85

9.)

## Wertberichtigung und Abschreibungen 1961

Für das Geschäftsjahr 1961 sind eine Reihe von Abschreibungen vorzunehmen, und zwar auf Grundstücke, Gebäude und Einrichtungsgegenstände. Ferner sind für Darlehen und Kredite früher gebildete Wertberichtigungen teilweise aufzulösen, wie auch neue Wertberichtigungen zu bilden.

Abschreibungen auf Forderungen sind nötig, und zwar sowohl zu Lasten früher gebildeter Wertberichtigungen als auch zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Sparkassenleiter erläutert im einzelnen die Beträge.

Es ergeht daraufhin folgender Beschuß:

Im Geschäftsjahr 1961 sind folgende Abschreibungen vorgenommen bzw. Wertberichtigungen gebildet und aufgelöst:

### I. Grundstücke, Inventar:

a) Abschreibungen auf Grundstücke u. Gebäude DM 66.257.54

b) Abschreibungen auf Einrichtungsgegenstände und Kraftfahrzeuge DM 194.330.79

Zusammen DM 260.588.33

=====

Aufgelöst sind Wertberichtigungen im Gesamtbetrag von DM 10.142.24

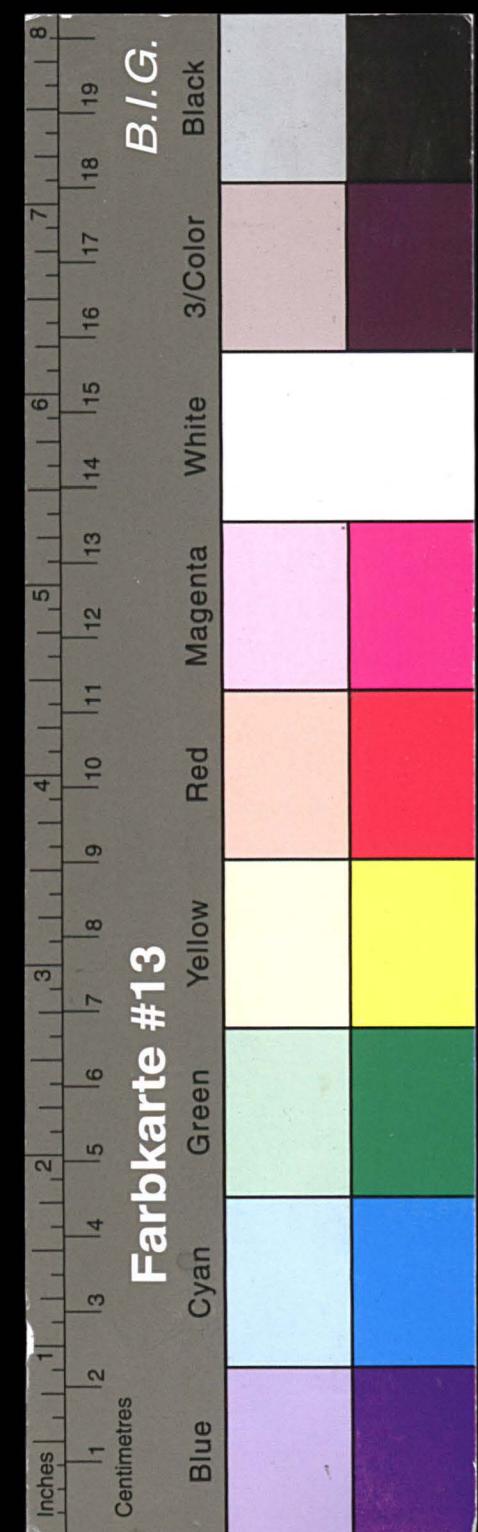
Neu gebildet sind:

Einzelwertberichtigungen in Höhe von DM 4.103.11  
Sammelwertberichtigungen in Höhe von DM 158.000.--

Abgeschrieben sind:

zu Lasten von Wertberichtigungen DM 5.379.60  
zu Lasten der Gewinn- u. Verlustrechnung DM 3.760.05

Der Vorstand nimmt von der Vorlage bezügl. der vorgenommenen Auflösung und der Bildung von Wertberichtigungen sowie der Abschreibung zu Lasten bestehender Wertberichtigungen bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe der vorgenannten Beträge Kenntnis und stimmt zu.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3298 -

10.)

## Ankauf von Wertpapieren

Die Sparkasse hat folgende Wertpapiere angekauft:

1.) DM 1.000.000 -- 6 % Hamburgische Landesbank  
Komm.-Schuldv. Ser. 24

zum Kurs von 100 % ./ . 1 1/4 %  
Bonifikation

2.) DM 1.000.000 -- 5 1/2 % Hamburgische Landesbank  
Komm.-Schuldv. Ser. 22

zum Kurs von 96 % ./ . 1 3/4 %  
Bonifikation

3.) DM 600.000 -- 5 1/2 % Landwirtschaftliche Rentenbank  
Schuldverschreibungen Reihe 11

zum Kurs von 96 1/4 %

Ferner hat die Sparkasse sich an der Zeichnung auf die 6 %ige Deutsche Bundesbahn-Anleihe von 1962 beteiligt und hierbei eine Zuteilung erhalten in Höhe von

DM 200.000 -- 6 % Anleihe der Deutschen Bundesbahn  
zum Kurs von 100 % ./ . 1 %  
Bonifikation.

Der Vorstand stimmt dem Ankauf dieser Wertpapiere zu.

11.)

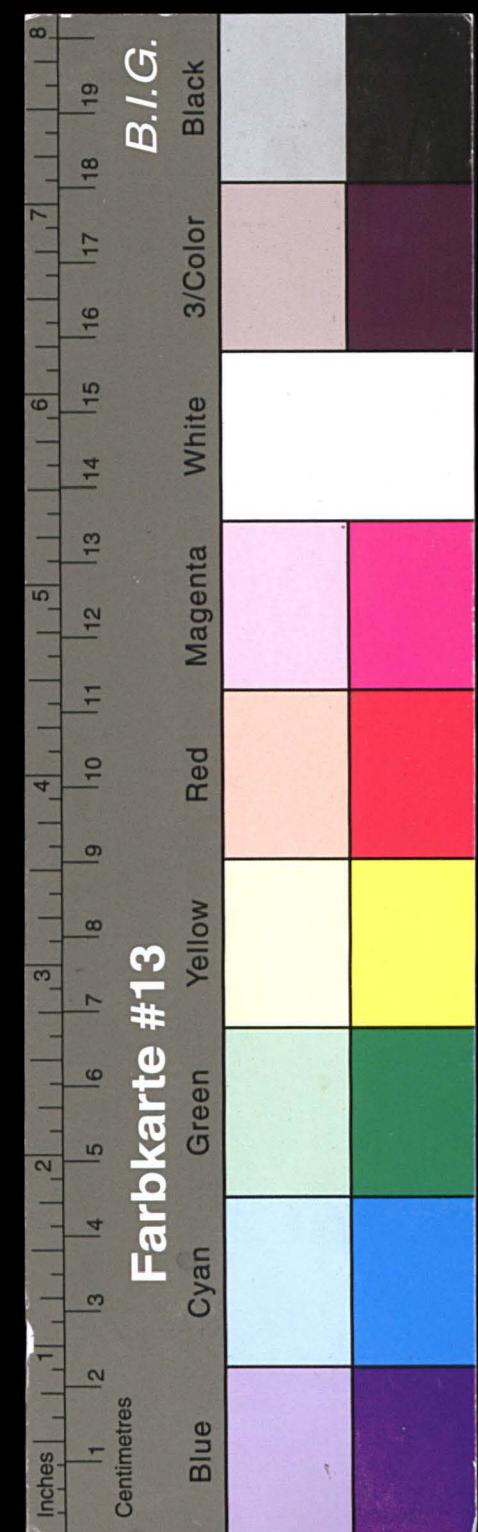
## Beihilfe aus Anlaß des Todesfalles Frl. Erika Behnke, Reinbek

Fräulein Behnke ist seinerzeit an den Folgen der bei dem S-Bahn-Unfall am Berliner Tor erlittenen Verletzungen verstorben. Zur Behebung der ersten Not bzw. Ermöglichung dringender Anschaffungen aus Anlaß dieses Todesfalles hat die Sparkasse einen Betrag von

DM 1.000 --

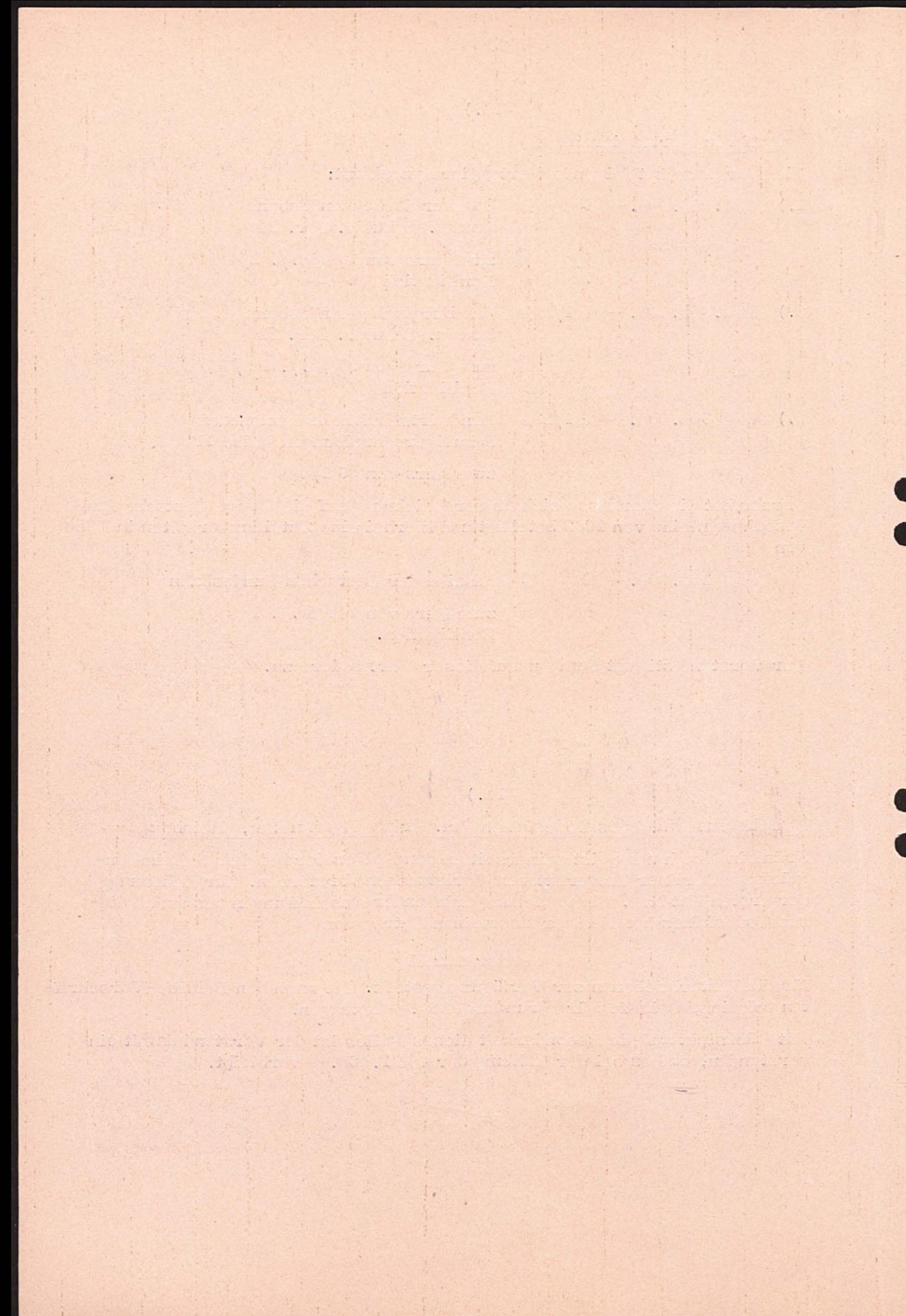
für die Hinterbliebenen zur Verfügung gestellt. Die nach den Beihilfe-Vorschriften mögliche Beihilfe würde rund DM 800 -- betragen.

Mit Rücksicht auf die Besonderheit dieses Falles ist der Vorstand damit einverstanden, daß es bei der Zahlung der DM 1.000 -- verbleibt.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



9

- 3299 -

12.)

Weihnachtszuwendungen

Den Tarifangestellten und Arbeitern sowie den Lehrlingen steht eine Weihnachtszuwendung von DM 80.--, DM 100.-- bzw. DM 40.-- zu, außerdem DM 20.-- für jedes Kind, für das ein Kinderzuschlag gezahlt wird. Diese tariflichen Zahlungen sind geleistet. Es ist aber über eine Reihe von außertariflichen Zuwendungen zu beschließen:

Die inzwischen in ein Angestelltenverhältnis übernommenen Nebenzweigstellenleiterinnen Frau Karau und Frau Brandt erhalten dieses Weihnachtsgeld anteilig, auf den Termin der Übernahme abgestellt.

Der Hausmeister Hans Schlink, der seit dem 16.10.1961 bei uns tätig ist, erhält ein Weihnachtsgeld von DM 30.--, die Angestellte Frau Helga Anton in Stapelfeld, die seit dem 1.10.1961 in unseren Diensten steht, ein Weihnachtsgeld von DM 25.--.

Die Reinmachefrauen sowie der Wachmann erhalten entsprechend der Regelung früherer Jahre ein Weihnachtsgeld von je DM 75.--, soweit nicht nach dem Tarifvertrag ein höheres Weihnachtsgeld zu zahlen ist.

Die Nebenzweigstellenverwalter erhalten DM 100.--. Auch diese Zahlung entspricht der früheren Regelung. Zu beachten ist hierbei, daß die Nebenzweigstellenverwalterinnen Frau Karau und Frau Brandt als Angestellte übernommen sind. Sie erhalten diese Zuwendung daher anteilig, und zwar Frau Karau 2/3 und Frau Brandt 5/6.

Den Lehrlingen wird neben dem tariflichen Weihnachtsgeld von DM 40.-- eine freiwillige zusätzliche Zuwendung von DM 30.-- gewährt. Der Volontär Albersstetter, der seit dem 15.1.1960 bei uns beschäftigt ist, erhält die volle Weihnachtszuwendung von DM 100.--.

Der Vorstand stimmt diesen Zahlungen zu. Er beschließt gleichzeitig, den Sparkassenleiter zu ermächtigen, über die Zahlung derartiger Beträge innerhalb dieses Rahmens auch in künftigen Jahren von sich aus zu entscheiden. Er empfiehlt allerdings zu prüfen, ob nicht eine Erhöhung dieser Beträge möglich und erforderlich ist, wobei ihm dann durch die Geschäftsleitung entsprechende Vorschläge zu gegebener Zeit unterbreitet werden sollen

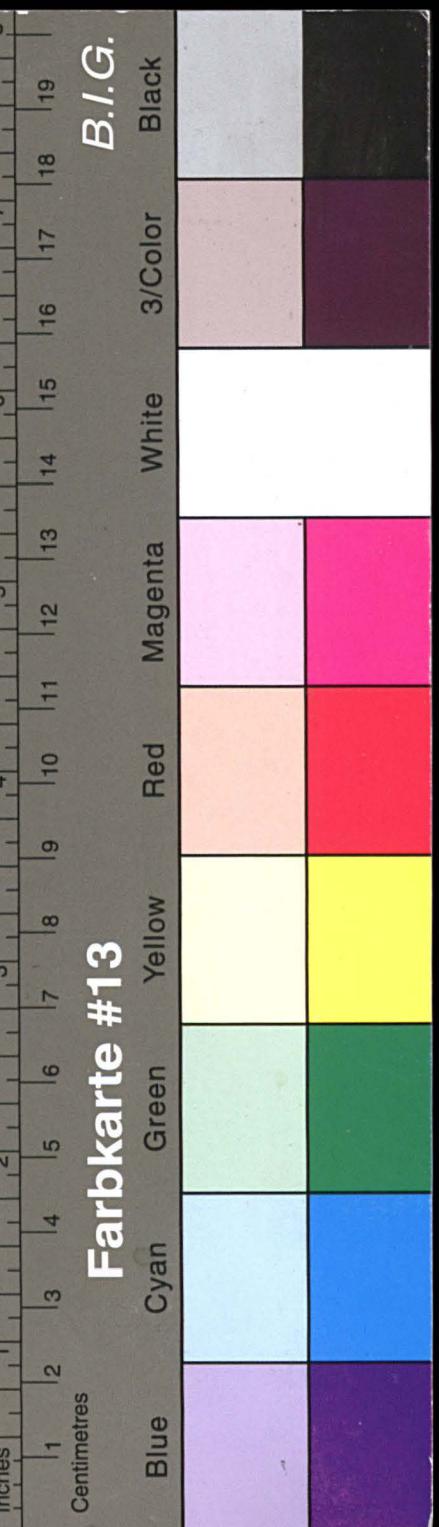
13.)

Zuschuß für den Betriebsausflug

Der Personalrat hat angeregt, im Jahre 1962 einen zweitägigen Betriebsausflug zu machen, und zwar ist als Ziel die Stadt Goslar vorgesehen. Da die Kosten eines solchen Ausfluges erheblich über dem bisherigen liegen, hat der Personalrat von sich aus bereits die letzte Betriebsveranstaltung in bescheidenerem Rahmen durchgeführt. Der Personalrat hat aber gleichzeitig den Vorstand gebeten, den bisher jeweils bewilligten Beitrag seitens der

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3300 -

10

Sparkasse ebenfalls zu erhöhen. Die Sparkasse hat bisher einen Zuschuß gezahlt, bei dem als Maßstab von einem Satz von etwa DM 8.-- pro Mitarbeiter ausgegangen war. Es ist nunmehr der Vorschlag gemacht, diesen Satz auf DM 12.-- bis DM 15.-- zu erhöhen, was einem Betrage von DM 3.500.-- bis DM 4.000.-- entsprechen würde.

Die Vorstandsmitglieder sind der Meinung, daß die Bereitstellung eines derartigen Betrages, womit die Voraussetzung für die Durchführung eines derartigen Betriebsausfluges geschaffen wird, doch wesentlich zur Erhaltung des guten Betriebsklimas beiträgt.

Der Vorstand beschließt, ausgehend von einem Satz von DM 15.-- pro Mitarbeiter, einen Betrag von DM 4.000.-- zur Verfügung zu stellen.

In dem Zusammenhang wird die Frage der Verantwortung für die Teilnahme der jüngsten Mitarbeiter angesprochen, insbesondere der zum 1. April neu einzustellenden Lehrlinge, die z.T. ja erst im 15. und 16. Lebensjahr stehen. Mit der Bereitstellung des Betrages soll daher dem Personalrat die Aufgabe gemacht werden, darauf zu achten, daß, soweit erforderlich, die Zustimmung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten beigebracht wird und daß ferner eine Aufsichtsperson für die männlichen und weiblichen Lehrlinge bestimmt wird.

14.)

#### Höhergruppierungen

Der Vorstand beschließt, nachstehende Angestellte, auf die die betreffenden Tätigkeitsmerkmale nach dem BAT zutreffen, höherzugruppieren:

Abteilungsvorsteher Wölke	von Gr. IV b nach Gr. IV a
Angestellter Siegmar Kamrin )	
Angestellter Uwe Kildentoft )	
Angestellter Adolf Witten )	von Gr. VI b nach Gr. V b
Angestellter Hans Krömann )	
Angestellter Hermann Schumann )	
Angestellte Ilse Mannitz )	

wobei bei Fräulein Mannitz die Regelung in der Weise erfolgt, daß die Gr. VI b mit entsprechender Ausgleichszulage gezahlt wird, da die Prüfungs-Voraussetzung für die Gr. V b nicht gegeben ist.

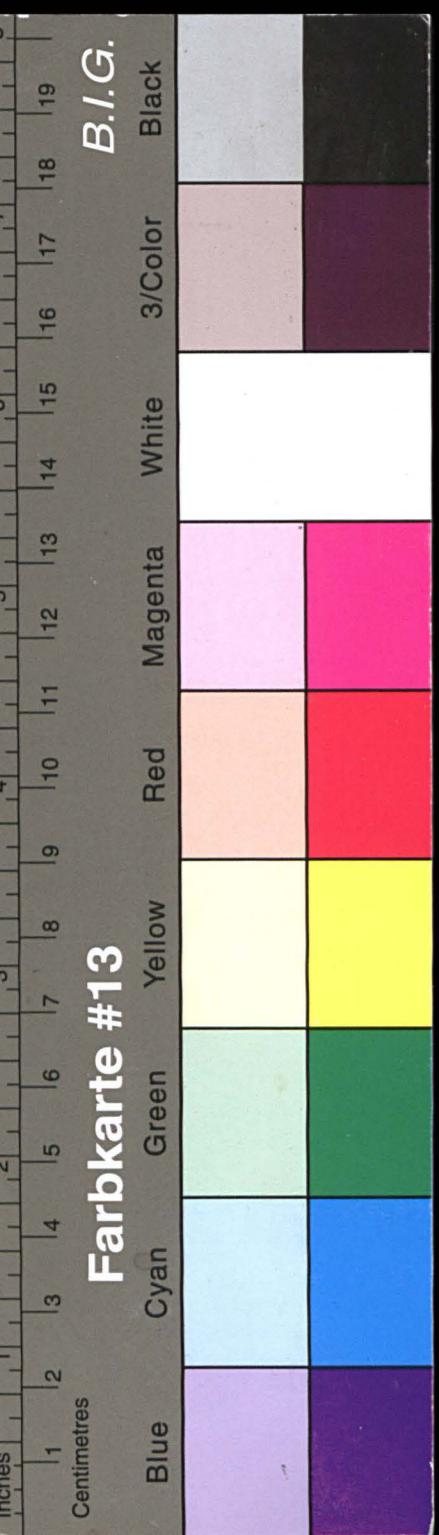
15.)

#### Kündigungen

Nachstehende Mitarbeiter haben das Dienstverhältnis zur Kreissparkasse aufgekündigt:

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3301 -

11

- 1.) Frau Waltraut D a b e l s t e i n geb. Haeger zum 31. 10. 1961  
wg. Geburt eines Kindes,
- 2.) Frau Martha B l o h m zum 30. 11. 1961  
wg. Dauerkrankheit (Kündigung seitens der Spar-  
kasse. Frau Blohm beabsichtigt, einen Renten-  
antrag zu stellen),
- 3.) Angestellter Dieter B u r m e i s t e r zum 31. 12. 1961  
wg. Wechsel des Arbeitsplatzes
- 4.) Angestellte Liselotte A l b e r s geb. Sack zum 31. 12. 1961  
wg. Verheiratung und Wohnortswechsel
- 5.) Stenotypistin Ursula P a l f n e r zum 31. 12. 1961  
wg. Arbeitsplatzwechsel aus persönlichen  
Gründen (Auflösung einer Verlobung)
- 6.) Angestellter Walter V i k t o r zum 15. 2. 1962  
wg. Wechsel des Arbeitsplatzes
- 7.) Angestellter Dieter L o t z m a n n zum 1. 3. 1962  
wg. Wechsel des Arbeitsplatzes
- 8.) Angestellte Brigitte H e i n s zum 1. 3. 1962  
wg. Geburt eines Kindes
- 9.) Angestellte Margarethe B r a e m e r zum 5. 5. 1962  
wg. Geburt eines Kindes
- 10.) Direktionsassistent Ernst L i p p e r t zum 31. 3. 1962  
wg. Wahl zum stellv. Sparkassenleiter  
in Harburg

16.)

#### Verein Schloß Ahrensburg e.V.

Zur Erhaltung des Schlosses Ahrensburg sind einmalige Sondermaßnahmen erforderlich, die einen Kostenaufwand von voraussichtlich DM 125.000.-- erfordern, von denen DM 25.000.-- bereits zurückgestellt sind. Die Aufteilung des restlichen Betrages von DM 100.000.-- ist wie folgt vorgesehen:

Land Schleswig-Holstein	DM 32.000.--
Kreis Stormarn	DM 32.000.--
Stadt Ahrensburg	DM 32.000.--
Kreissparkasse Stormarn	DM 4.000.--
	DM 100.000.--
	=====

Die Kreissparkasse ist Mitglied des Schloßvereins und zahlt jährlich einen Beitrag von DM 2.000.--.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3302 -

12

Die erbetene bzw. gewünschte Sonderzahlung von DM 4.000.-- soll mit 2 Sonderzahlungen von je DM 2.000.-- für die Jahre 1962 und 1963 aufgebracht werden.

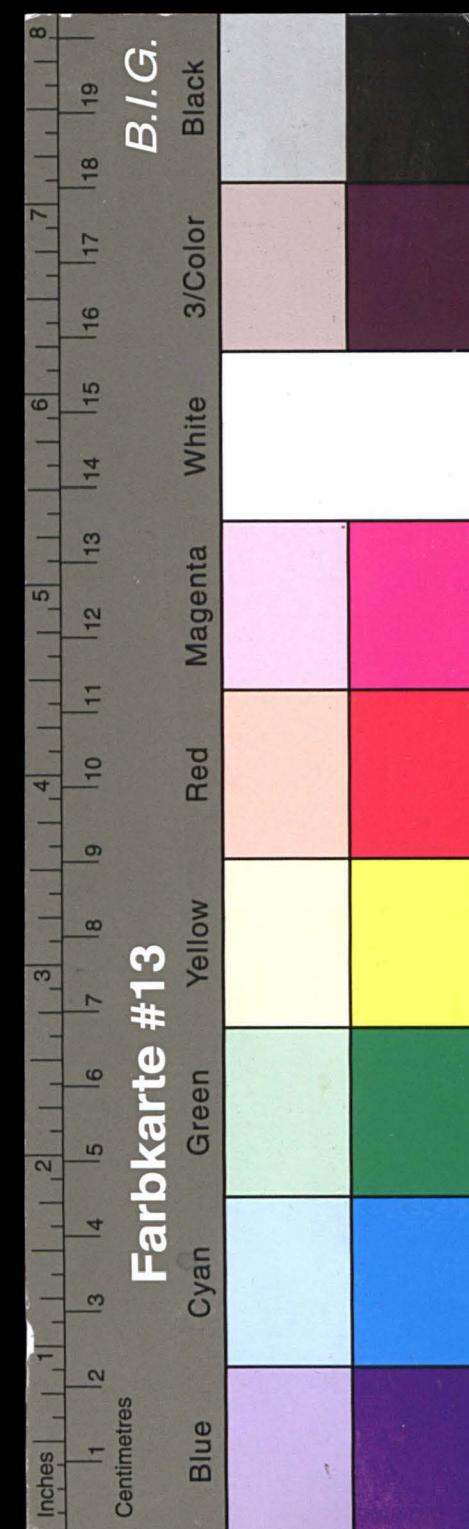
Der Vorstand stimmt der vorgesehenen Regelung zu unter der Voraussetzung, daß auch die anderen Beteiligten die aufgeschlüsselten Beträge übernehmen.

17.)

#### Darlehen an Mitarbeiter

Die nachstehend aufgeführten Darlehen an Bedienstete der Sparkasse sind bewilligt worden:

Lfd. Nr.	Beschl. Nr.	am	Name	Betrag DM	Sicherheit
1	IV/15820	3.10.1961	Edmund Schmidt und Frau Magda geb. Timm	3.000.--	Bürgschaft DM 3.000.--
2	IV/15762	14. 9.1961	Walter Girschkowski weitere insgesamt	1.800.-- 2.000.--	blanko
3	IV/15811	19. 9.1961	Alfred Lucht	2.400.--	blanko
4	IV/15812	19. 9.1961	Heinrich Padderatz und Frau Else geb. Gehse weitere insgesamt	1.100.-- 2.000.--	blanko
5	IV/15876	27.10.1961	Werner Jung	750.--	blanko
6	IV/15935	27.11.1961	Heinrich Jepp weitere insgesamt	1.000.-- 2.200.--	blanko
7	IV/15936	22.11.1961	Senta Reschke geb. Albrecht	2.500.--	Bürgschaft DM 2.500.--
8	IV/15937	22.11.1961	Heinz Diedrichs	1.500.--	blanko
9	IV/15941	22.11.1961	Ingrid-Charlotte Kindt geb. Podlech	2.500.--	Bürgschaft DM 2.500.--
10	IV/15976	12.11.1961	Joachim Röder und Frau Gisela geb. Schulz	4.000.--	blanko mit zusätzl. grundbuchl. Absicherung
11	IV/16041	21. 1.1962	Bruno Ahrend	900.--	blanko
12	IV/16042	20. 1.1962	Anneliese Benz weitere insgesamt	1.200.-- 2.910.--	blanko
13	IV/16047	28. 1.1962	Helmut Haufe und Frau Gerda Haufe	1.000.--	blanko



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552

- 3303 -

Lfd. Nr.	Beschl.Nr.	am	Name	Betrag DM	Sicherheit
14	IV/16059	28. 1.1962	Amtmann Joachim Michaelis weitere insgesamt	750.-- blanko 2.320.--	
15	IV/16060	1. 2.1962	Siegmar Kamin	3.755.89 blanko II S	
16	IV/16061	1. 2.1962	Uwe Kildentoft	3.943.22 blanko II S	
17	IV/16062	28. 1.1962	August Lienau	2.000.-- blanko	
18	IV/16063	1. 2.1962	Robert Wittern	1.500.-- blanko	
19	IV/16064		Walter Schmüser und Frl. Marga Klatt	2.000.-- blanko	

Nach § 15 KWG ist zu den Anträgen die Zustimmung des Vorstandes der Kreissparkasse erforderlich.

Der Vorstand stimmt unter Bezugnahme auf § 15 KWG einstimmig den vorstehend unter 1. - 19.) aufgeführten Darlehen zu.

18.)

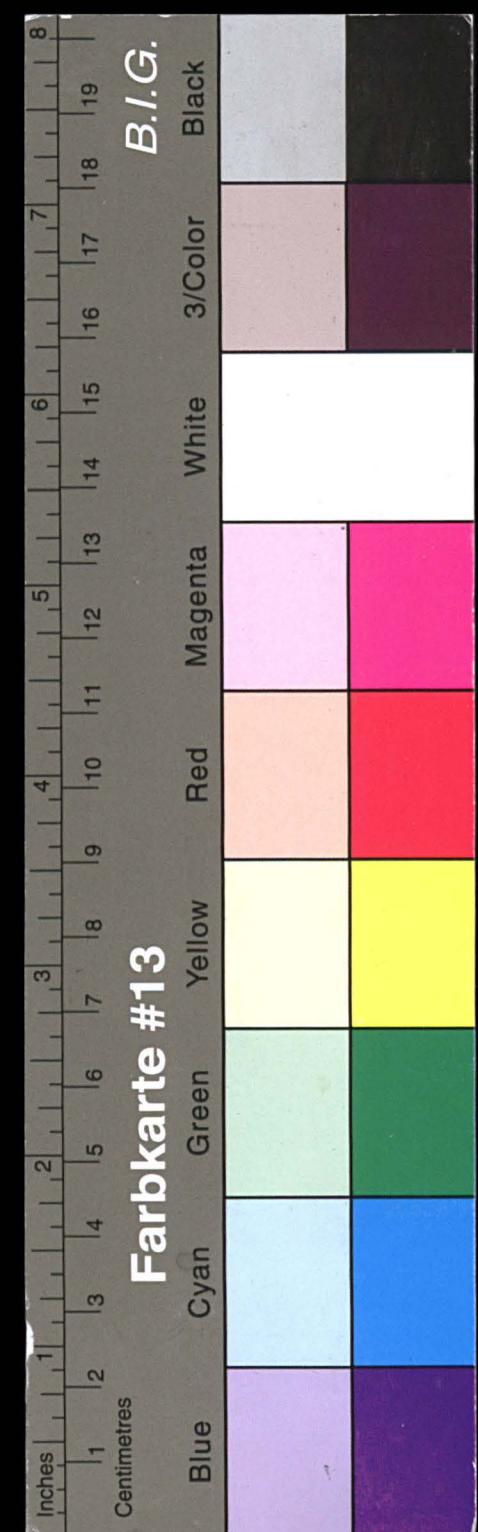
#### Baugesellschaft Vorwärts, Glinde

Über die Beteiligung der Sparkasse bei der Regelung dieser Angelegenheit ist dem Vorstand bereits bei früherer Gelegenheit Bericht gegeben. Der Sparkassenleiter weist nochmals kurz auf die Finanzierungs-Möglichkeit und auf den Umfang der Beteiligung der Sparkasse hin. Die Sparkasse hat sich bereit erklärt, eine I. Hypothek zu bewilligen und u.U. auch ein nachrangiges Darlehen zu den gleichen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Die Abwicklung selbst wird sich noch längere Zeit hinziehen, weil das Grundbuchamt diese anfallende Arbeit - es handelt sich immerhin um die Anlegung von rund 200 neuen Grundbuchblättern mit den entsprechenden Eintragungen - kurzfristig gar nicht erledigen kann. Andererseits drängt die Baugesellschaft Vorwärts auf Abwicklung bzw. auf Bezahlung der Beträge. Die Sparkasse beabsichtigt deshalb, die Gegenwerte der von ihr zu gebenden Darlehen - insgesamt handelt es sich um rd. 1 Mio DM - auch vor Anlegung der Grundbuchblätter und Eintragung der erforderlichen Hypotheken bzw. Grundschulden zu zahlen, wenn eine Bestätigung der Notare vorliegt, wonach

- 1.) die erforderlichen Urkunden einwandfrei unterschrieben sind,
- 2.) diese Urkunden dem Gericht eingereicht sind und
- 3.) der Eintragung im vorgesehenen Rang keine Bedenken entgegenstehen.

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß in anderen Fällen Darlehen unter gleichen Voraussetzungen ausgezahlt werden, ohne daß jemals Schwierigkeiten entstanden sind. Da es sich hier aber immerhin um rd. 1 Mio DM handelt, wird der Vorstand gebeten, einer solchen Regelung ausdrücklich zuzustimmen.

Der Vorstand erklärt sein Einverständnis zu dieser Form der Abwicklung.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3304 -

19.)

#### Laden im Zweigstellengebäude Harksheide-Ochsenzoll

Dieser früher an das Radio-Geschäft Stein vermietet gewesene Laden steht seit geraumer Zeit leer. Von einer Neuvermietung war bisher Abstand genommen, weil der Laden u.U. für eigene Geschäftszwecke mit herangezogen werden sollte. Nachdem nunmehr die Zweigstelle Harksheide-Markt eröffnet ist und sich damit ein Teil des Geschäfts von Harksheide-Ochsenzoll dorthin verlagert hat, ist die Einbeziehung dieses Ladens in unsere Geschäftsräume nicht mehr erforderlich. Es kann deshalb zu einer erneuten Vermietung geschritten werden. Interessent für diesen Laden ist die Allgemeine Ortskrankenkasse Ahrensburg.

Das Vorstandsmitglied Tegen, das gleichzeitig zum Verwaltungsrat der Ortskrankenkasse gehört, hat sich um die Vermietung dieses Ladens an die AOK bemüht.

Der Vorstand nimmt von diesen Plänen Kenntnis. Er ist mit einer Vermietung an die Allgemeine Ortskrankenkasse Ahrensburg einverstanden, wobei es der Geschäftsleitung überlassen bleiben soll, eine Einigung über den Mietpreis mit der AOK zu erzielen.

20.)

#### Antrag der Firma Niemann, Reinbek, auf Bebauung der Grundstücksgrenze

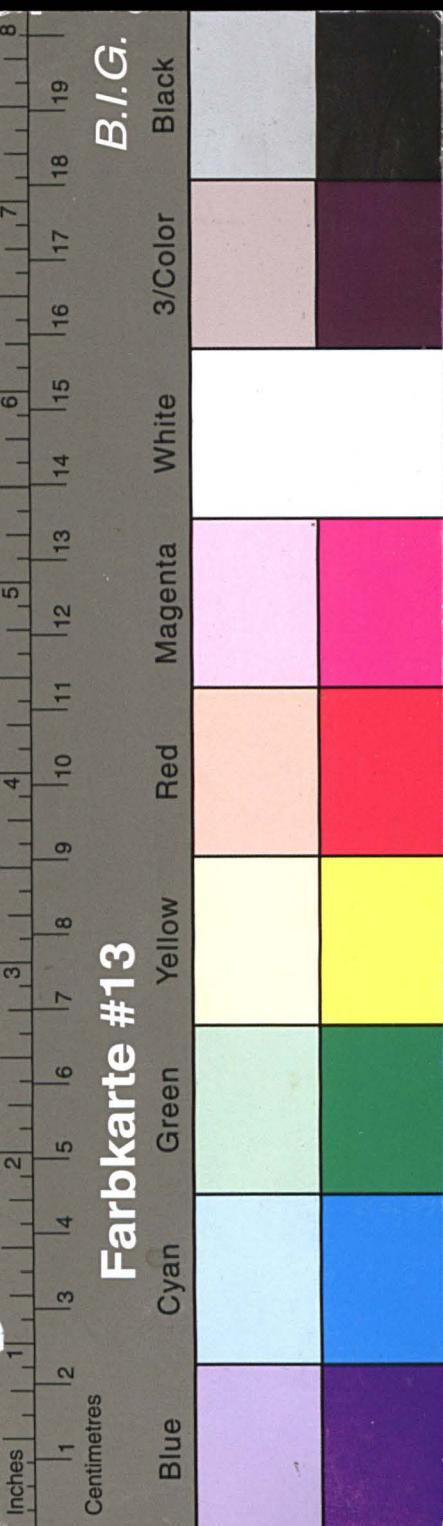
Zu diesem Punkt bittet Herr Klimmek um Auskunft über den Antrag unseres Grundstücks-Nachbarn in Reinbek, der Textilfirma Niemann. Es handelt sich darum, daß die Kreissparkasse zu der Errichtung eines Anbaues unmittelbar an der Grenze zu unserem Grundstück ihre Zustimmung geben soll.

Herr Direktor Vorhaben weist darauf hin, daß die Firma Niemann eine Antwort, und zwar eine Ablehnung auf ihren Antrag erhalten hat. Die Angelegenheit wird damit als erledigt angesehen.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3292 - 3304.

Landrat  
Vorsitzender

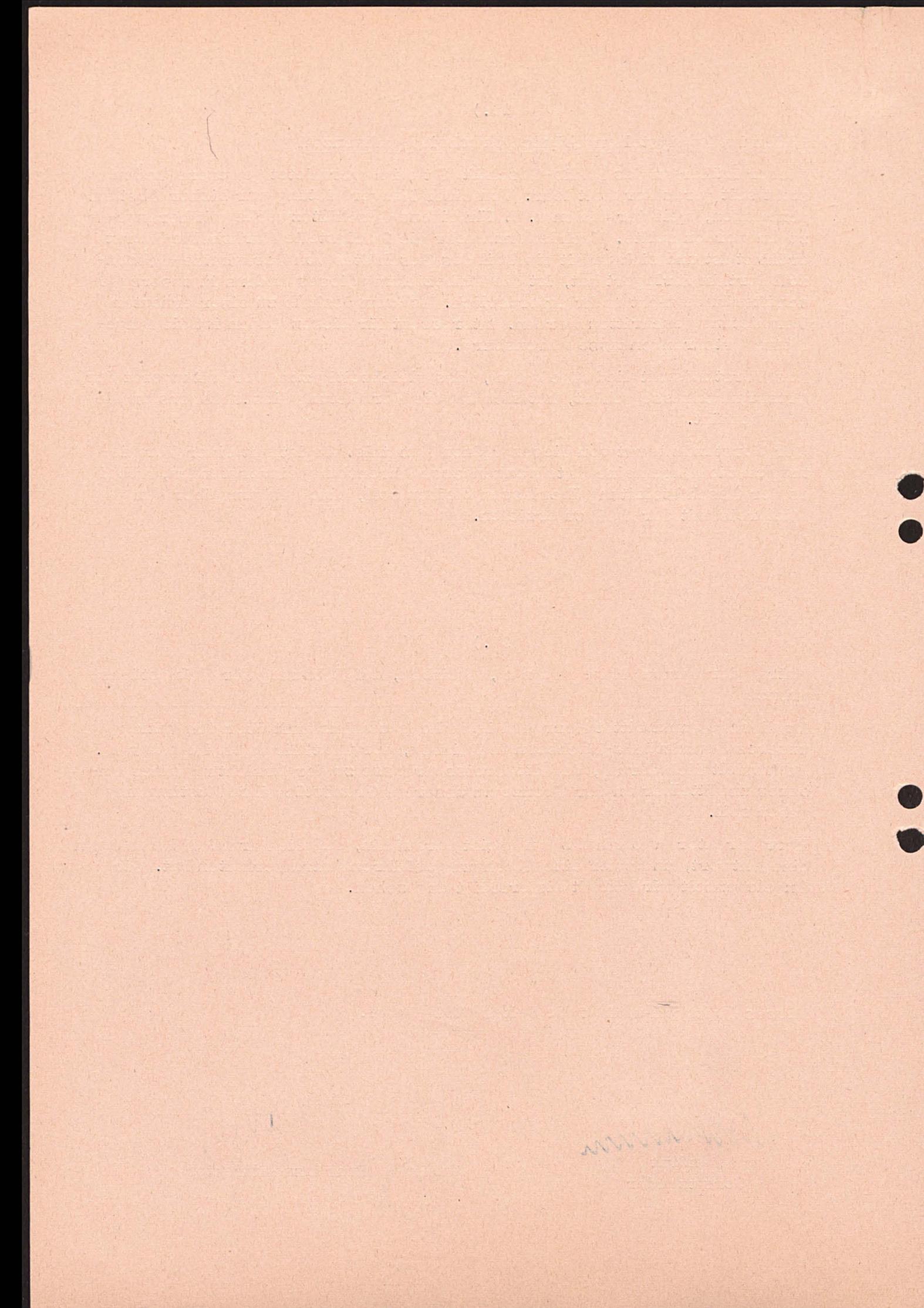
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

卷之三



15

- 3305 -

N i e d e r s c h r i f t  
 über die  
 Sitzung des Sparkassenvorstandes  
 am Mittwoch, dem 16.5.1962, um 15,00 Uhr  
 in Bad Oldesloe

---

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Bürgermeister Carl v. Brongsart, Barsbüttel
- 4.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 5.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 6.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Garstedt
- 7.) Bürgermeister Walter Stursberg, Trittau
- 8.) Rentner Wilhelm Teggen, Ahrensburg
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

Ferner nahm an der Sitzung teil:

Verbandoberrevisor Bremer.

Entschuldigt fehlt das Vorstandsmitglied Heik, Bad Oldesloe

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 19,00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und weist zunächst darauf hin, daß über die Zusammensetzung des neuen Vorstandes noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist. Die Besprechungen darüber sind noch im Gange.

Er bittet ferner die Geschäftsleitung, dem Vorsitzenden des Personalrates, Herrn Schömer, den Dank des Vorstandes für die gute Organisation des Betriebsausfluges auszusprechen.

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand Kenntnis von einem Schreiben des Landrates, mit dem er den Dank für die ihm zu seinem Geburtstag übermittelten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zum Ausdruck bringt.

1.)

Einlagenentwicklung

Die Spareinlagen bei unserer Sparkasse haben in den ersten 4 Monaten ds. Jrs. eine günstige Entwicklung genommen. Der Zuwachs beläuft sich auf

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3306 -

16

8,5 Mio DM gegenüber 4 Mio DM im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Giroeinlagen sind dagegen um 3,1 Mio DM zurückgegangen, während im Vorjahr ein Zuwachs von 2,8 Mio DM zu verzeichnen war. Die Gesamteinlagen haben sich demgemäß in der Zeit vom 1.1. - 30.4.1962 um 5,4 Mio DM erhöht gegenüber 6,9 Mio DM in den ersten 4 Monaten des Vorjahres. Die Entwicklung der Einlagen entspricht dem Verbandsdurchschnitt des Landes.

Bei den Dienststellen im Kreise Stormarn beträgt der Zuwachs 8,5 Mio DM, bei den Dienststellen in Hamburg ist ein Abgang von 3,08 Mio zu verzeichnen.

2.)

#### Kreditgeschäft

Von dem Einlagenzuwachs des 1. Quartals von 5,8 Mio DM haben 2,5 Mio DM = rund 40 % im Kreditgeschäft Anlage gefunden.

Das Kreditvolumen hat in der Zeit vom 30.12.1961 - 31.3.1962 eine Ausweitung um 2,5 Mio DM erfahren. Nach den satzungsmäßigen Vorschriften hat die Sparkasse noch ein freies Hypothekenkontingent von 7,4 Mio DM und ein freies Kontingent für Kommunalkredite von 0,6 Mio DM, insgesamt 8 Mio DM.

3.)

#### Neue Kreditrichtlinien der Bundesbank

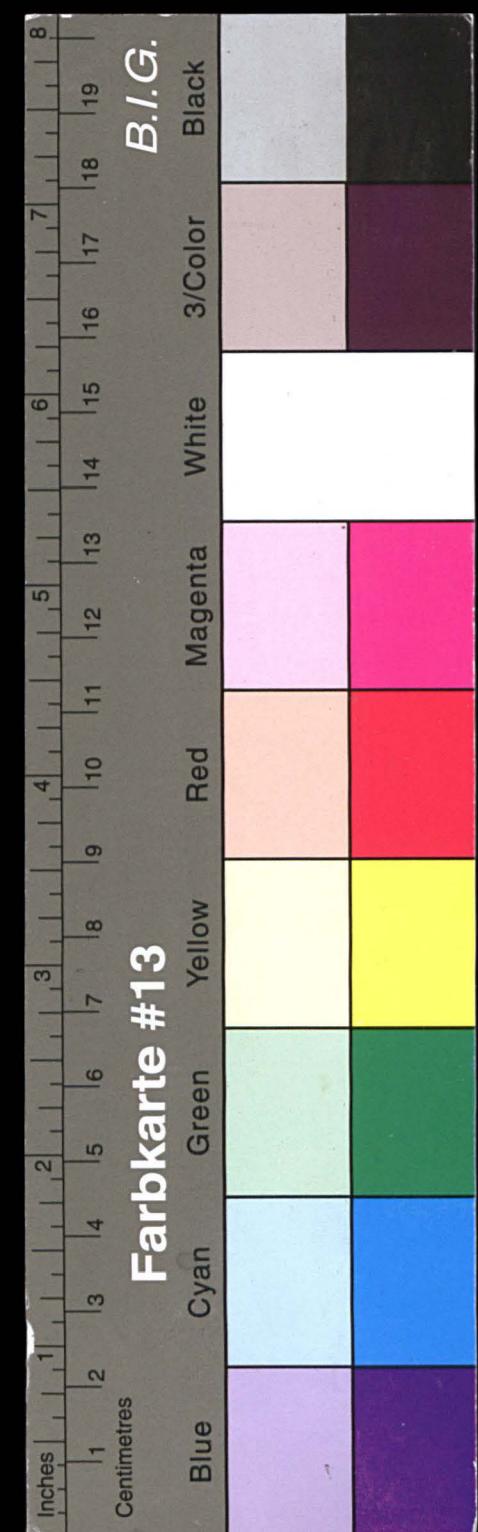
Im Zusammenhang mit dem Erlass eines neuen Kreditwesengesetzes sind auch neue Kreditrichtsätze der Bundesbank erlassen, die im Gegensatz zu den früheren Richtsätzen erstmalig auch das langfristige Kreditgeschäft erfassen. Durch diese Kreditrichtsätze wird der satzungsmäßige Rahmen, nach dem wir noch rund 8 Mio DM an freiem Kontingent zur Verfügung hätten, erheblich eingeschränkt.

Die Kreditrichtsätze, bei denen offene Zusagen nicht erfaßt werden, würden uns noch eine Ausleihemöglichkeit von 2,7 Mio DM auf dem langfristigen Sektor belassen. Bezieht man aber erteilte Zusagen, die ja eines Tages erfüllt werden müssen, mit ein, so würde bei unserer Sparkasse der Richtsatz mit 6 Mio DM überschritten sein.

Der Richtsatz stellt zwar kein ausdrückliches Verbot weiterer langfristiger Geldhergaben dar; die Aufsichtsbehörde würde aber zweifellos die Überschreitung beanstanden und innerhalb einer gewissen Frist eine Angleichung fordern.

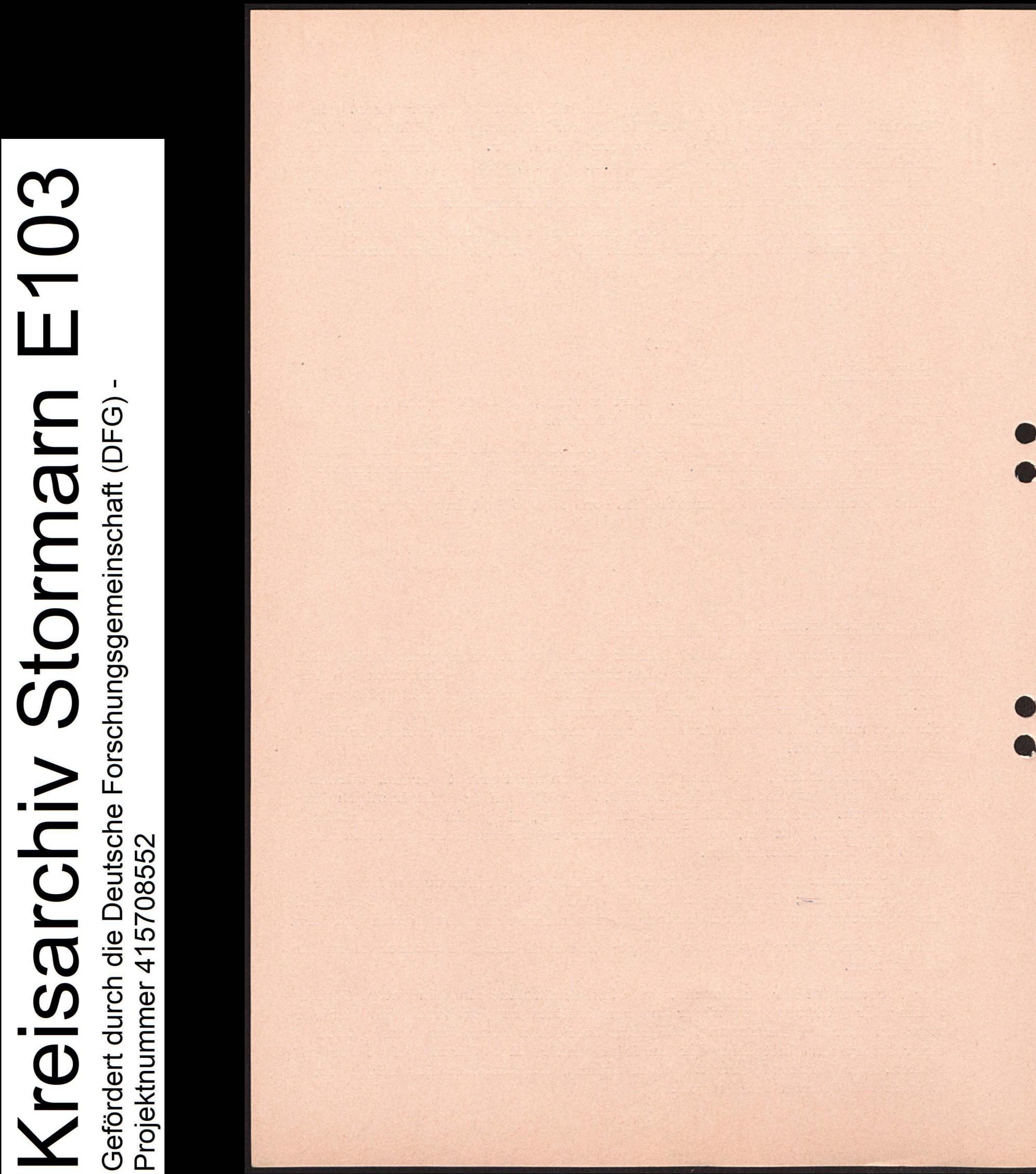
Herr Verbandsoberrevisor B r e m e r gibt noch kurze Erläuterungen zu den Richtsätzen.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß diese Richtsätze eine eindeutige Benachteiligung der Sparkasse gegenüber anderen Institutsgruppen darstellen. Der Vorstand ist aber der Auffassung, daß keine übereilten Beschlüsse hinsichtlich einer sofortigen Einstellung der langfristigen Kreditgewährung gefaßt werden sollten. Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß zunächst die weitere Entwicklung abgewartet werden soll.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3307 -

17

Nach der Beratung über diesen Punkt wird die Sitzung für kurze Zeit unterbrochen, um innerhalb des Kreditausschusses einige Darlehensanträge zu beraten. Hierüber ist eine besondere Niederschrift gefertigt.

4.)

#### Wertpapierkäufe

Es sind folgende Wertpapierkäufe getätigten worden:

- a) DM 500.000, -- 5 1/2 % Hamburgische Landesbank Komm. Schuldv.  
Serie 22  
zum Kurse von 96 3/4 % netto
- b) DM 500.000, -- 5 1/2 % Rheinische Girozentrale und Provinzialbank  
Pfandbriefe Ausgabe 98  
zum Kurse von 96 3/4 % netto
- c) DM 500.000, -- 5 1/2 % Hamburgische Landesbank Pfandbriefe  
Ausgabe 30  
zum Kurse von 96 3/4 % netto
- d) DM 800.000, -- 5 3/4 % Anleihe der Deutschen Bundesbahn  
zum Kurse von 99 1/2 % - 1 % Bonifikation
- e) DM 925.000, -- 5 3/4 % Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau  
zum Kurse von 100 % - 1 % Bonifikation

- insgesamt DM 3.225.000, -- -

Der Vorstand stimmt zu.

5.)

#### Sitzung der Revisionskommission

Für die Prüfung und Beantwortung des Revisionsberichtes 1960 ist die Einberufung der Revisionskommission erforderlich. Da das Mitglied H e i k z. Zt. verreist ist, wählt der Vorstand für die einzuberufende Sitzung Herrn Bürgermeister B a r t h als Vertreter für Herrn H e i k .

Als Termin für die Sitzung der Revisionskommission wird Freitag, der 18. Mai 1962, 10.00 Uhr, festgesetzt.

6.)

#### Inventarbeschaffung

Im Zuge der weiteren Automation wurden folgende Inventarbeschaffungen größerem Umfang vorgenommen:

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



18

- 3308 -

1.) 1 Zeiß-Ikon-Ratiomat - Buchungsmaschine  
Modell F 188 Nr. 62155  
für Zweigstelle Harksheide-Ochsenzoll DM 14.991.66

2.) Zentrum-Elektronik-Gegensprechanlage  
für die Hauptstelle  
Montagekosten DM 9.203.17  
DM 3.072.26 DM 12.275.43

Der Vorstand stimmt diesen Anschaffungen zu.

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß durch früheren Beschuß eine Grenze von DM 5.000.-- festgesetzt wurde, innerhalb der der Sparkassenleiter ohne Beschuß des Vorstandes über Inventarbeschaffungen entscheiden kann.

Der Vorstand beschließt, diese Grenze auf DM 10.000.-- heraufzusetzen.

7.)

Grundstück Bad Oldesloe, Hagenstr. 39 - früher Heik

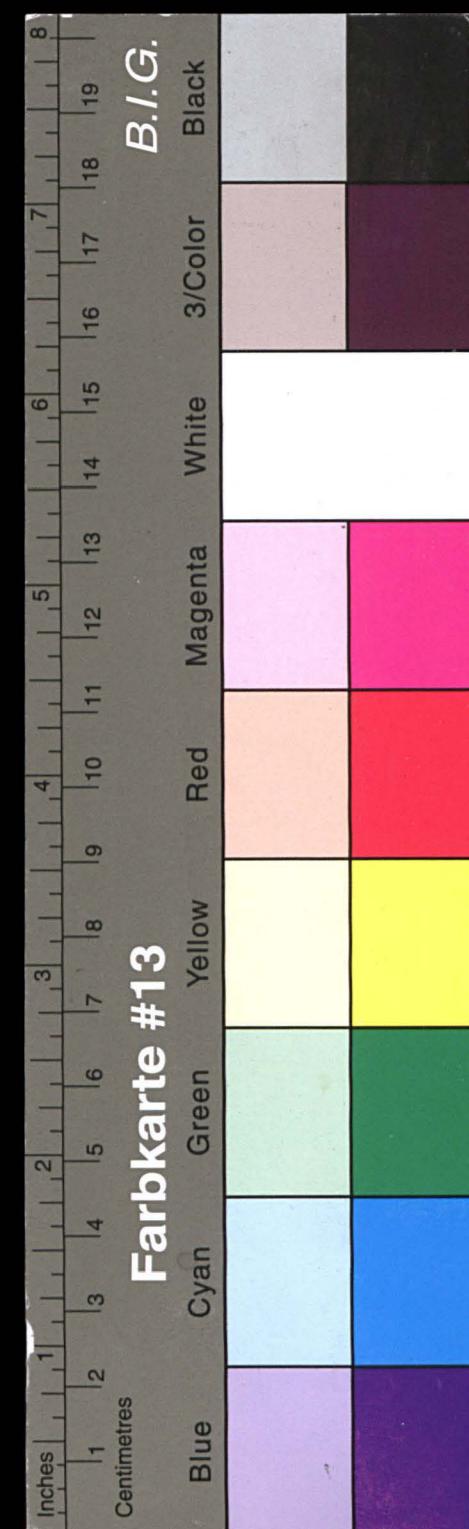
Eine Mieterin dieses Hauses ist am 15. Mai 1962 ausgezogen. Das Wohnungsamt hat bereits 2 Zuweisungen vorgenommen mit der Auflage an die Sparkasse, zu entscheiden, welchem dieser Interessenten die Wohnung gegeben werden soll. Die Sparkasse ist aber dringend auf die Räume dieses Hauses angewiesen, da einerseits bereits jetzt die räumlichen Verhältnisse im Sparkassengebäude sehr beengt sind und zum anderen dringend die Vorarbeiten für die Einführung einer Lochkartenanlage getroffen werden müssen. Das setzt aber voraus, daß entsprechende besonders gestaltete und eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, für die dieses Nachbargrundstück vorgesehen war.

Der Vorstand vertritt daher die Auffassung, daß dieses Haus dringend abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Es müßte also im Einvernehmen mit der Stadt erreicht werden, auch die restlichen Mieter aus dem Hause zu entfernen.

In diesem Zusammenhang weist auch Herr Landrat Dr. H a a r m a n n nochmals besonders darauf hin, daß derartige alte Wohnungen in der Innenstadt unter keinen Umständen wieder belegt werden sollten.

Es besteht Übereinstimmung innerhalb des Vorstandes, daß das Freimachen dieses Hauses nicht ohne finanzielle Opfer zu erreichen sein wird, die aber in Kauf genommen werden müssen.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß baldmöglichst die erforderlichen Schritte unternommen werden sollten, um im Einvernehmen mit dem Wohnungsamt der Stadt Bad Oldesloe dieses Haus von Mietern freizumachen, damit es abgebrochen und ein für die Zwecke der Sparkasse geeigneter Neubau errichtet werden kann.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3309 -

19

8.)

#### Zweigstelle in Glashütte

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand Kenntnis von seinen Bemühungen und Verhandlungen, im Neubauviertel von Glashütte an der Tangstedter Landstraße in unmittelbarer Nähe der Landesgrenze geeignete Räume für eine Zweigstelle zu erwerben. Die Erwerberin des früheren Kinogrundstückes, Frau F a d e n aus Quickborn, ist auch grundsätzlich bereit, einen Geschäftsräum an die Sparkasse zu vermieten.

Der Vorstand begrüßt diese Bemühungen, die unbedingt zum Abschluß gebracht werden sollten, und stimmt der Einrichtung einer Zweigstelle an dem vorgesehenen Platz grundsätzlich zu.

9.)

#### Zweigstelle Kielkut

Die ursprüngliche Regelung, die auch vom Vorstand bei seiner früheren Besichtigung angesprochen war, nämlich eine Anmietung eines Geschäftsräumes bei den Gebr. Brügmann, kommt nicht mehr zur Durchführung. Dagegen besteht die Möglichkeit, neben dem Bahnhofeingang rechts einen Laden, den der Bauunternehmer Saalmann auf dem Grundstück der Hamburger Hochbahn errichtet, zu mieten. Dieser Laden hat eine Größe von ca. 46 qm. Der Mietpreis beträgt mtl. DM 400.-- ohne Zahlung eines Baukostenzuschusses, was einem Durchschnittspreis von DM 8.60 pro qm entspricht. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Herr Saalmann selbst bereits für das Grundstück eine Pacht von DM 3.-- pro qm an die Hochbahn zu zahlen hat, dürfte die Höhe der Miete gerechtfertigt sein.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu. Er wünscht aber, daß ein langfristiger Mietvertrag geschlossen wird.

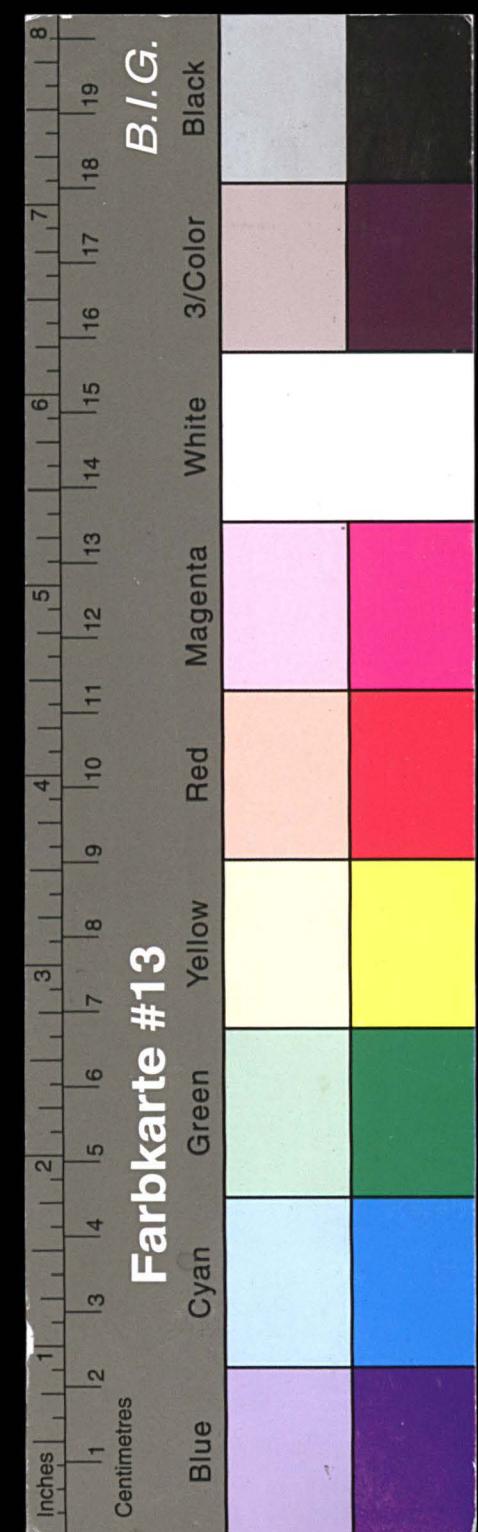
10.)

#### Zweigstelle Ahrensburg-West

Für die Eröffnung einer Zweigstelle Ahrensburg-West ist die Genehmigung der Aufsichtsbehörde unter dem 18.4.1962 erteilt worden.

Die Sparkasse hat die Möglichkeit, in der Nähe des erworbenen Grundstückes, und zwar in der Rantzaustraße 122, vorübergehend einen Laden von etwa 50 qm zu mieten. Dieser Laden wird voraussichtlich im Juli ds. Jrs. bezugsfertig sein. Da die Errichtung des eigenen Neubaues sich bestimmt noch länger hinzieht, erscheint es zweckmäßig, von der Möglichkeit zwischenzeitlicher Anmietung des angebotenen Ladens Gebrauch zu machen, um möglichst bald an dieser Stelle die Geschäftstätigkeit aufzunehmen. Der Mietpreis für diesen Laden beträgt DM 6.-- pro qm.

Der Vermieter ist bekannt, daß wir ein eigenes Grundstück und Bauabsichten haben, das Mietverhältnis also nur von vorübergehender Dauer ist.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



20

- 3310 -

Der Vorstand nimmt von dem Eingang der Genehmigung Kenntnis. Er stimmt ferner der Regelung, als Zwischenlösung den erwähnten Laden zu mieten und zunächst dort die Zweigstelle aufzumachen, zu.

11.)

Zweigstelle Oldesloe-Bahnhof

Für diese Zweigstelle liegt nunmehr der Entwurf eines Mietvertrages vor. Als Mietpreis war zunächst an einen Betrag von DM 5.-- gedacht, während der Kreis eine Zahlung von DM 7.-- pro qm wünscht. Außerdem soll in Form eines Zuschusses bzw. einer Mietvorauszahlung ein Betrag von DM 50.000.-- bereitgestellt werden. Der Mietvertrag sieht ferner vor, daß in gewissen Zeitabständen der Mietpreis zu überprüfen ist, ob er noch den gegebenen Verhältnissen entspricht. Für den Fall, daß eine Einigung zwischen Kreis und Kreissparkasse nicht zu erzielen ist, sollte ein Schiedsgericht eingesetzt werden.

Hinsichtlich des Mietpreises weist der Sparkassenleiter darauf hin, daß bei Umlegung des Zuschusses auch bereits ein Mietpreis von DM 7.-- erreicht wird.

Immerhin vertritt der Vorstand die Auffassung, daß im Hinblick auf die günstige Lage auch unabhängig von dem Zuschuß eine Miete von DM 7.-- pro qm zu vertreten ist.

Auf die Anrufung eines Schiedsgerichtes soll verzichtet werden. Dieser Passus wird aus dem Mietvertrag herausgenommen.

Im übrigen stimmt der Vorstand dem Mietvertrag unter Berücksichtigung der Änderungen, wie sie sich aus dem Schreiben der Sparkasse vom 16. Mai 1962 ergeben, zu. Er erklärt sich auch ausdrücklich mit einem Mietpreis von DM 7.-- pro qm und der Zahlung von je DM 25.000.-- als Zuschuß bzw. Mietvorauszahlung einverstanden.

12.)

Abtretung eines Geländestreifens von unserem Grundstück in Bargteheide

Herr Albert Steckmeister hat beantragt, ihm von unserem Grundstück in Bargteheide einen Streifen in Breite von 1,50 m zu überlassen, da die Auffahrt zu seinem Grundstück reichlich schmal ist.

Da dieser Streifen am äußersten Ende unseres Grundstücks liegt und für etwaige Erweiterungszwecke nicht benötigt wird, stimmt der Vorstand der Überlassung des Geländestreifens zu.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3311 -

21

13.)

## Geländegestaltung in Bargteheide

Hinsichtlich der Gestaltung des Geländes bei unserer Zweigstelle Bargteheide haben verschiedene Besprechungen mit der Gemeinde stattgefunden. Es ist eine grundsätzliche Einigung erzielt. Danach sollen 2 Linden vor dem Sparkassen-Gebäude sowie eine Rotdornhecke entfernt, außerdem soll ein Jägerzaun aufgestellt werden. Die Kosten für den Jägerzaun - einschl. Aufstellen - beliefen sich auf DM 1.500.--. Sie ermäßigen sich auf DM 840.--, wenn das Setzen durch Arbeiter der Gemeinde Bargteheide geschieht. Die Instandsetzung des Gartens hinter unserem Hause ist mit rd. DM 3.100.-- veranschlagt. Die Kosten können evtl. noch etwas darunter liegen. Für das Fällen der beiden Linden ist ein Kostenanschlag angefordert. Danach entstehen hierfür Kosten von DM 3.500.--. Da dieser Betrag entschieden zu hoch erscheint, schlägt der Sparkassenleiter vor, mit dem zuständigen Straßenbaumeister zu verhandeln, damit durch die Wegebaukolonne die Linden entfernt werden, wobei die Kosten doch wesentlich geringer sein dürften.

Der Vorstand ist mit dieser Regelung einverstanden.

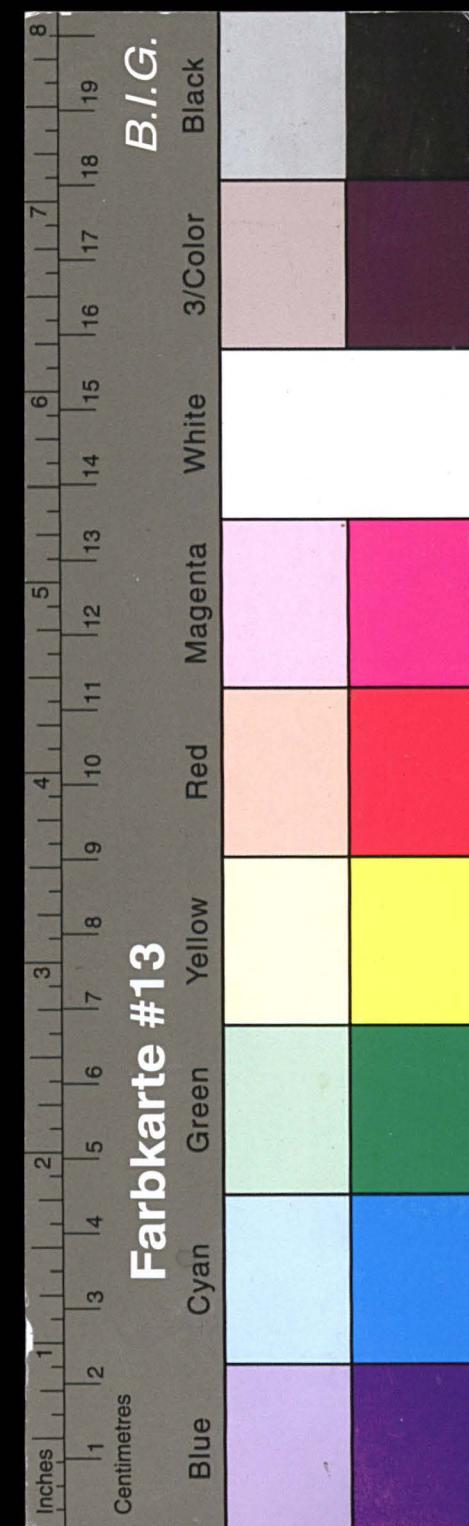
14.)

## Darlehen an Mitarbeiter der Sparkasse

Die nachstehend aufgeführten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind bewilligt worden:

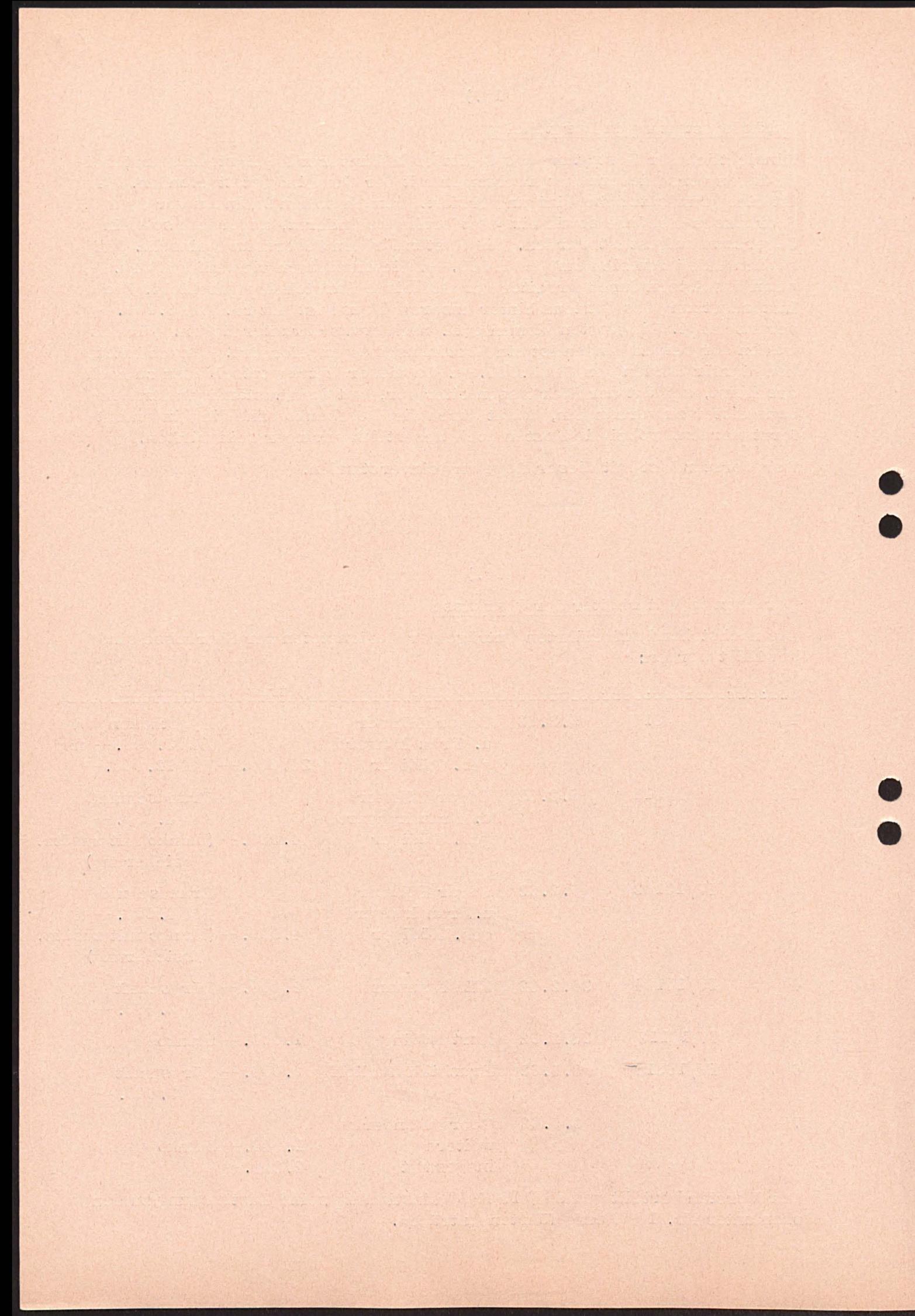
Lfd. Nr.	Beschl.-Nr.	am	Name	Betrag	Sicherheit
1	3810	6.2.62	Edgar Böhmer u. Frau Irmgard geb. Rüdiger	20.000.--	Hypotheken DM 8.000.-- und DM 12.000.--
2	3811	6.2.62	Edgar Böhmer u. Frau Irmgard geb. Rüdiger	4.000.--	Grundschuld DM 4.000.-- (blanko mit zusätz. Absicherung)
3	IV/16102	6.2.62	Edgar Böhmer u. Frau Irmgard geb. Rüdiger	4.000.--	Grundschuld DM 4.000.-- (blanko mit zusätz. Absicherung)
4	IV/16104	20.2.62	Ella Neumann	2.000.--	Bürgschaft DM 2.000.--
5	IV/16112	25.2.62	Kurt Löding	1.000.--	blanko
6	IV/16310	8.5.62	Brunhilde Radloff	3.000.--	Bürgschaft DM 3.000.--
7		8.5.62	Georg Manderla weitere insgesamt	1.340.--	blanko 2.200.--

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den oben unter Nr. 1 - 7 aufgeführten Anträgen.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



22

- 3312 -

15.)

Kontoüberzug des früheren Vorstandsmitgliedes Ernst Koch, Ahrensburg

Das frühere Vorstandsmitglied Ernst Koch hat auf dem Girokonto 033/744 eine ungedeckte Schuld von DM 3.400--. Nach dem Tode von Herrn Koch hat Frau Koch sich verpflichtet, diese Schuld in monatlichen Raten zu tilgen und auch bisher rd. DM 2.000.-- entrichtet. Es besteht noch eine restliche Schuld von DM 1.377.10.

Wegen völliger Überschuldung des Nachlasses hat Frau Koch Anfang 1962 den Nachlaßkonkurs beantragt. Die Überschuldung des Nachlasses betrug rd. eine Viertel Million.

Im Hinblick darauf, daß die Schuldübernahme seitens der Frau Koch umstritten sein kann und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß sie immerhin bis jetzt DM 2.000.-- abgetragen hat, beschließt der Vorstand, auf die Rückzahlung des noch offenstehenden ungedeckten Betrages von rd. DM 1.400.-- zu verzichten. Voraussetzung ist hierbei, daß es bei der geleisteten Zahlung von rd. DM 2.000.-- verbleibt.

16.)

Dispositionsfonds des Vorstandes

Im Jahre 1961 wurden zu Lasten des Dispositionsfonds des Vorstandes nachstehende Zahlungen auf Grund der Ermächtigung vom 17. Februar 1960 geleistet:

Lfd. Nr.	Datum	Empfänger	Betrag DM
1	6. 2. 61	Arbeiterwohlfahrt, Bad Oldesloe	20.--
2	15. 2. 61	dto. Ahrensburg	30.--
3	24. 2. 61	DRK, Bad Oldesloe	30.--
4	10. 3. 61	DRK, Harksheide	30.--
5	7. 4. 61	Nordbund ev. Jungmännerwerk	20.--
6	15. 5. 61	Müttergenesungswerk	25.--
7	30. 5. 61	Tuberkulosebekämpfung	20.--
8	7. 8. 61	Handzeichnung Südholstein	33.--
9	24. 8. 61	DLRG, Bad Oldesloe	50.--
10	13. 10. 61	Arbeiterwohlfahrt, Bad Oldesloe	20.--
11	13. 10. 61	dto. Ahrensburg	30.--
12	25. 10. 61	DRK Bad Oldesloe	30.--
13	3. 11. 61	DRK Harksheide	30.--
14	13. 11. 61	Gemeinschaftsgeschenk Dir. Stüve (Vase)	25.--
15	14. 11. 61	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	20.--
16	1. 12. 61	Bund der Kriegsblinden - Verband Stormarn	100.--
17	6. 12. 61	Reichbund, Harksheide-Süd	25.--
18	6. 12. 61	Weihnachtshilfswerk Glinde	50.--
19	6. 12. 61	Reichsbund Harksheide	20.--
20	6. 12. 61	Weihnachtshilfswerk Trittau	50.--
21	7. 12. 61	dto. Schöningstedt	30.--
		Übertrag:	688.--

- 3313 -

Lfd. Nr.	Datum	Empfänger	Betrag DM
		Übertrag:	688.--
22	18.12.61	dto. Ahrensburg	200.--
23	19.12.61	Weihnachtsfeier Kinderheim "Sonnen-schein", Reinfeld	40.--
24	19.12.61	Weihnachtshilfswerk Reinbek	200.--
25	19.12.61	dto. Bad Oldesloe	200.--
26	19.12.61	Weihnachtsfeier Tangstedt	50.--
27	22.12.61	Berliner Kinder wg. Lions-Club	200.--
28	28.12.61	Weihnachtshilfswerk Reinfeld	75.--
			1.653.--
			=====

Der Vorstand erklärt sich mit den geleisteten Zahlungen einverstanden.

17.)

Stiftung eines Konzert-Flügels für die Theodor-Mommsen-Schule

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Theodor-Mommsen-Schule hat der Elternbeirat dieser Schule zu einer Spende aufgerufen, um die Anschaffung eines Konzertflügels für die Schule zu ermöglichen. Kreis und Kreissparkasse haben sich an dieser Spende mit DM 2.500.-- beteiligt, wovon auf die Kreissparkasse ein Betrag von DM 2.000.-- entfällt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt dieser Spende zu.

18.)

Sparkassen-Fachlehrgang Frühjahr 1963

Die Verwaltungs- und Sparkassenschule der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände e. V., Kiel, führt in der Zeit vom 7.1.1963 bis voraussichtlich Mitte Juli einen Sparkassen-Fachlehrgang zur Vorbereitung auf die Sparkassen-Fachprüfung durch.

Für den Besuch des Sparkassen-Fachlehrganges sind folgende Angestellte unserer Sparkasse vorgesehen:

- 1.) Walter Schmüser, geb. am 31.12.1937
- 2.) Jürgen Röbke, geb. am 18.5.1938.

Der Vorstand ist mit der Entsendung der genannten Bediensteten zum Sparkassen-Fachlehrgang einverstanden.

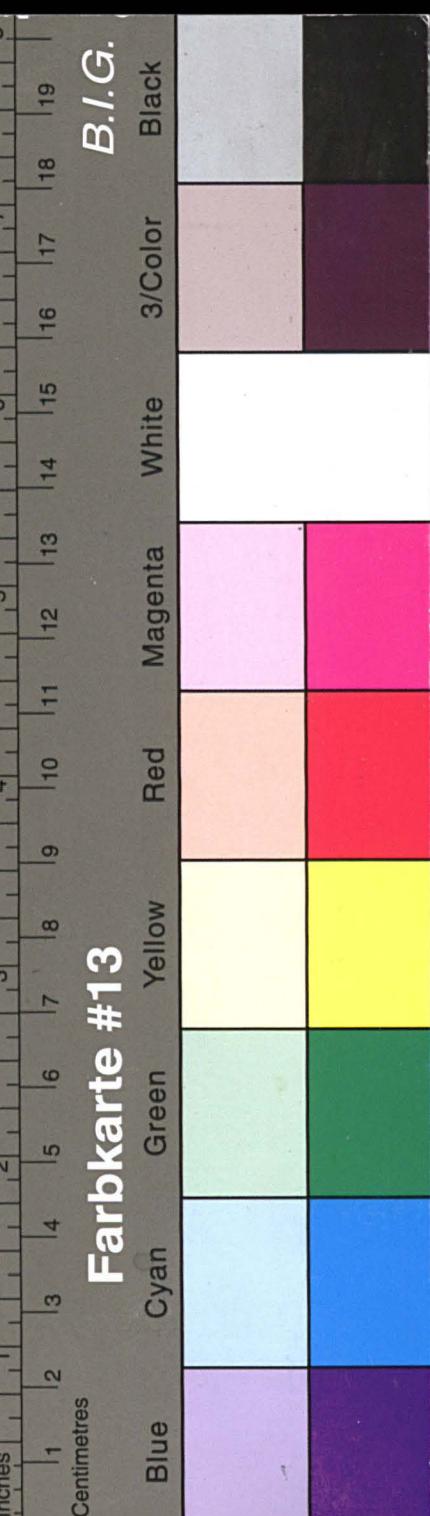


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



- 3314 -

19.)

#### Angestellten-Lehrgänge für sparkassenfremde Dienstkräfte

Bei der schleswig-holsteinischen Verwaltungs- und Sparkassenschule in Kiel sind Lehrgänge für sparkassenfremde Dienstkräfte eingerichtet worden, zu denen sich eine Reihe von Dienstkräften beworben haben. Die Lehrgänge dauern rund 8 Wochen.

Der Vorstand beschließt in Anlehnung an die Regelung hinsichtlich der Ausbildungskosten für Teilnehmer an Sparkassen-Fachlehrgängen, nachstehende Kosten zu Lasten eines Darlehenskontos für den jeweiligen Teilnehmer zu zahlen:

1.) An Ledige

- a) das Schulgeld
- b) die Prüfungsgebühr
- c) die Fahrtkosten für einmalige Hin- und Rückfahrt zur Verwaltungs- und Sparkassenschule
- d) die jeweiligen monatlichen Bruttolbezüge einschl. der Beiträge zu den Sozialversicherungen, die ebenfalls aus dem Darlehenskonto gezahlt werden.

2.) An Verheiratete

- a) das Schulgeld
- b) die Prüfungsgebühr
- c) die Fahrtkosten für die einmalige Hin- und Rückfahrt zur Verwaltungs- und Sparkassenschule
- d) eine tägliche Trennungentschädigung in Höhe von z. Zt. DM 4--
- e) die jeweiligen monatlichen Bruttolbezüge einschl. der Beiträge zu den Sozialversicherungen, die ebenfalls aus dem Darlehenskonto gezahlt werden.

Die Tilgung des gewährten Darlehens hat mit der Auflage zu erfolgen, daß die Sparkasse jeweils pro Jahr 1/2 des Gesamtdarlehens von sich aus tilgt, erstmalig ein Jahr nach Ablegung der Prüfung.

Sollte der jeweilige Lehrgangsteilnehmer vor Ablauf einer Zeit von 2 Jahren das Dienstverhältnis mit der Sparkasse lösen bzw. die Prüfung nicht bestehen, so hat der Lehrgangsteilnehmer das anteilige Darlehen selbst zu tragen, d.h. im Verhältnis der noch an der Vollendung der 2-Jahres-Frist fehlenden Monate zu 24 Monaten.

20.)

#### Angestellten-Lehrgänge

Auf Grund des Tarifvertrages über die Ausbildungs- und Prüfungspflicht der Angestellten im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst sowie im Spar- kassendienst vom 15.1.1960 beabsichtigt die Verwaltungs- und Sparkassenschule der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände e.V., Kiel, erstmalig in der Zeit vom 3.9. - 26.10.1962 einen Angestellten-Lehrgang

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3315 -

25

für sparkassenfremde Dienstkräfte durchzuführen. Der erfolgreiche Besuch eines solchen Lehrganges berechtigt zur Eingruppierung in die Vergütungsgruppen VII und VI b BAT.

Von unserer Sparkasse sind für den Besuch dieses Lehrganges vorgesehen:

- 1.) Fräulein Maren Krebs, geb. am 1.11.1938, wohnhaft in Ahrensburg
- 2.) Frau Inge König, geb. am 4.5.1922, wohnhaft in Bad Oldesloe
- 3.) Fräulein Hannelore Prünster, geb. am 7.6.1939, wohnhaft in Bad Oldesloe

Der Vorstand nimmt Kenntnis und ist mit der Entsendung der vorstehend genannten Dienstkräfte zu dem Lehrgang einverstanden.

21.)

Angestellter Otto Rokicki

Der Angestellte Otto Rokicki schied wegen Erreichung der Altersgrenze mit dem 31.3.1962 aus den Diensten unserer Sparkasse.

Antragsgemäß wurde mit dem Genannten für die Zeit ab 1.4.1962 bis längstens 31.12.1962 ein Zeitvertrag unter Zugrundelegung einer Vergütung nach Gruppe V b BAT abgeschlossen, da für Herrn Rokicki als Vorsteher unserer Wechselabteilung ein geeigneter Ersatz z. Zt. noch nicht vorhanden ist.

Der Vorstand nimmt davon Kenntnis und erklärt sich mit der vorstehenden Regelung einverstanden.

22.)

Lehrling Gisela Lippert, Bad Oldesloe

Auf Antrag des Vaters wurde das mit dem Lehrling Gisela Lippert bestehende Lehrverhältnis zum 31.3.1962 aufgehoben.

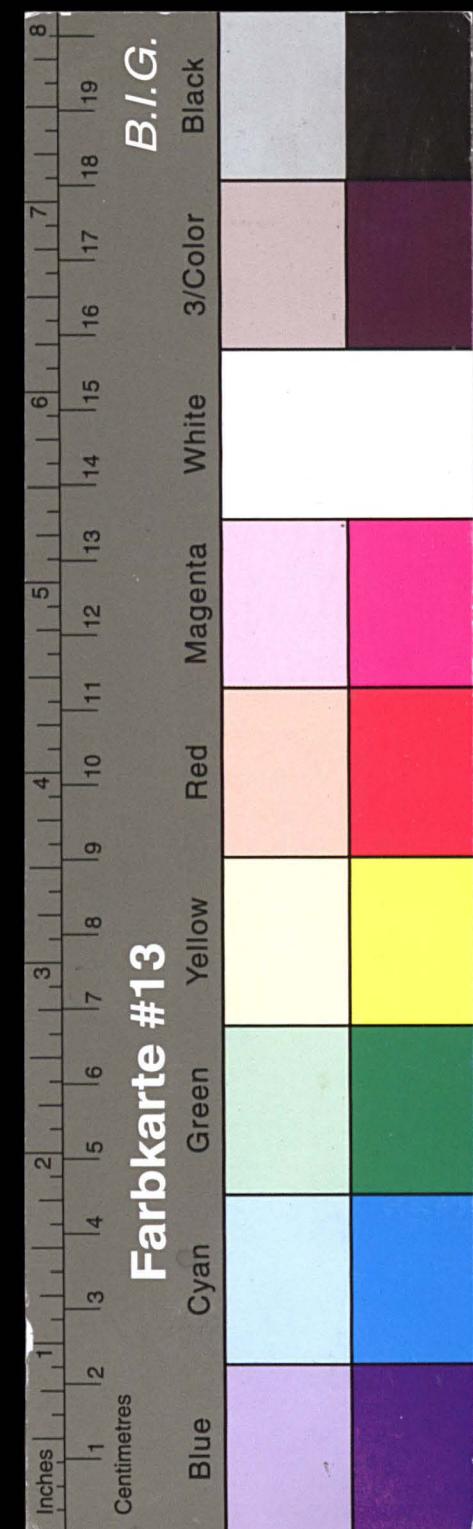
Der Vater des Lehrlings, Ernst Lippert, ist in die Dienste der Kreissparkasse Harburg getreten. Das Lehrverhältnis seiner Tochter soll mit der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg fortgesetzt werden.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

23.)

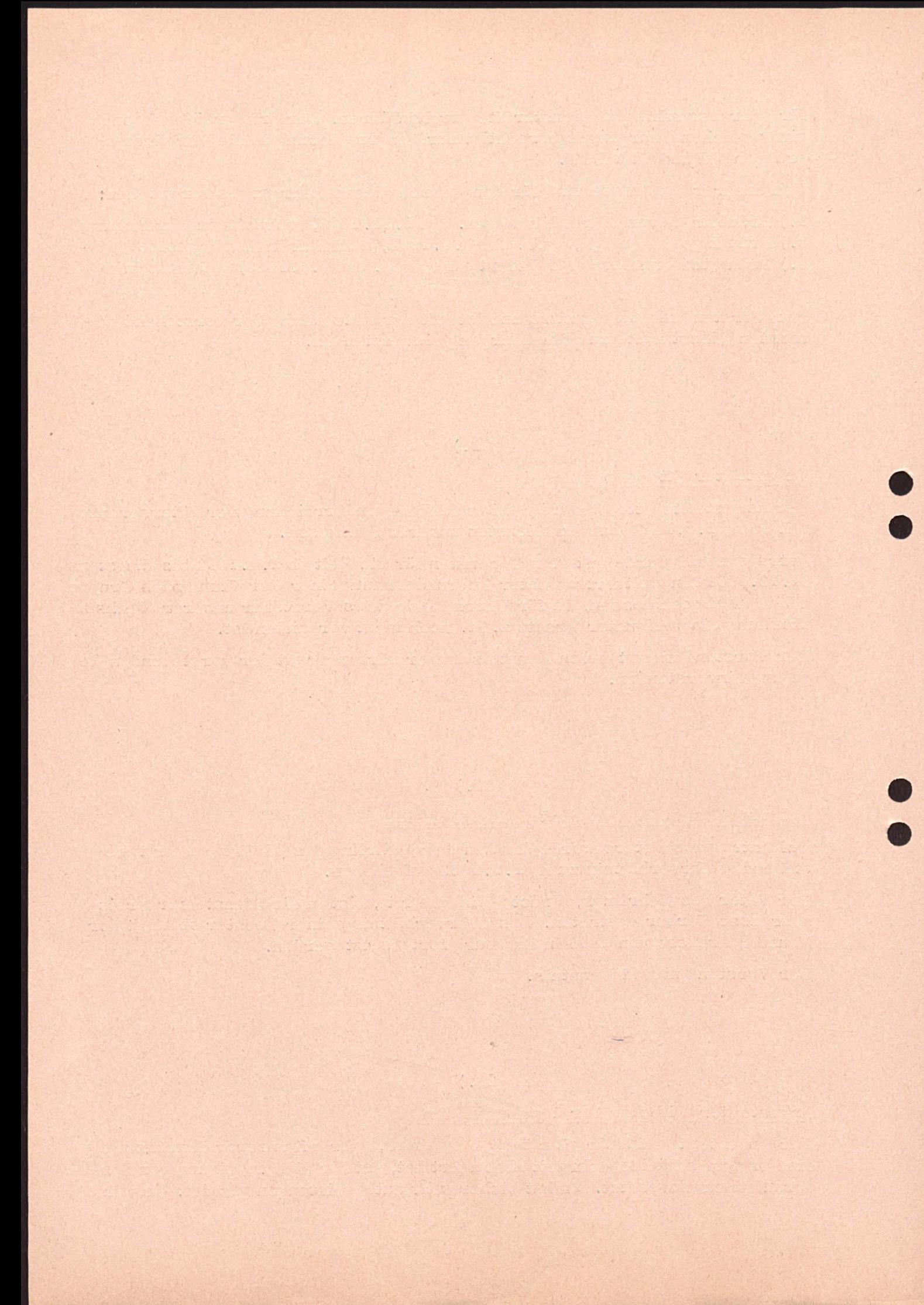
Angestellter Wilhelm Brüggemann

Der Angestellte Wilhelm Brüggemann, der bei unserer Sparkasse eine ordnungsmäßige Lehrzeit absolviert hat, ist für die Erledigung von Sonderaufgaben eingesetzt. Er hat bisher sehr gute Leistungen gezeigt. Es wird



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



26

- 3316 -

vorgeschlagen, Herrn Brügmann in die Gruppe IV b BAT einzustufen, und zwar mit Wirkung vom 1.5.1962.

Der Vorstand stimmt zu.

24.)

Sparkassenjubiläum

Die Kreissparkasse Stormarn begeht Ende 1962 bzw. Anfang 1963 das 50-jährige Jubiläum. Es ist angeregt, aus diesem Anlaß eine Festschrift herauszugeben. Die Herausgabe einer solchen Schrift setzt voraus, daß umfangreiches Akten- bzw. Urkundenmaterial durchgesehen und bearbeitet wird. Eine solche Arbeit kann von der Geschäftsleitung oder von sonstigen Mitarbeitern der Sparkasse neben den laufenden Dienstgeschäften nicht erledigt werden, so daß vorgeschlagen wird, hierfür den Archivpfleger Studienrat Wulf heranzuziehen, der von sich aus dann nach Bedarf entsprechende weitere Mitarbeiter einzuschalten hätte. Herr Direktor Vorhaben erklärt, daß die entstehenden Kosten nicht unter DM 10.000.-- liegen werden. Es erscheint zweifelhaft, ob eine solche Festschrift noch rechtzeitig bis zum Jubiläumstag überhaupt hergestellt werden kann, da die Bearbeitung alter Archive erfahrungsgemäß viel Zeit in Anspruch nimmt. Es wird daher vorgeschlagen, auf jeden Fall bis zum Jubiläumstag einen entsprechenden Kurzbericht in Form einer Werbeschrift mit entsprechendem Zahlen- und Bildmaterial herauszugeben und die Festschrift selbst - wenn ihre Fertigstellung bis zum Jubiläumstag nicht möglich ist, was allerdings angestrebt werden sollte - im Laufe des Jubiläumsjahres erscheinen zu lassen.

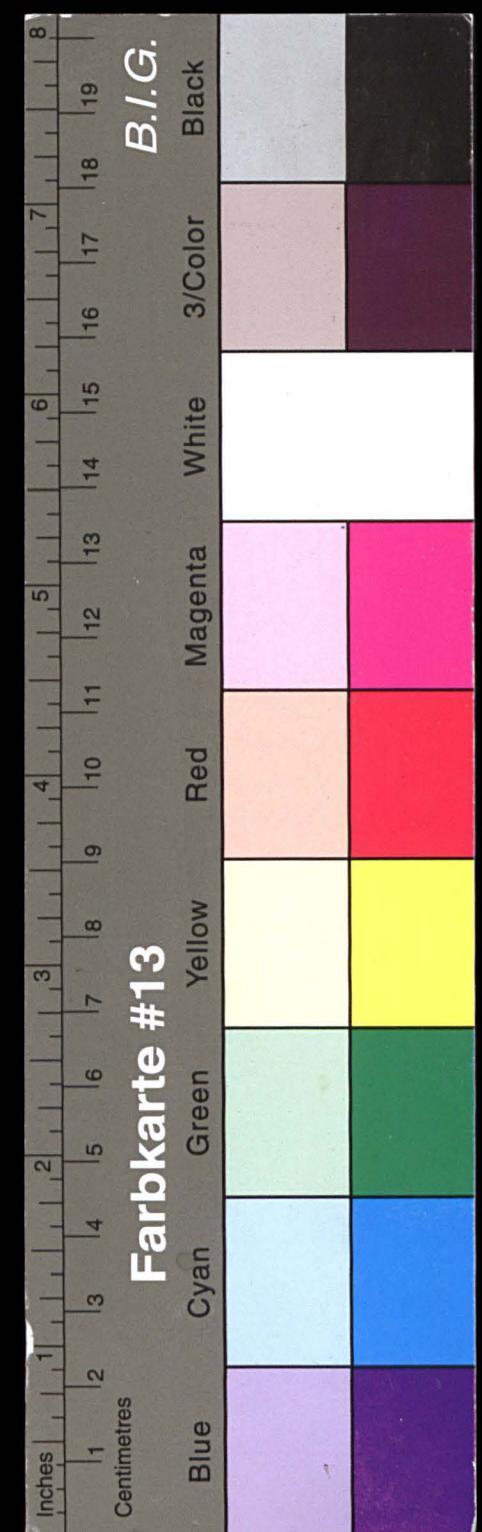
Der Vorstand begrüßt diese Vorschläge und stimmt zu.

25.)

Einweihung des Erweiterungsbau des Kreishauses

Für das Sitzungszimmer im Erweiterungsbau des Kreishauses ist vorgesehen, Porträts der früheren Landräte des Kreises Stormarn aufzuhängen. Es kommen insgesamt 11 Porträts in Frage, die nach eingeholten Informationen etwa DM 500.-- pro Stück kosten würden. Seitens des Landrates wird die Frage angeschnitten, ob die Sparkasse bereit sein wird, diese Porträts als Geschenk zur Einweihung zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand ist grundsätzlich mit der Bereitstellung eines solchen Geschenkes einverstanden. Er hat aber den Wunsch, daß ihm in der nächsten Sitzung noch von dem zu beauftragenden Maler gefertigte Porträts gezeigt werden, damit der Vorstand sich über die Qualität und Wirkung der Bilder selbst ein Urteil bilden kann.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3317 -

27

26.)

## Schlußbesprechung für die Jahresabschlußprüfung 1961

Als Termin für die Schlußbesprechung wird im Einvernehmen mit Herrn Verbandsoberrevisor B r e m e r der 14.6.1962, 11,00 Uhr, vorgesehen. Herr B r e m e r wird gebeten, diesen Termin mit der Sparkassenaufsicht und dem Verbandsvorsteher abzustimmen. Sollte dabei eine Einigung nicht zu erzielen sein, wird ersatzweise Mittwoch, der 6.6.1962, in Aussicht genommen.

27.)

## Geldschrank-Angelegenheit Trittau

Der Sparkassenleiter unterrichtet den Vorstand über die Vorkommnisse beim Verkauf des Geldschrankes in dem früheren Zweigstellen-Gebäude in Trittau. Dieser Schrank, der wegen seines Alters und seiner Größe an den Erwerber des Grundstückes, Herrn W e i c h l e r , von uns mitverkauft war, ist von Weichler an die Geldschrankfirma M y l i u s in Hamburg weiterverkauft worden. Es hat sich hierbei herausgestellt, daß von den Schließfächern, die in dem Geldschrank enthalten sind, eine Reihe nicht geleert waren, sondern ungeöffnet an die Firma Mylius mitübergeben sind. Bekannt war der Inhalt eines Schließfaches, in dem sich ein Sparbuch eines Bewohners aus der Ostzone befand. Nicht bekannt war der Inhalt mindestens dreier weiterer Schließfächer. Bei der gewaltsamen Öffnung durch die Firma Mylius ergab sich, daß in einem der Schließfächer Goldmünzen, und zwar in in- und ausländischer Währung, mit einem Werte von rund DM 42.000.-- vorhanden waren. Der Sparkassenleiter berichtet ausführlich über die Bemühungen über die Wiedererlangung der Schließfachinhalte, insbesondere auch über seine Befreiung mit dem Generaldirektor S c h l i n g von der Firma Bode-Panzer A. G. in Hannover, deren Vertreter die Firma Mylius in Hamburg ist.

Der Vorstand billigt die bisher ergriffenen Maßnahmen. Er ist aber auch der Meinung, daß ohne weiteres eine Klage durchgeführt werden soll, wenn die Firma Mylius nicht umgehend auf unsere Wünsche eingeht. Sollte entsprechend unseren Vorschlägen eine Einigung erzielt werden, so ist der Vorstand auch mit der Zahlung eines Finderlohnes entsprechend dem Vorschlag des Sparkassenleiters, d. h. in Höhe von vielleicht DM 1.000.--, einverstanden. Die entstandenen Anwaltskosten hätte dann jede Partei selbst zu tragen. Im übrigen erwartet der Vorstand weiteren Bericht.

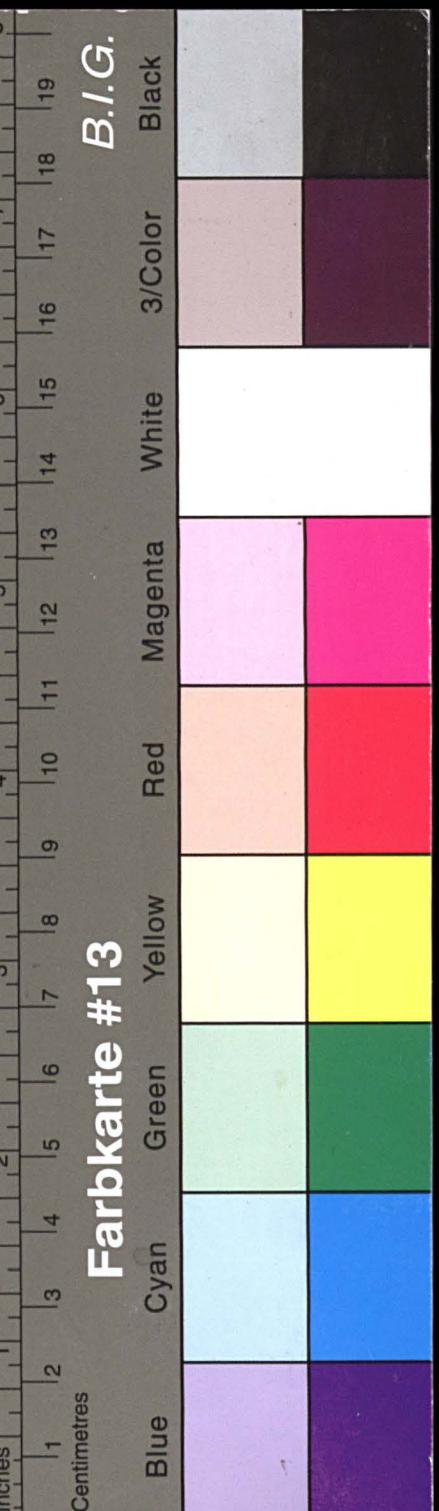
Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3305 - 3317.

Landrat  
Vorsitzender

Sparkassendirektor

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3318 -

## Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes  
am Donnerstag, dem 14.6.1962, um 11,00 Uhr  
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Bürgermeister Carl v. Brongsart, Barsbüttel
- 4.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 5.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 6.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 7.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 8.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe
- 9.) Assessor Dr. Sieverts, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlen die Vorstandsmitglieder Jungk, Stursberg und Meyn.

Ab 12,30 Uhr nahmen ferner an der Sitzung teil:

Regierungsassessor Janus von der Sparkassenaufsichtsbehörde  
Verbandsvorsteher Direktor Ehlers  
stv. Revisionsdirektor Sievers  
Verbandsoberrevisor Bremer.

Beginn der Sitzung: 11,00 Uhr

Ende: 14,00 Uhr

1.)

### Porträts für den Erweiterungsbau des Kreishauses

Entsprechend dem Vorstandsbeschuß vom 16.5.1962 führte zunächst der Maler Bangerl aus Bad Segeberg eine Reihe von Porträts vor, die von ihm geschaffen sind. Sie sollten dem Vorstand einen Einblick in die Malweise des Herrn Bangerl vermitteln sowie ein Urteil über die Qualität und Wirkung der Bilder ermöglichen.

Hierzu machte Herr Bangerl kurze erläuternde Ausführungen, die auch vom Vorsitzenden noch ergänzt werden.

Der Vorstand erklärt sich einverstanden, daß die fraglichen Porträts (10 - 12 Stück) in Auftrag gegeben und zu gegebener Zeit dem Kreis als Geschenk für den Erweiterungsbau des Kreishauses zur Verfügung gestellt werden.

28

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3319 -

2.)

#### Nachtragsvoranschlag 1961

Der Handlungskostenvoranschlag für 1961 ist in einigen Punkten überschritten, während in anderen Positionen wiederum Einsparungen erzielt sind. Der Sparkassenleiter erläutert im einzelnen die verschiedenen Positionen. Bei den persönlichen Handlungskosten, die im Voranschlag mit DM 2.052.000.--- angesetzt waren, ergeben sich tatsächliche Ausgaben von DM 2.057.000.--- also eine Überschreitung von

DM 5.000.---  
=====

Die tatsächlichen Handlungskosten sind angesetzt mit  
die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf  
so daß also eine Überschreitung von

DM 874.000.---,  
DM 899.000.---  
DM 25.000.---  
=====

vorliegt. Insgesamt ergibt sich, daß der Voranschlag von DM 2.926.000.--- um DM 30.000.--- überschritten ist. Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf DM 2.956.000.---.

Der Vorstand nimmt von diesen Überschreitungen Kenntnis und erteilt seine Genehmigung.

3.)

#### Bauabrechnungen

Hinsichtlich der durchgeführten Um- und Neubauten ergeben sich nunmehr endgültig nachstehende Kosten:

##### Bauvorhaben Ahrensburg

Baukosten	DM 327.242.59
Inventar	DM 96.958.25
außerdem Einweihungskosten	DM 424.200.84
insgesamt also	DM 2.432.10
	DM 426.632.94
	=====

Gegenüber den durch den Bauausschuß vergebenen Aufträgen sind Überschreitungen von ca. DM 25.200.--- erfolgt.

Ferner sind ohne Bauausschuß vergeben:

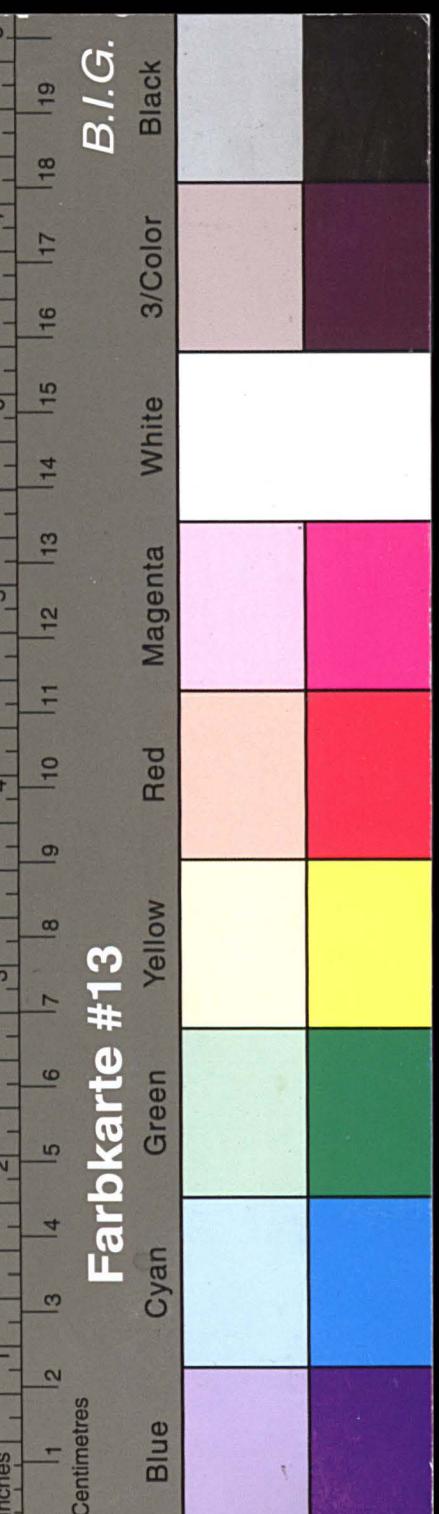
Arbeiten für die Neonbeschriftung von DM 4.285.---

##### Bauvorhaben Reinfeld

Baukosten	DM 395.909.57
Inventar	DM 82.798.53
außerdem Einweihungskosten	DM 478.708.10
insgesamt also	DM 2.306.35
	DM 481.014.45
	=====

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3320 -

30

Überschreitung der durch den Bauausschuß vergebenen Aufträge	rd. DM 10.200.--
ohne Bauausschuß vergeben	
Kunststeinarbeiten in Höhe von	DM 4.815.--
<u>Bauvorhaben Trittau</u>	
Baukosten	DM 324.342.03
Inventar	DM 79.018.23
außerdem Einweihungskosten	DM 403.360.26
insgesamt also	DM 2.384.35
Überschreitung der durch den Bauausschuß vergebenen Aufträge	rd. DM 3.600.--
ohne Bauausschuß-Beschluß vergeben	
Fernsprechanlage	DM 4.146.48
Straßenbau und Auffahrt	DM 4.175.79
<u>Bauvorhaben Bargteheide</u>	
Baukosten	DM 497.806.93
Inventar	DM 86.082.46
außerdem Einweihungskosten	DM 583.889.39
insgesamt also	DM 2.527.90
Überschreitung der durch den Bauausschuß vergebenen Aufträge	rd. DM 26.200.--
ohne Bauausschuß-Beschluß vergeben	rd. DM 64.000.--

Die ursprünglich, d. h. im Jahre 1957 veranschlagten Baukosten beliefen sich

bei Ahrensburg auf	DM 225.000.--
bei Reinfeld auf	DM 284.000.--
bei Trittau auf	DM 243.000.--
bei Bargteheide auf	DM 277.000.--,

wobei ein cbm-Preis von DM 90.-- für den umbauten Raum zu Grunde lag.  
Die tatsächlichen Sätze für den cbm.umbauten-Raum liegen - durch verschiedene Umstände bedingt - jedoch wesentlich höher.

Der Vorsitzende regt erneut an, das Kreisbauamt bei der Vergabe bzw. überhaupt bei der Durchführung der Bauten einzuschalten. Das Vorstandsmitglied T e g e n möchte bei künftigen Bauten den Bauausschuß noch verstärkt eingeschaltet wissen.

Der Vorstand nimmt von den endgültigen Bauabrechnungen Kenntnis und stimmt den erfolgten Überschreitungen wie auch nachträglich den ohne Bauausschuß-Beschluß erfolgten Vergaben zu.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3321 -

4.)

Auseinandersetzung über die Honorarforderungen mit Herrn Biesterfeld

Der von uns für unsere Neubauten beschäftigte Architekt Biesterfeld macht restliche Honorarforderungen in Höhe von DM 8.800.-- geltend. Die Prüfung hat ergeben, daß die Höhe dieser Honorarforderung zweifelhaft sein kann. Nach sorgfältiger Prüfung kommt die Sparkasse zu der Auffassung, daß von dieser Honorarforderung ein Teilbetrag von rd. DM 4.200.-- auf jeden Fall anzuerkennen ist.

Um aber die Auseinandersetzung zu Ende zu führen, hat am 8.6.1962 eine Besprechung zwischen Herrn Biesterfeld sowie Herrn Landrat Dr. H a a r m a n n und dem Sparkassenleiter stattgefunden. Hierbei ist eine Regelung dahingehend in Aussicht genommen, daß etwa die Hälfte der noch strittigen Forderung des Herrn Biesterfeld bezahlt werden soll, d.h. also, daß Herr Biesterfeld insgesamt einen Betrag von DM 6.500.-- erhält. Damit sind alle Honorarforderungen, die Herr Biesterfeld gegen die Sparkasse glaubt geltend machen zu können, restlos abgegolten.

Der Vorstand stimmt diesem Vergleich zu.

5.)

Schließfach-Angelegenheit Trittau

In dieser Angelegenheit ist es gelungen, das in dem veräußerten Geldschrank im Schließfach Spickenagel befindliche Gold ausgehändigt zu bekommen. Das Gold befindet sich nunmehr im Tresor auf der Hauptstelle der Sparkasse. Der Sparkassenleiter berichtet über seine Bemühungen, den Schließfachinhalt nunmehr der Berechtigten zuzuführen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

6.)

Festsetzung des Jahresabschlusses 1961

Der Vorstand nimmt von der für das Jahr 1961 aufgestellten und von der Verbandsrevision in der Zeit vom 10.4. - 18.5.1962 geprüften Bilanz Kenntnis.

Der Jahresabschluß 1961 wird vom Vorstand in Aktiva und Passiva festgestellt auf

DM 163.292.035.71

Der Vorstand beschließt, den Reingewinn dieses Jahres in Höhe von

DM 1.517.324.39

wie folgt zu verwenden:



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3322 -

a) Gemäß § 46 der Satzung werden der Sicherheitsrücklage DM 941.266.64 zunächst zwecks Auffüllung auf 5 % der Einlagen zugeführt.

Von dem verbleibenden Gewinn werden weitere 50 % mit DM 288.028.88 der Sicherheitsrücklage zugeführt

insgesamt damit DM 1.229.295.52

DM 288.028.87

b) Dem Gewährträger werden zur Verwendung für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse im Einklang stehende Zwecke zur Verfügung gestellt.

Die Verteilung errechnet sich wie folgt:

Gesamteinlagenbestand per 31.12.1961 DM 141.047.084.78

Gemäß § 46 der Satzung ist die Sicherheitsrücklage zunächst auf 5 % zu erhöhen.

Die auf 5 % der Einlagen erhöhte Sicherheitsrücklage beträgt

Die vorhandene Sicherheitsrücklage beträgt DM 7.052.354.24

Es sind also zunächst zuzuführen (DM -.01 mehr) DM 6.111.087.61

Der Reingewinn des Jahres 1961 beträgt DM 941.266.64

Es verbleiben somit DM 1.517.324.39

Nach § 46 der Satzung ist hiervon die Hälfte der Sicherheitsrücklage und die andere Hälfte an den Gewährträger auszuschütten.

Die Sicherheitsrücklage erhöht sich damit auf insgesamt DM 576.057.75

Aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens des VfL Oldesloe ist seitens der Sparkasse eine Spende von DM 1.000.-- zur Verfügung gestellt worden.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt der Bereitstellung dieses Betrages zu.

Im Anschluß an diesen Punkt wird eine Pause von 12,00 - 12,40 Uhr in den Verhandlungen eingelegt.

- 3323 -

Nach Wiedereröffnung der Sitzung begrüßt der Vorsitzende zunächst die inzwischen erschienenen Herren, nämlich

Regierungsassessor Janus von der Sparkassenaufsicht  
Verbandsvorsteher Direktor Ehlers  
stv. Revisionsdirektor Sievers  
Verbandsoberrevisor Bremer.

Er erteilt alsdann Herrn Oberrevisor Bremer das Wort zu seinem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1961.

Herr Verbandsoberrevisor Bremer berichtet über das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 1961.

Die Geschäftsentwicklung ist für 1961 sehr günstig. Die Bilanzsumme ist von 139,5 Mio auf 163,8 Mio DM und damit um 17 % angestiegen, während im Landesdurchschnitt nur eine Steigerung von 13 % zu verzeichnen ist. Der Gesamtumsatz ist um rd. 400 Mio DM, die Buchungsposten sind um 212.000 Stück angestiegen. Der Spareinlagen-Zuwachs von 10,5 Mio DM entspricht einer Zuwachsrate von 12,5 %, während der Landesdurchschnitt 13,1 % beträgt. Bei Herausnahme der öffentlichen Gelder, d. h. nur unter Betrachtung des Zuwachses im privaten Bereich beläuft dieser sich aber auf 14,3 % bei einem Landesdurchschnitt von 12,6 %. An der günstigen Entwicklung sind die Hauptstelle und die Zweigstellen in etwa gleichem Maße beteiligt.

Die Sicht- und befristeten Einlagen sind ebenfalls um rd. 10 Mio DM angestiegen. Von dem gesamten Einlagenzuwachs sind rd. 11 Mio DM liquide, d. h. also als Kassenbestand bzw. Bankguthaben angelegt. Damit haben die liquiden Mittel einen Stand von 43 Mio DM erreicht, also von rd. 26,6 % der Bilanzsumme im Gegensatz zum Landesdurchschnitt, der bei 19 % liegt. Von den erwähnten 43 Mio DM entfallen 8,5 Mio DM auf Mindestreserven. Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse ist bei diesem hohen Stand der liquiden Mittel ohne weiteres gegeben.

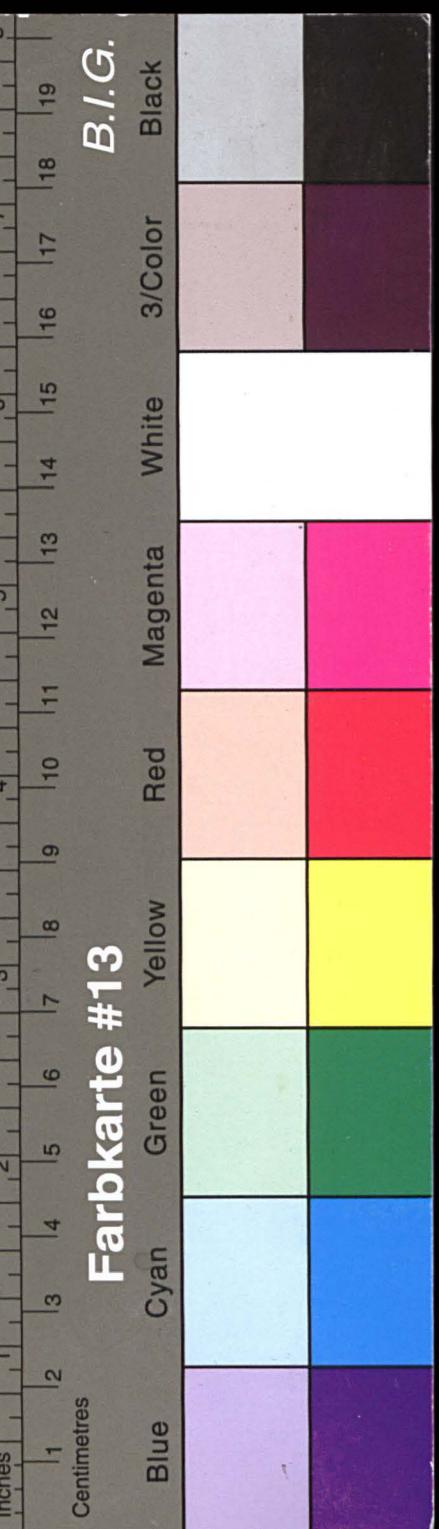
Der übrige Teil des Einlagen-Zuwachses hat im Kreditgeschäft Anlage gefunden, und zwar zu einem großen Teil in langfristigen Ausleihungen. Der Umschlag im Kreditgeschäft erhöht sich außerdem noch um die Rückflüsse von rd. 9 Mio DM, die ebenfalls wieder ausgeliehen sind, so daß insgesamt an Darlehen und Krediten über 20 Mio DM neu herausgelegt wurden.

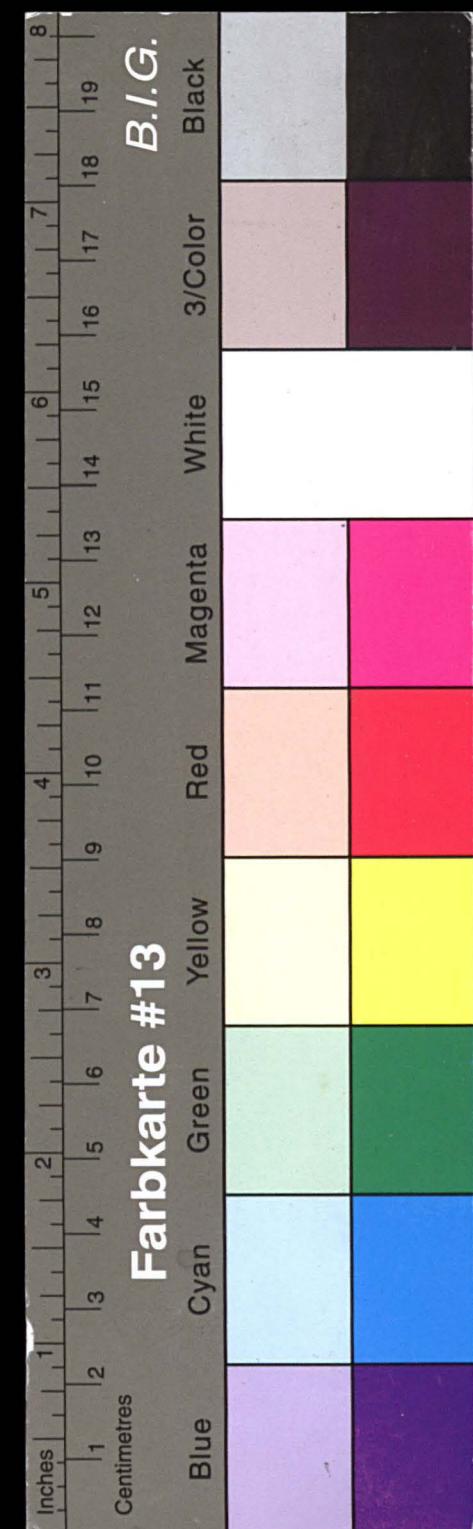
Die Rentabilität der Sparkasse ist nach wie vor gut. Der Betriebsgewinn, der 1960 1,7 Mio DM betrug, belief sich 1961 auf 2,18 Mio DM.

Die Handlungskosten haben eine Steigerung von DM 420.000.-- gebracht, wovon DM 316.000.-- auf persönliche Kosten entfallen. Diese sind wesentlich bedingt durch tarifliche Erhöhungen bzw. günstigere Einstufungen der Mitarbeiter. Die Handlungskosten beliefen sich 1960 auf 2,28 %, 1961 auf 2,32 %, sie haben eine Steigerung von 0,04 % gebracht, während die Kosten in der vergleichbaren Gruppe von Sparkassen von 2,72 auf 2,86 % gestiegen sind. Auch darin liegen also die Verhältnisse bei der Kreissparkasse außerordentlich günstig. Diese Entwicklung wird die Sparkasse in die Lage versetzen, auch für das Jahr 1961 eine Gewinnausschüttung vorzunehmen.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3324 -

34

Die Vermögenslage der Sparkasse kann ebenfalls als durchaus günstig bezeichnet werden. In den Wertpapier-Beständen liegt eine stille Reserve in Höhe von etwa 1 Mio DM. Die Abschreibungs-Möglichkeiten auf Grundstücke und Inventar sind ausgenutzt, Einzel- und Sammelwertberichtigungen in der erforderlichen und zulässigen Höhe gebildet. Das bisherige Eigenkapital von 6,1 Mio DM erhöht sich um die Zuführung aus dem Gewinn 1961 auf 7,3 Mio DM und beträgt damit 5,2 % der Gesamteinlagen.

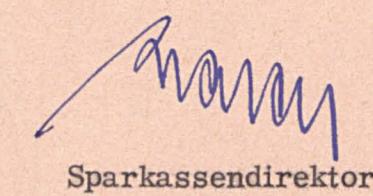
Zum Schluß seiner Ausführungen weist Herr Bremer darauf hin, daß der Prüfungsvermerk uneingeschränkt erteilt werden kann.

Nach kurzen Ausführungen des Verbandsvorstehers Ehlers über die günstige Entwicklung bei der Kreissparkasse spricht der Vorsitzende des Spar- kassenvorstandes, Herr Landrat Dr. Haarmann, Herrn Bremer den Dank für seinen erschöpfenden Bericht sowie für die pünktliche und schnelle Erledigung der Jahresabschlußprüfung aus. Der Vorsitzende richtet in diesem Zusammenhang erneut die Bitte an die Aufsichtsbehörde, die Sparkasse bei der Behebung ihrer personellen Sorgen weitgehend zu unterstützen. Er weist ganz besonders auf die Schwierigkeiten hin, die bei der Durchführung von Besoldungswünschen in formeller Hinsicht immer wieder auftreten und denen man im Hinblick auf die besondere Lage der Sparkasse doch nach Möglichkeit großzügig begegnen sollte. Herr Regierungsassessor Janus vom Innenministerium dankt für diese Hinweise und Anregungen, wenn er auch nicht sofort zu Einzelfragen Stellung nehmen kann.

Nach einem kurzen Schlußwort des Sparkassenleiters wird die Sitzung geschlossen.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3318 - 3324.

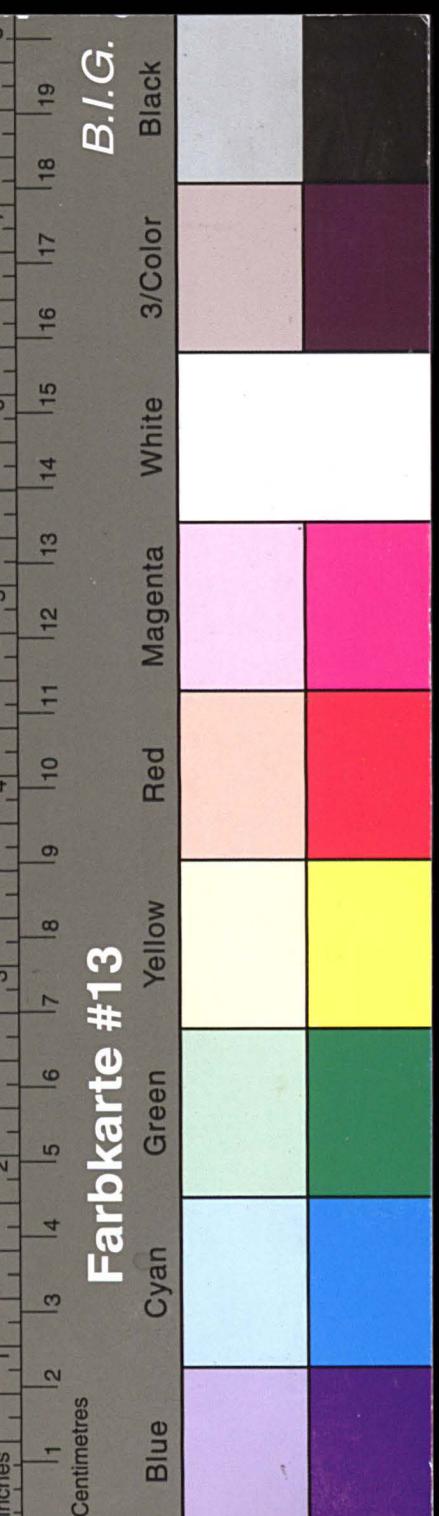
  
Landrat  
Vorsitzender

  
Sparkassendirektor



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3326 -

36  
2.)

#### Ausleihungen

Der Gesamtbetrag der Ausleihungen hat sich seit dem 1.7.1962 um 0,7 Mio DM erhöht. Seit Jahresbeginn ist eine Zunahme von 4,7 Mio DM zu verzeichnen.

Von dem Einlagenzuwachs von 13 Mio DM im Jahre 1962 sind 4,7 Mio DM neu ausgeliehen. Um 3,6 Mio DM haben sich die Bankguthaben erhöht und 4,7 Mio DM sind in Wertpapieren angelegt.

Das Hypothekenkontingent - abgestellt auf den Stand der Spareinlagen - beläuft sich auf 53,9 Mio DM. Die Hypothekenausleihungen betragen 42,2 Mio DM, die offenen Zusagen 5,6 Mio DM, zusammen 47,8 Mio DM. Hiernach ist also ein freies Kontingent von 6,1 Mio DM vorhanden.

Das Kontingent für langfristige Kommunalkredite beläuft sich auf 19,3 Mio DM. Die Ausleihungen betragen hier 14,4 Mio DM, die offenen Zusagen 4,7 Mio DM, zusammen 19,1 Mio DM, so daß ein freies Kontingent von DM 130.000. -- vorhanden ist.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

#### Anlage in Wertpapieren

Die Sparkasse unterhält zur Zeit 35 Mio DM Termingeschäfte, die je nach Laufzeit und Termin der Festlegung zu Zinssätzen zwischen 2 7/8 und 3 1/2 % belegt sind.

Die Hamburgische Landesbank hat eine Tranche von 20 Mio 4 1/2 %igen Kassenobligationen Reihe 1 herausgegeben. Der Ausgabekurs beträgt 99 %. Die Obligationen haben eine mittlere Laufzeit von 3 Jahren bei Aufteilung in drei Tilgungsraten. Es ergibt sich eine Effektivverzinsung von 4,87 %.

Da es sich hier um eine verhältnismäßig gute Anlage handelt, hat die Sparkasse einen Betrag von 3 Mio DM dieser 4 1/2 %igen Kassenobligationen erworben.

Der Vorstand stimmt diesem Wertpapierankauf zu.

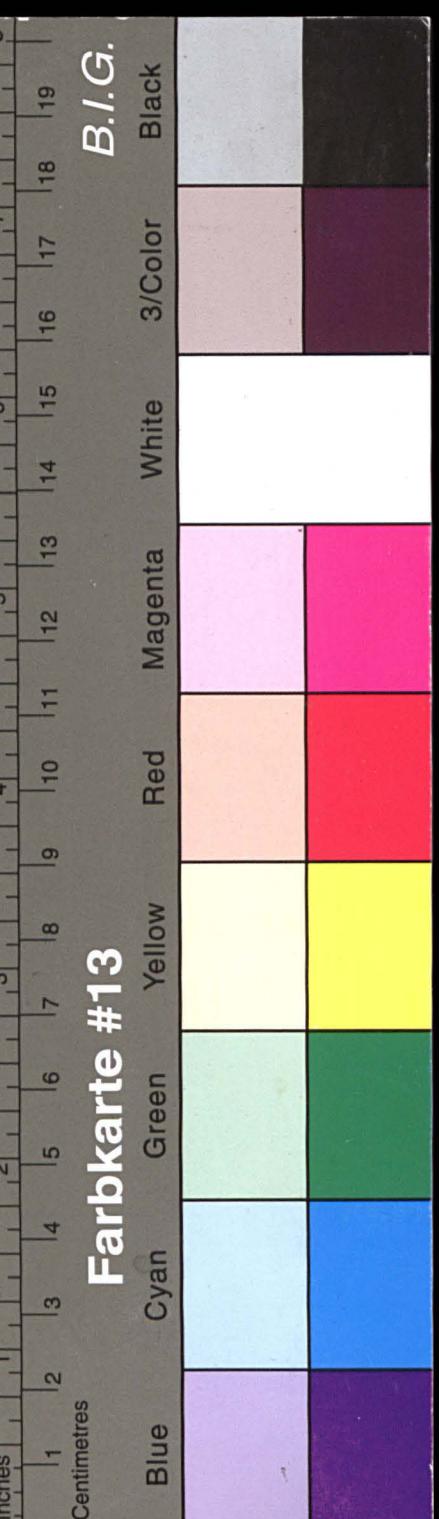
4.)

#### Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1961

Der Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1961 liegt vor. Das Ergebnis der Prüfung ist in einer früheren Sitzung seitens des Herrn Verbandsoberrevisors B r e m e r den Vorstandsmitgliedern bereits in seinen wesentlichen Punkten bekanntgegeben. Zusammenfassend werden die wesentlichen Punkte noch einmal kurz wiederholt, wobei ausdrücklich festgestellt wird, daß das Ergebnis als ausgezeichnet anzusprechen ist.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3327 -

37

Der Vorsitzende macht immerhin auf einige Prüfungsbemerkungen aufmerksam, so auf die noch vorzunehmende Entlastungserteilung für 1960, die endgültigen Abschlüsse verschiedener Bauvorhaben, die Bauplanung in Glinde, auf das Erfordernis der Festlegung der Bekanntmachungsblätter, die Durchführung der vorgeschriebenen Zahl von Kreditausschusssitzungen, die Prüfungen durch den Vorstand, die einstimmigen Beschlüsse für Kredite an Vorstandsmitglieder, Beamte und Angestellte. Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, daß die Festsetzung der Mieten für Wohnungen an Bedienstete infolge eingetretener Veränderungen in einigen Fällen neu erfolgen muß.

Der Sparkassenleiter nimmt im einzelnen zu diesen Fragen Stellung, wobei er besonders darauf hinweist, daß es sich keineswegs um schwerwiegende Beanstandungen handelt. Eine längere Debatte ergibt sich über die Festsetzung der Dienstwohnungsvergütungen. Der Vorsitzende macht den Vorschlag, diese Frage durch das Rechnungsprüfungsamt untersuchen zu lassen. Der Sparkassenleiter vertritt eine abweichende Auffassung. Das Vorstandsmitglied Stursberg erklärt, daß bei Fragen der Dienstwohnungen die rechtliche Seite nicht immer eindeutig sei.

Nachdem Herr Stursberg wegen seines bevorstehenden Ausscheidens aus dem Vorstand und auch Herr Heik es abgelehnt haben, bei der Nachprüfung dieses Fragenkomplexes mitzuwirken, faßt der Vorstand auf Vorschlag des Vorsitzenden folgenden Beschuß:

Eine Nachprüfung der Mietberechnung soll durch eine Kommission erfolgen, der angehören:

Vom Vorstand:	das Vorstandsmitglied Tegen
Vom Rechnungsprüfungsamt:	Herr Fianke
Vom Kreis:	Herr Assessor Böttger
Von der Sparkasse:	Zweiter Sparkassendirektor Rieken sowie ein Mitarbeiter des Sekretariats.

Im übrigen beschließt der Vorstand, den Prüfungsbericht an die Revisionskommission zur Prüfung weiterzuleiten.

Der Sparkassenleiter weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, daß jedem Vorstandsmitglied das Recht zusteht, den Revisionsbericht in den Diensträumen der Sparkasse einzusehen.

5.)

## Bericht über die Wirtschaftsaufbaugesellschaft Stormarn

Herr Landrat Dr. H a a r m a n n berichtet kurz über das letzte Jahresergebnis der Wirtschaftsaufbaugesellschaft Stormarn. Er weist darauf hin, daß das Ergebnis für 1961 als günstig zu bezeichnen ist. Zuschüsse des Kreises zum Ausgleich der Jahresrechnung sind nicht erforderlich gewesen. Der WAS ist seitens des Aufsichtsrates Entlastung erteilt.

Da auch die Sparkasse im Aufsichtsrat vertreten ist, stimmt der Vorstand dieser Entlastungserteilung ausdrücklich zu.

- 3328 -

Sollte beim Vorstand zu gegebener Zeit der Wunsch laut werden, Näheres über die Tätigkeit und Erfolge der WAS zu erfahren, schlägt der Vorsitzende vor, Herrn K l i m m e k zu einem Kurzvortrag zu einer der nächsten Vorstandssitzungen zu bitten.

6.)

Aufnahme von Anleihen

Nachfolgende Anleihen sind seitens der Kreissparkasse aufgenommen:

- |              |  |
|--------------|--|
| DM 16.200.-- | Darlehen zur Aussiedlung und Aufstockung von landwirtschaftlichen Betrieben außerhalb eines behördlich geleiteten Verfahrens |
| DM 72.500.-- | wie vor  |
| DM 15.000.-- | Investitionsprogramm 1961 für Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge und Kriegssachgeschädigte                                  |
| DM 25.000.-- | Aufnahme einer Anleihe aus Mitteln des ERP-Sondervermögens III/Mittelstandsprogramm ZT 62                                    |
| DM 12.000.-- | wie vor  |
| DM 40.000.-- | wie vor  |
| DM 25.000.-- | wie vor  |
| DM 75.000.-- | wie vor  |
| DM 12.000.-- | wie vor  |

Darlehensgeberin für sämtliche Anleihen ist die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel. Die Anleihen sind zweckgebunden und für namentlich aufgegebene Kreditnehmer bestimmt. Die Bedingungen ergeben sich im einzelnen aus Schuldurkunde und Darlehensvertrag.

Der Vorstand stimmt der Aufnahme dieser Anleihen zu.

7.)

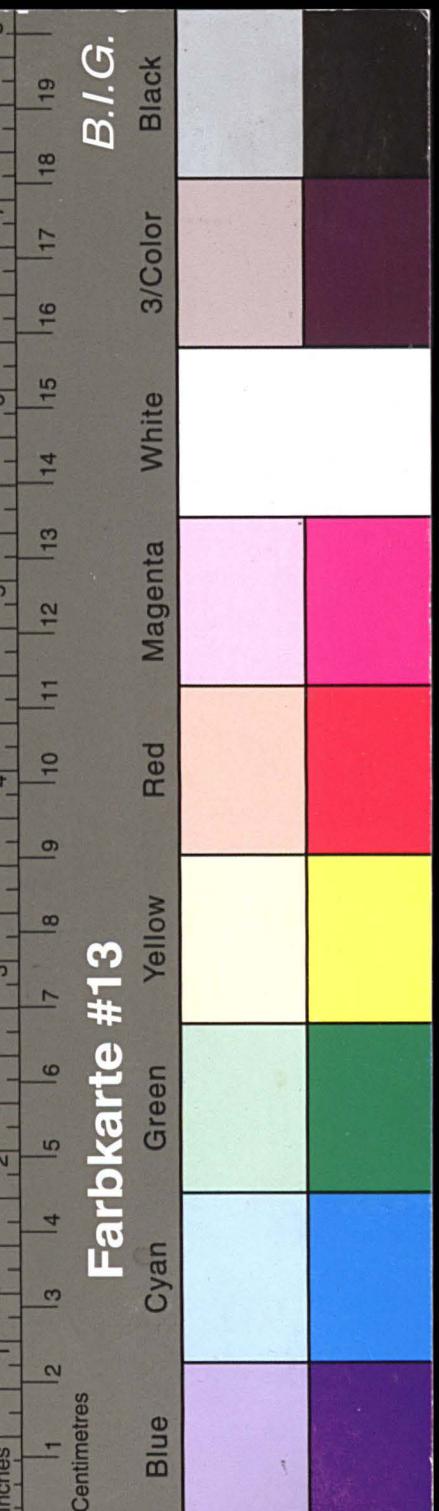
Unterschriftsvollmacht

Durch das Ausscheiden des Herrn L i p p e r t ergeben sich bei der Abgabe der sogenannten "großen Unterschrift" Schwierigkeiten, wenn einer der Berechtigten abwesend ist.

Der Vorstand bestimmt daher als weiteren Beamten gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 der Satzung, der berechtigt ist, Verpflichtungsurkunden für die Sparkasse mit zu vollziehen, den Vorsteher der Kreditabteilung, Kreisoberinspektor Paul M ö l l e r in Bad Oldesloe.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3329 -

39

8.)

## Darlehen an Bedienstete der Sparkasse

Nachstehende Darlehen sind Bediensteten der Sparkasse gewährt worden:

Lfd. Nr.	Beschl.Nr.	am	Name	Betrag DM	Sicherheit
1	3649	3.10.1961	Paul Wilke und Frau Margarethe geb. Große	5.000.--	Hypothek DM 5.000.--
2	4092	14. 6.1962	Karl Schmaljohann u. Frau Frieda geb. Marquardt weitere insges.	Grundsch. DM 7.500.-- DM 25.000.-- 25.000.-- 32.500.--	
3	4146	14. 7.1962	Fritz Steinkrauss u. Frau Erna geb. Werner	20.000.-	Hypothek bzw. Grundschuld DM 20.000.--
4	4165	20. 5.1962	Carl Köster u. Frau Maria geb. Heinike weitere insges.	Grundsch. DM 13.000.-- 5.500.-- DM 5.500.-- 18.500.--	
5	4178	5. 8.1962	Gerhard Karau u. Frau Ingeborg geb. Panknin	18.000.--	Hypothek DM 18.000.--
6	IV/16164	9. 3.1962	Christine Dau geb. Gonska weitere insges.	blanko 240.-- 500.--	
7	IV/16168	9. 3.1962	Otto Koch	1.600.--	blanko
8	IV/16286	3. 5.1962	Helga Seidler geb. Siemers	2.000.--	blanko
9	IV/16373	22. 5.1962	Fritz Steinkrauss u. Frau Erna geb. Werner	2.000.--	blanko
10	IV/16384	23. 5.1962	Hildegard Peemöller geb. Ehlers	2.000.--	blanko
11	IV/16485	26. 6.1962	Elisabeth Wischnewski weitere insges.	blanko 1.060.-- 1.500.--	
12	IV/16551	14. 7.1962	Heinrich König u. Frau Inge geb. Walter	4.000.--	blanko m. zusätzl. grundb. Absicherg.
13	IV/16552	14. 7.1962	Heinrich König u. Frau Inge geb. Walter	4.000.--	blanko m. zusätzl. grundb. Absicherg.
14	IV/16558	14. 7.1962	Heino Krützer weitere insges.	blanko 490.-- 1.200.--	
15	IV/16640	18. 8.1962	Dieter Achterberg	6.943.37	blanko (Lehrg.)
16	IV/16642	5. 8.1962	Herbert Kranig	1.500.--	blanko
17	IV/16644	5. 8.1962	Erwin Janz	500.--	blanko
		5. 9.1962	Victor Heuer	500.--	blanko

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3330 -

40

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den vorgenannten unter Nr. 1 - 18 aufgeführten Darlehensanträgen.

9.)

#### Kündigungen von Mitarbeitern

Nachstehende Mitarbeiter haben das Dienstverhältnis zur Sparkasse fristgemäß gekündigt:

1.) Frau Gisela Luckow	zum 30. 4. 1962
2.) Frl. Karin Richter	zum 30. 6. 1962
3.) Frl. Ingrid Müske	zum 30. 6. 1962
4.) Frau Marianne Rughase	zum 30. 6. 1962
5.) Frau Waltraud Gräpel	zum 1. 7. 1962
6.) Frau Lieselotte Jonas	zum 30. 9. 1962

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Der Sparkassenleiter gibt in diesem Zusammenhang einen Überblick über die seit dem 1. Januar 1961 bis zum heutigen Tage erfolgten Abgänge. Dabei sind insgesamt 33 Mitarbeiter ausgeschieden, und zwar

wegen Erreichung der Altersgrenze	4
aus Krankheitsgründen bzw. Tod	5
aus familiären Gründen (Heirat, Geburt)	10
wegen Ortswechsels, Aufnahme eines Studiums u.ä.	4
wegen Arbeitsplatzwechsels	10

Bei insgesamt rund 270 Beschäftigten ist dieser Wechsel als außerordentlich gering anzusehen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

10.)

#### Höhergruppierungen

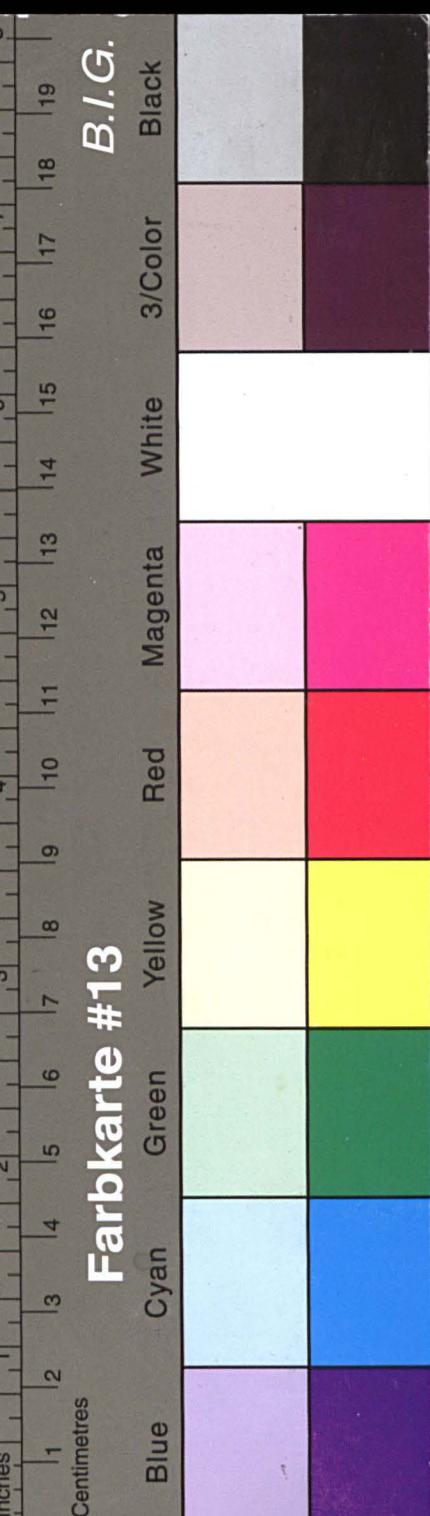
Es werden folgende Höhergruppierungen vorgeschlagen:

von Gruppe V b nach Gruppe IV b	Herr Nossol, Kreditabteilung Herr Harms, Zwgst. Harksh.-Markt
von Gruppe VI b nach Gruppe V b	Herr Kuppe, Zwgst. Schmalenbeck Herr Bruhns, Zwgst. Barsbüttel
von Gruppe VII nach Gruppe VI b	Herr Suckrau, Zwgst. Lütjensee Frau Kindt, Sparabteilung Herr Schirr, Geschäftsktn.-Abt. Frl. Quartier, Geschäftsktn.-Abt. Frau Kasdepke, Gehaltsktn.-Abt. Herr Hennings, Innenrevision Herr Kummereincke, Zwgst. Ahrensburg Frau Ehlers, Zwgst. Ahrensburg Frl. Heering, Zwgst. Reinbek

Der Vorstand stimmt den Höhergruppierungen zu.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3331 -

41

11.)

Rentenbezüge Frau Thea Zuchold, Bad Oldesloe

Frau Thea Zuchold, die Witwe unseres langjährigen Vorstehers der Sparabteilung, bezieht nach den Renbenbescheiden vom 7. bzw. 21.8.1962 folgende Renten:

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	DM 156.60
Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	DM 110.80
	DM 267.40
	=====

Frau Zuchold ist zur Zeit 42 Jahre alt. Nach Vollendung des 45. Lebensjahrs erhöht sich die Rente der Bundesversicherungsanstalt um ca. DM 110. --, so daß die Gesamtbezüge dann mtl. DM 367.-- betragen.

Mit Rücksicht darauf, daß Herr Zuchold immerhin 34 Jahre bei der Kreissparkasse Stormarn bzw. der Sparkasse Oldesloe tätig gewesen ist, beschließt der Vorstand, Frau Zuchold eine freiwillige Zuwendung von mtl. DM 100.-- zu bewilligen, und zwar bis sie das 45. Lebensjahr vollendet hat, also bis einschl. Dezember 1964. Der Vorstand ist hierbei von der Voraussetzung ausgegangen, daß ihr bis zu diesem Termin andere wesentliche Einnahmen nicht zur Verfügung stehen. Er behält sich vorsorglich deshalb ein jederzeitiges Widerrufsrecht vor.

12.)

Neubesetzung der Wertpapierabteilung

Der Sparkassenleiter berichtet dem Vorstand über die Bemühungen, einen Nachfolger für den derzeitigen Leiter der Wertpapierabteilung, Herrn Stecker, zu finden. Aus den Reihen der in Frage kommenden Mitarbeiter sind zwei an dieser Tätigkeit interessiert. Die Betreffenden sind zunächst zu einem Lehrgang nach Hannover geschickt worden. Nach Rückkehr wird dann die endgültige Entscheidung getroffen werden.

Nach gründlicher Einarbeitung, die aber frühestens in 1 - 1 1/2 Jahren erfolgt sein wird, soll dann die Wertpapierabteilung zur Hauptstelle verlegt werden.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

13.)

Anschaffung von Inventar pp.

Bei der Beschußfassung des Handlungskostenvoranschlages 1962 ist es unterblieben, die Mittel für die voraussichtlichen Anschaffungen von Inventar, Maschinen pp. bewilligen zu lassen.



# Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

卷之三

- 3332

42

## Beschaffung von Betriebseinrichtung, Büromöbeln und Maschinen

## 1.) Zweigstellen - Neueinrichtungen

<u>Ahrensburg-West</u>	<u>- Provisorium -</u>	
Kontengeräte		
Sonstige Büromöbel (Schreibtische, Schränke etc.)		DM 20.000.--
diverse (Fernsprechanlage, Regale, Neonanlage)		
Zarpen (Umbau)		
Einrichtung		DM 40.000.--
<u>Großhansdorf</u>		
Einrichtung		DM 40.000.--
<u>Lütjensee</u>		
Einrichtung		DM 20.000.--
Glashütte		
Einrichtung		DM 30.000.--
<u>Bad Oldesloe - Zweigstelle Hochhaus -</u>		
Einrichtung		DM 50.000.--
		DM 200.000.--
		=====

## 2.) Büromaschinen, Inventar usw.

Vorgesehen ist u.a. die Beschaffung der nachstehend aufgeführten Büromaschinen und des Inventars, wobei eine Verwendung für andere im Laufe des Geschäftsjahres sich ergebende Anschaffungen zugelassen werden sollte:

3 Diktiergeräte	DM	2.000.--
3 elektr. Schreibmaschinen	DM	5.000.--
Ersatz von 2 PKW	DM	20.000.--
3 Schalterquittungsmaschinen		
Ahrensburg )	DM	30.000.--
Harksheide-Nord )		
Harksheide-Markt )		
7 Perforiermaschinen (002, 005, 009, 010, 012, 013, 030)	DM	7.000.--
diverse sonstige Anschaffungen	DM	36.000.--
	DM	100.000.--

Der Vorstand bewilligt antragsgemäß diese Mittel.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3333 -

43

14.)

## Umbau der Zweigstelle Zarpen

Der Bauausschuß hat in seiner Sitzung vom 14. 9. 1962 den geplanten Umbau der Zweigstelle Zarpen zur Vergrößerung der Geschäftsräume der Kreissparkasse Stormarn erörtert. Eine Besichtigung an Ort und Stelle hat stattgefunden.

Die voraussichtlichen Kosten für das Bauprojekt werden auf mindestens DM 25.000.-- bis DM 30.000.-- geschätzt.

Die Vorplanung ist soweit gediehen, daß aller Wahrscheinlichkeit nach in Kürze mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Planung und Bauleitung liegt in Händen von Herrn Baumeister Claus Witt, Reinfeld.

Der Vorstand stimmt dem Umbau des Zweigstellengebäudes in Zarpen bei einem voraussichtlichen Kostenaufwand - ohne Einrichtung - von mindestens DM 25.000.-- bis DM 30.000.-- zu.

15.)

## Endabrechnung des Um- und Erweiterungsbau des Zweigstelle Reinbek

Die Kosten für den Um- und Erweiterungsbau der Zweigstelle Reinbek waren genehmigt und veranschlagt mit:

Baukosten	ca. DM 210.000.--
Inventarkosten	ca. <u>DM 50.000.--</u> DM 260.000.--

Tatsächlich sind aufgewandt

an Baukosten	DM 197.867.23
Baunebenkosten	<u>DM 27.502.18</u> DM 225.369.41
Inventarkosten	<u>DM 50.340.19</u> DM 275.709.60
so daß also eine Überschreitung um	DM 15.709.60
vorliegt.	=====

Ferner sind seinerzeit wegen der Eilbedürftigkeit eine Reihe von Aufträgen vergeben, für die ein formeller Beschluß nicht vorliegt. Es handelt sich im einzelnen um folgende Arbeiten:

Kunstschriftdarbeiten (W.E.G. Straube, Wentorf)	DM 635.--
Heizungspläne (Firma Bombeck)	DM 450.--
Lichtkästen (A. Fischer, Reinbek)	DM 566.--
Linoleumarbeiten (Brüggemann & Barkmann)	DM 739.13
div. kleinere Malerarbeiten (A. Peters, Schöningstedt)	DM 1.185.79
Schalterschilder (Gissemann & Co.)	DM 1.191.90
statische Unterlagen (Grahn u. Seybold)	DM 2.069.--
Gardinen (Firma Hinz, Reinbek)	DM 2.750.26
	DM 9.587.08

Der Vorstand genehmigt die erteilte Bauabrechnung und stimmt der Vergabe dieser Arbeiten wie auch der Überschreitung der Baukosten in Höhe von DM 15.709.60 zu.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3334 -

44

16.)

## Gewinnverteilung 1961

Der Kreis Stormarn als Gewährträger der Sparkasse erhält eine Gewinnaus-  
schüttung für 1961 von insgesamt DM 288.028.87  
Hiervon erhält die Stadt Bad Oldesloe einen Anteil von DM 72.007.22  
verbleiben also DM 216.021.65  
Auf Grund vertraglicher Verpflichtungen fließen einer Reihe  
von Gemeinden hiervon DM 54.014.05  
zu.  
Dem Kreis bleiben dann noch DM 162.007.60,  
wovon eine Tilgungsrate auf das bei der Kreissparkasse lau-  
fende Darlehen von ursprünglich DM 59.300.-- mit DM 5.930.--  
abzuführen ist, so daß dem Kreis endgültig verbleiben  
DM 156.077.60  
=====

Der Vorstand beschließt, daß dieser Betrag Verwendung finden soll für den  
Bau des Kreisaltersheimes in Reinfeld, und zwar soll der Betrag dem genann-  
ten Zweck seitens der Sparkasse direkt zugeführt werden.

17.)

## Einrichtung einer Zweigstelle in Neuschönningstedt

Die Sparkasse verhandelt zur Zeit mit den Eheleuten Bornkessel in  
Neuschönningstedt, die an der Möllner Landstraße einen Neubau mit Laden  
errichtet haben, wegen Ermietung dieses Ladens für Zwecke einer Zweig-  
stelle. Der Mietpreis für Laden und Nebenraum wird voraussichtlich bei  
rund DM 150.-- liegen, was einem qm-Preis von etwa DM 5.50 entspricht.  
Außerdem besteht die Möglichkeit, noch Kellerräume zu mieten. Ob und in  
welchem Umfange ein Baukostenzuschuß bzw. eine Mietylavorauszahlung gefor-  
dert wird, muß erst im Verhandlungswege geklärt werden.

Der Vorstand begrüßt die Einrichtung einer Zweigstelle in Neuschönningstedt,  
insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, daß auch die Volksbank Bergedorf  
dort in Kürze eine Zweigstelle errichten wird. Es ist bereits jetzt um den  
Haidkrug herum ein größeres Wirtschaftszentrum im Entstehen.

Der Vorstand ist mit der sofortigen Errichtung einer Zweigstelle und mit Miet-  
bedingungen in diesem Rahmen etwa einverstanden. Die erforderliche aufsichts-  
behördliche Genehmigung ist nachträglich einzuholen.

18.)

## Baupläne in Glinde

Der Sparkassenleiter gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung der  
Planungen in Glinde und auch über die immer wieder auftauchten Schwierig-  
keiten bei der Durchführung unseres Bauprojektes. Nachdem nunmehr ein

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3335 -

45

neuer Bebauungsplan aufgestellt und genehmigt ist, scheint die Durchführung auch unseres Bauprojektes näherzurücken.

Da ber selbst bei zügigem Ablauf der weiteren Verhandlungen immer noch geraume Zeit bis zur Bezugsfertigkeit vergehen kann, schlägt der Sparkassenleiter vor, ähnlich wie es vor Jahren in Billstedt geschehen ist, auch hier die Aufstellung eines Holzfertighauses in Erwägung zu ziehen.

Es ergibt sich eine längere Diskussion, aus der sich folgende Auffassung des Vorstandes ergibt:

- 1.) Die Verhandlungen wegen Grundstückserwerb und Durchführung der eigenen Baupläne intensiv weiterzuführen und zu verfolgen,
- 2.) daneben die Aufstellung eines Holzfertighauses ebenfalls voranzutreiben.

19.)

#### Zweigstelle im Kreishochhaus

Das Vorstandsmitglied T e g e n spricht die Frage des Vorziehens des Einganges zu unseren in Aussicht genommenen Zweigstellenräumen um 80 cm an. Er legt die Gründe nochmals dar, die zu dieser neuen Lösung Veranlassung gewesen sind und weist darauf hin, daß die örtliche Besichtigung, die einige Tage vorher stattgefunden hat, ergeben hat, daß bei einer solchen Änderung der Eingang nicht in den Bürgersteig hineinspricht, sondern diese 80 cm lediglich über die jetzige Baufuchlinie hinausragen, aber immerhin innerhalb des Kreisgrundstückes. Er bittet deshalb Herrn Bürgermeister B a r t h , sich bei der Stadt dafür zu verwenden, daß diese Lösung die Genehmigung der zuständigen Stellen findet.

Der Vorsitzende schlägt vor, daß Herr T e g e n , Herr Bürgermeister B a r t h , Herr Direktor V o r h a b e n und der Architekt J a n s e n diese Frage zweckmäßig an Ort und Stelle besprechen.

Der Bürgermeister schlägt vor, daß durch Herrn J a n s e n eine Zeichnung gefertigt wird, die den Vorteil dieser Regelung auch in der äußeren Gestaltung eindringlich erkennen läßt. Ein entsprechender Antrag wäre dem Stadtbauamt zuzuleiten.

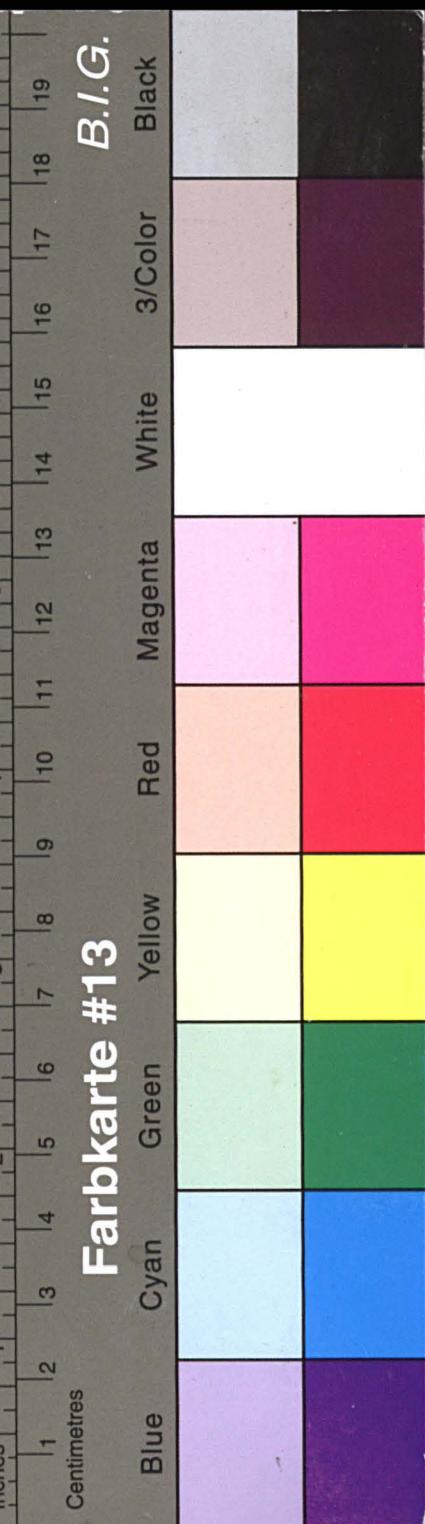
Der Vorstand ist hiermit einverstanden.

20.)

#### Eröffnung neuer Zweigstellen

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß außer der bereits erwähnten Zweigstelle Neuschönningstedt mit der Eröffnung bzw. Fertigstellung folgender Zweigstellen in absehbarer Zeit zu rechnen ist:

Ahrensburg-West,  
Großhansdorf,  
Kiekut,  
Glashütte,  
Kreishochhaus und  
Zarpen.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3336 -

46

Die Inbetriebnahme dieser neu- bzw. umgebauten Zweigstellen wird aller Voraussicht nach im Verlaufe der nächsten 2 - 3 Monate erfolgen.

Der Sparkassenleiter weist in diesem Zusammenhang weiter darauf hin, daß seit seinem Amtsantritt, also seit April 1958, insgesamt 16 neue Zweigstellen errichtet bzw. in neue Gebäude verlegt wurden.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

21.)

#### Konkurs Opal-Werke

Die Kreissparkasse hatte bei Eröffnung des Konkurses etwa DM 28.000.-- Forderungen aus diskontierten Wechseln B e u k und K l i n c k . Wegen dieser Wechsselforderungen ist mit vorhandenen bzw. entstandenen Guthaben in Höhe von rund DM 25.000.-- aufgerechnet, wobei unter Umständen noch mit einer Anfechtung dieser Aufrechnung zu rechnen ist. Die Kosten für eine etwaige gerichtliche Auseinandersetzung übernehmen aber die Wechseleinreicher.

Der Vorstand betont in diesem Zusammenhang nochmals besonders, daß die Auffassung von Herrn Direktor V o r h a b e n , sich von einem größeren Engagement bei Opal freizuhalten, richtig gewesen ist.

22.)

#### Termin für die nächsten Vorstandssitzungen

Der Vorsitzende schlägt vor, als Termin der nächsten Vorstandssitzung Donnerstag, den 1. 11. 1962, um 17 Uhr, in Aussicht zu nehmen. Zu diesem Termin soll die Verabschiedung des bisherigen Vorstandes in der üblichen Form erfolgen.

Als weiterer Termin wird dann Montag, der 5. 11. 1962, ebenfalls um 17 Uhr, in Aussicht genommen, und zwar zur Einführung des am 5. 10. 1962 neuwählenden Vorstandes.

Der Vorstand ist einverstanden; lediglich Herr T e g e n bringt zum Ausdruck, daß er zu diesen Terminen verhindert sei und leider nicht teilnehmen könne.

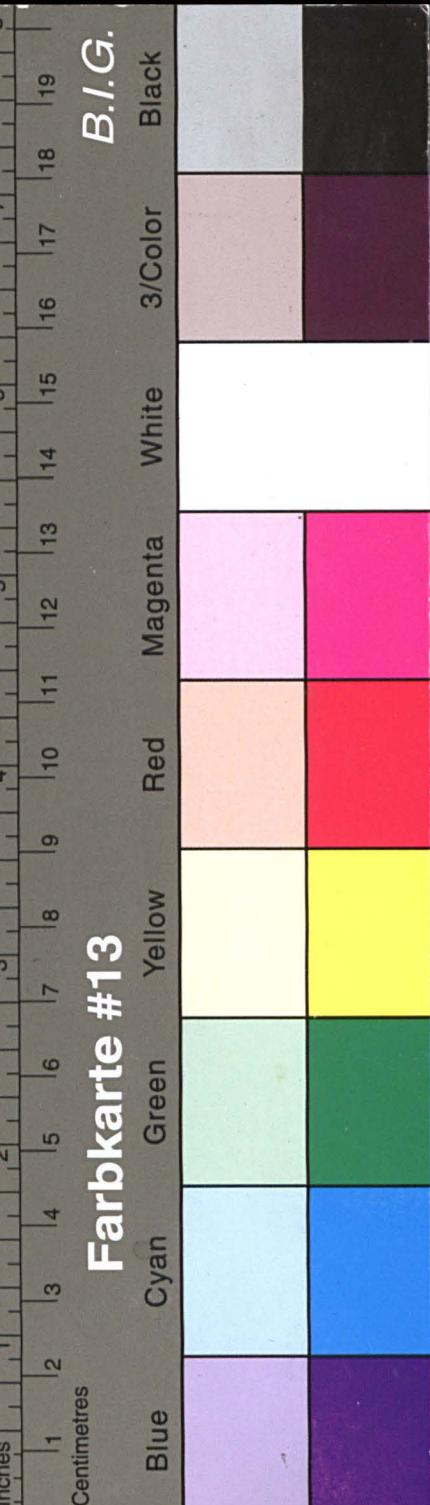
Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3325 - 3336.

Landrat  
Vorsitzender

Sparkassendirektor

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3337 -

47

## N i e d e r s c h r i f t

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 1.11.1962, um 17,00 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe,
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Bürgermeister Carl von Brongsart, Barsbüttel
- 4.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 5.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 7.) Landwirt und Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 8.) Rentner Wilhelm Teggen, Ahrensburg
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlte das Vorstandsmitglied Walter Stursberg, Trittau.  
Das Vorstandsmitglied Meyn erschien um 18,45 Uhr

Beginn der Sitzung: 17,00 Uhr

Ende: 18,50 Uhr

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen früheren Vorstandsmitgliedes Arthur Lampricht, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben.

Der Vorsitzende richtete sodann herzliche Worte des Dankes an das ausscheidende Vorstandsmitglied Bürgermeister Carl von Brongsart, der 2 1/2 Jahre ehrenamtlich im Vorstand und in der Revisionskommission wertvolle Arbeit für die Sparkasse geleistet hat. Er gedachte gleichzeitig der Mitarbeit des ebenfalls ausscheidenden Vorstandsmitgliedes Bürgermeister Walter Stursberg, der leider verhindert war, an der heutigen Sitzung teilzunehmen.

Herr von Brongsart dankte dem Vorsitzenden für seine herzlichen Worte und hob besonders die vertrauliche Zusammenarbeit im Vorstand während der Dauer seiner Mitgliedschaft hervor. Er hätte sowohl beim Vorstand als auch bei der Geschäftsleitung stets volle Unterstützung gefunden.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3338 -

48

1.)

#### Einlagenentwicklung

Die Gesamteinlagen sind in der Zeit vom 1.1. - 30.9.1962 um 13,314 Mio DM angewachsen, wovon

12.734 Mio DM	auf Spareinlagen
und 0.580 Mio DM	auf Giroeinlagen
entfallen.	

Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind:

Gesamtzuwachs	14.640 Mio DM
Spareinlagen	6.756 Mio DM
Giroeinlagen	7.884 Mio DM

Der Zuwachs bei den Dienststellen im Kreise Stormarn beträgt 13.267 Mio DM, davon

Spareinlagen	11.995 Mio DM
Giroeinlagen	1.272 Mio DM

Bei den Dienststellen im Hamburger Raum beläuft sich der

Gesamtzuwachs auf	0.047 Mio DM
Spareinlagenzuwachs auf	0.739 Mio DM,

während bei den Giroeinlagen ein Rückgang von 0,692 Mio DM zu verzeichnen ist.

Der Gesamteinlagenbestand nach dem Stichtag vom 30.9.1962 beträgt

154.692 Mio DM

davon

Spareinlagen	108.187 Mio DM
Giroeinlagen	46.505 Mio DM

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

#### Weltspartag

Hinsichtlich des diesjährigen Weltspartages kann festgestellt werden, daß die Ergebnisse unter den obwaltenden Umständen doch als recht günstig zu bezeichnen sind.

Die Einzahlungen auf Sparkonten betrugen:

	1960	Posten	DM		1961	Posten	DM		1962	Posten	DM
		3.450	611.711.--			5.022	1.693.541.--			5.066	1.269.150.--

Die Zahl der neu errichteten Sparkonten betrug:

1960: 220	1961: 292	1962: 281
-----------	-----------	-----------

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3339 -

49

3.)

#### Kreditgeschäft

Die Ausleihungen haben in den ersten 9 Monaten des Jahres 1962 um 5.650 Mio DM zugenommen. Sie beliefen sich damit per 30.9.1962 auf

93.189 Mio DM.

Von dem Einlagenzuwachs der ersten 9 Monate des Jahres 1962 von 13,3 Mio DM sind also

5,6 Mio DM  
4,7 Mio DM  
3 Mio DM

neu ausgeliehen,  
in Wertpapieren angelegt,  
als Bankguthaben verblieben.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

4.)

#### Hypothekenkontingent

Das Hypothekenkontingent - 50 % der Spareinlagen - beträgt 54.093 Mio DM

Die Hypothekenausleihungen beliefen sich auf 43.230 Mio DM  
die offenen Zusagen auf 6.556 Mio DM 49.786 Mio DM

so daß ein freies Kontingent von  
verbleibt.

4.307 Mio DM  
=====

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

5.)

#### Kommunalkreditkontingent

Das Kontingent für langfristige Kommunalkredite beträgt 19.337 Mio DM

Der Stand der langfristigen Kommunaldarlehen beläuft sich auf 14.312 Mio DM  
die offenen Zusagen betragen 5.136 Mio DM 19.448 Mio DM

so daß das Kommunalkreditkontingent bei Durchführung aller Anträge um 0.111 Mio DM

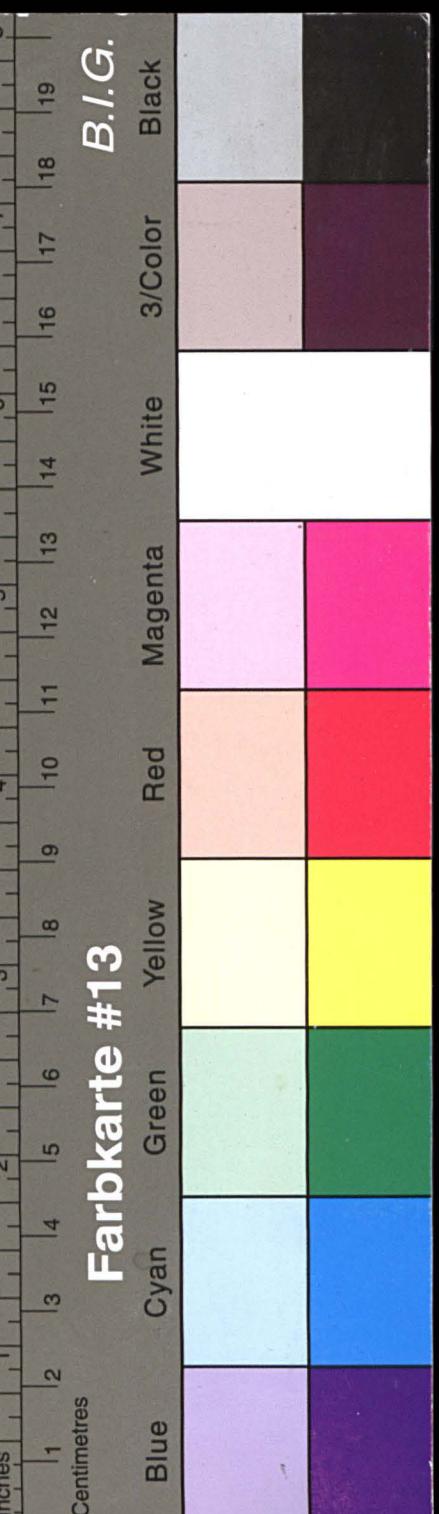
überschritten wäre. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß sämtliche offenen Zusagen zur Durchführung kommen.

Der Vorsitzende regt in diesem Zusammenhang erneut an, den Anträgen der kleineren Gemeinden auf jeden Fall stattzugeben.

Dieser Anregung schließt sich auch der Vorstand an.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3340 -

50

6.)

#### Zweigstelle Neuschönningstedt

Die Zweigstelle Neuschönningstedt hat am 28. September 1962 ihren Dienstbetrieb aufgenommen. Sie ist mietweise im Hause der Eheleute Bornkessel untergebracht. Zur Verfügung steht ein Schalterraum von 19,42 qm mit einem Nebenraum in Größe von 7,83 qm, zusammen 27,25 qm, außerdem ca. 20 qm Kellerraum.

Als Mietpreis ist vereinbart: 180.-- DM/Monat, wobei die Eheleute Bornkessel aber nach Möglichkeit einen Baukostenzuschuß bzw. eine Mietvorauszahlung haben wollten. Eine Einigung mit den Vermietern ist auf der Basis zustande gekommen, daß wir eine Mietvorauszahlung von DM 3.500.-- leisten. Bei Abschluß eines 5-jährigen Mietvertrages ergibt sich dann statt der vereinbarten Miete von DM 180.-- monatlich eine solche von DM 121.70 monatlich.

Außerdem hat die Sparkasse die Einrichtung einer Gasheizungsanlage im Werte von etwa DM 1.500.-- übernommen mit der Zusicherung, daß diese Gasheizungsanlage bei einem etwaigen Auszug den Vermietern ohne besonderes Entgelt verbleibt. Dieser Betrag würde also einem verlorenen Baukostenzuschuß gleichkommen.

Die Kosten für die Inneneinrichtung haben bisher betragen:

Beleuchtung	DM 844.78
Buchstabenschrift	DM 646.--
Tischlerarbeiten	DM 468.--
Kassenzahltisch	DM 506.--
Gardinen	DM 450.--
	DM 2.914.78
	DM 637.60
	DM 3.552.38
	=====

Die Kosten für die Einweihungsfeier beliefen sich auf

An weiteren Kosten werden schätzungsweise noch entstehen

für den Einbau eines endgültigen Tresens	ca. DM 2.500.--
für einen Geldschrank	ca. DM 3.000.--

Sollte sich der Einbau eines Nachttresors als erforderlich erweisen, werden hierfür Kosten von entstehen.

ca. DM 8.000.--

Der Vorstand erklärt sein Einverständnis zu der Ermietung dieses Ladens zu dem angegebenen Mietpreis und den sonstigen Vereinbarungen. Er stimmt ferner den geleisteten Zahlungen von DM 3.552.38 sowie den erforderlichenfalls noch zu leistenden Beträgen für Tresen, Geldschrank und u.U. Nachttresor zu.

Bei diesem Punkt der Tagesordnung trägt der Vorsitzende vor, daß sich Frau Bürgermeister Lege an ihn wegen Verlegung der Zweigstelle an den vorgesehenen Marktplatz Neuschönningstedt gewandt habe. In der sich anschließenden Diskussion schlägt Herr Tegen vor, daß die Vorstandsmitglieder Jöhnke und Klimmek, die dort in der Nähe wohnen, sich über diese Angelegenheit einmal informieren sollten.

Der Vorsitzende meint, in dieser Hinsicht sollte man auf lange Sicht planen und, bevor man mit Frau Lege weiter verhandelt, auch mit Herrn Oberbaurat Schultz bzw. Herrn Baurat Harten über diese Angelegenheit sprechen.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3341 -

51

7.)

## Zweigstelle Ahrensburg-West

Die Kreissparkasse hat vor einiger Zeit am Waldemar Bonsels-Platz in Ahrensburg ein Grundstück erworben, um dort eine weitere Zweigstelle zu eröffnen. Eine Bebauung des Grundstückes mit einem eigenen Gebäude war bisher insbesondere wegen des ergangenen Baustopps nicht möglich.

Es bot sich nunmehr die Gelegenheit, im Hause der Frau Büchler in der Rantzaustraße 122 einen Laden zu mieten. Der Laden hat eine Größe von rund 50 qm. Der Mietpreis beträgt 301,44 DM, was einem qm-Preis von etwa DM 6.-- entspricht.

Um mit der Einrichtung einer Zweigstelle in diesem Teil von Ahrensburg voranzukommen, ist von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht worden.

An Kosten für die Inneneinrichtung sind entstanden:

Firmenschrift	DM 666.--
Tresen (Überarbeitung)	DM 637.50
Malerarbeiten	DM 262.32
Kassenzahltisch	DM 506.--
Möbel für Kundenraum	DM 672.--
Briefkasten und Türgriffe	DM 510.--
Innenbeleuchtung	DM 65.50
Gardinen	DM 420.--
Zähler	DM 5.--
Geldschranküberarbeitung	DM 280.--
	DM 4.024.32
	=====

Für die Anschaffung eines Geldschrankes sind an Kosten noch schätzungsweise zu erwarten.

DM 3.000.--

Der Vorstand nimmt Kenntnis. Er ist mit der Anmietung eines Ladens an dieser Stelle zu dem angegebenen Mietpreis einverstanden. Er stimmt ferner den geleisteten Zahlungen von DM 4.024.32 sowie den noch entstehenden Kosten für einen Geldschrank zu.

8.)

## Zweigstelle Großhansdorf-Kiekut

Die Einrichtung einer Zweigstelle am Bahnhof Kiekut erschien dringend erforderlich, weil gegenüber dem Bahnhof das Rathaus der Gemeinde Großhansdorf - Schmalenbeck sowie der Saalbau errichtet sind und hier ein gewisser Mittelpunkt des Ortes im Entstehen begriffen ist. Aus diesem Grunde hat die Sparkasse von dem Bauunternehmer S a a l m a n n einen Laden gemietet. Der Laden hat eine Größe von 46,2 qm. Die monatliche Miete beträgt DM 400.--, also pro qm ca. DM 8.65.

Für den Erwerb und die Inneneinrichtung sind folgende Zahlungen angefallen:

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3342 -

52

Tresen und Gardinenkasten	DM 2.795.--
Gardinenkasten für rückw. Fenster	DM 60.--
Neonschrift	DM 2.045.--
Geldschrank	DM 200.--
Innenbeleuchtung	DM 400.--
Möbel für Kundenraum	DM 662.40
Gardinen	DM 710.--
Kassenzahltisch	DM 920.20
Maklergebühr	DM 480.--
	DM 8.272.60
	=====

An weiteren Kosten können noch in Frage kommen:

Für einen Geldschrank  
für Malerarbeiten, Tapezieren usw. ca. DM 3.000.--  
ca. DM 400.--

Der Vorstand hat bereits früher seine grundsätzliche Zustimmung zu dieser Regelung gegeben. Er stimmt auch den jetzt geleisteten Zahlungen von DM 8.272.60 sowie den u.U. noch zu erwartenden Zahlungen von ca. DM 3.400.-- zu.

Der Vorsitzende spricht der Geschäftsleitung gleichzeitig den Dank für die prompte und zügige Arbeit anlässlich der Eröffnung der neuen Zweigstellen aus.

9.)

#### Zweigstelle Glashütte

Der Umbau der Zweigstelle Glashütte ist inzwischen beendet, so daß die Zweigstelle ihre Geschäfte am Weltpartag in dem modernisierten Raum wieder aufnehmen konnte.

Die offizielle Einweihungsfeier ist für Mittwoch, den 7. 11. 1962, vorgesehen. Hierzu sollen u.a. Vertreter der Gemeinde Glashütte, des Amtes, ferner die am Umbau beteiligten Handwerker sowie der Architekt geladen werden.

Eine endgültige Abrechnung über die entstandenen Kosten wird dem Vorstand vorgelegt werden, sobald alle Schlußabrechnungen eingegangen und geprüft sind.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

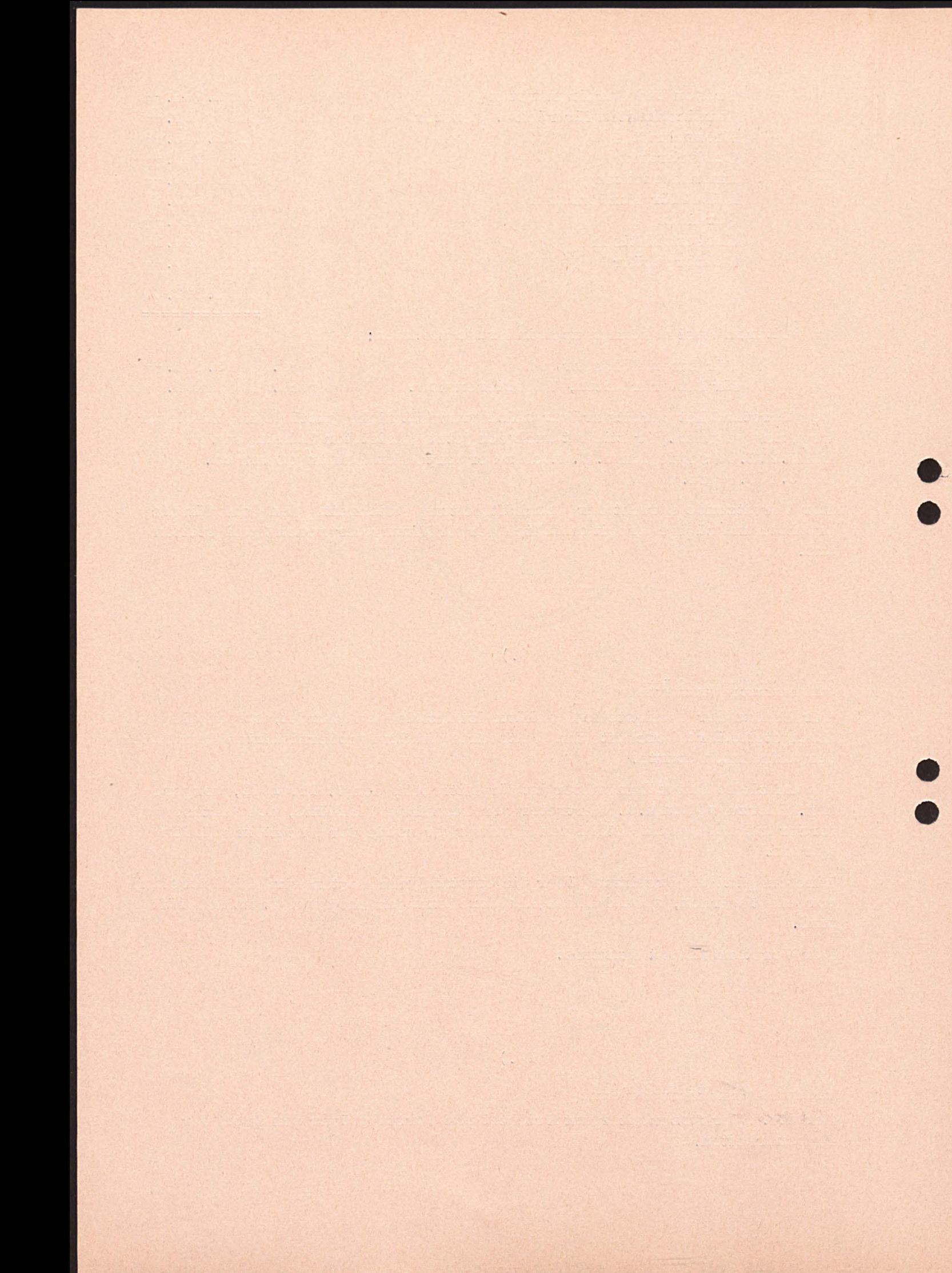
10.)

#### Umbau Zweigstelle Zarpen

Der stv. Sparkassenleiter unterrichtet den Vorstand über den Stand der Umbauarbeiten.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



53

- 3343 -

Für die Inangriffnahme der Arbeiten war die Räumung der bisherigen Zweigstelle erforderlich. Es ist vorübergehend in dem gegenüberliegenden Gasthaus "Stadt Schleswig" ein Raum in Größe von etwa 45 qm für einen Mietpreis von DM 100.-- monatlich gemietet.

Im übrigen sind die Maurerarbeiten im wesentlichen abgeschlossen. Die Maler haben bereits mit dem Außenanstrich begonnen. Die weiteren Arbeiten, Heizung, Elektriker-Installationen, sind in Auftrag gegeben.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

11.)

Zweigstelle Glinde

Der Vorsitzende berichtet dem Vorstand über den neuesten Stand der Verhandlungen mit dem Sönke Nissen-Nachlaß. Die wesentlichen Schwierigkeiten dürften behoben sein. Der Abschluß eines neuen Kaufvertrages, wobei das bisher erworbene Grundstück zurückgegeben wird, wird in Kürze erfolgen können.

Da bis zur Errichtung des vorgesehenen Neubaues immerhin noch ein Zeitraum von wohl mindestens 2 Jahren vergehen kann, wird die Geschäftsleitung beauftragt, weiterhin die Frage der Errichtung eines Holzfertighauses voranzutreiben.

Der stv. Sparkassenleiter führt hierzu aus, daß Vorverhandlungen wegen der Lieferung eines Holzfertighauses mit der Herstellerfirma in Hamburg bereits gepflogen sind und daß der Architekt Peters beauftragt ist, einen entsprechenden Bauantrag für die Aufstellung eines derartigen Hauses vorzubereiten.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

12.)

Zweigstelle Großhansdorf-Am Bahnhof

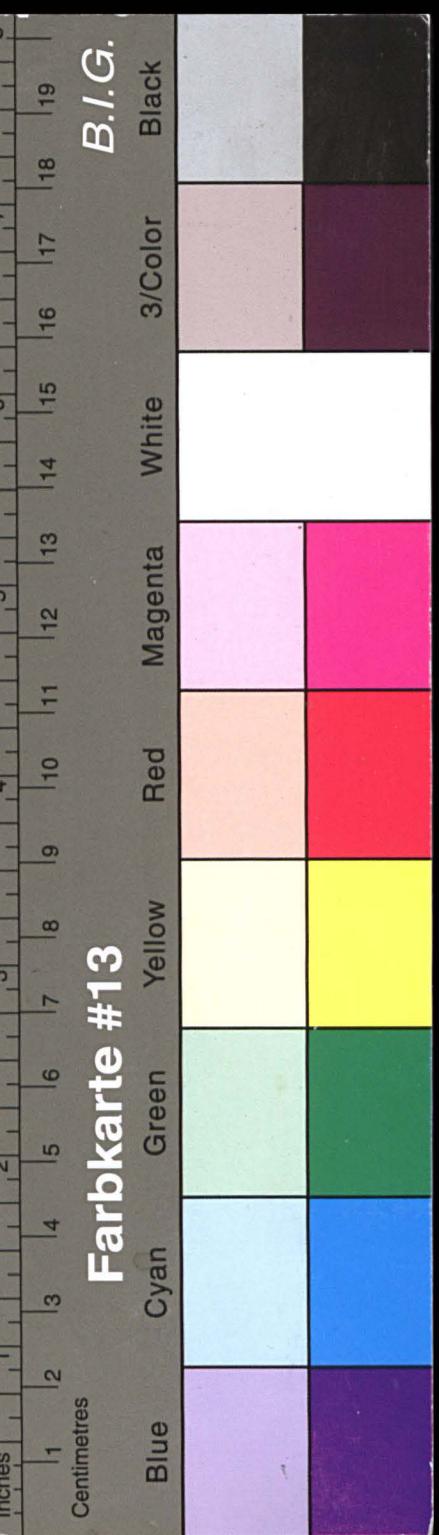
Die Einrichtung des in dem Bauvorhaben C r o p p gemieteten Ladens ist bereits erheblich vorangeschritten. Der Tresen ist inzwischen aufgestellt. Der Tischler ist zur Zeit mit der Errichtung einer Trennwand beschäftigt.

Der Laden hat eine Größe von 85,25 qm. Außerdem ist ein Kellerraum von 31 qm vorhanden. Die monatliche Miete beträgt DM 573.50.

Für die Inneneinrichtung sind bisher folgende Kosten entstanden:

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3344 -

54

Neonschrift	DM 1.285.--
Kleinmosaikfußboden im Kundenraum	DM 289.08
Innenbeleuchtung	DM 2.893.20
Tresenanlage und Trennwand	DM 5.947.--
Malerarbeiten	DM 290.--
Nachttresor	DM 8.000.70
Schallschluckdecke	DM 1.812.15
Regale im Archivraum	DM 761.36
Gardinen	DM 1.100.--
Geldschränk	DM 250.--
	DM 22.628.49
	=====

Die Eröffnung dieser Zweigstelle wird voraussichtlich in etwa 10 - 14 Tagen erfolgen können.

Der Vorstand nimmt Kenntnis. Er stimmt gleichzeitig dem vereinbarten Mietpreis sowie den bisher entstandenen Kosten von ca. DM 22.700.-- zu.

13.)

#### Zweigstelle im Stormarnhaus

Die für die Einrichtung einer Zweigstelle vorgesehenen Räume sind zur Zeit noch von der Kraftfahrzeugzulassungsstelle belegt. Die Räumung wird voraussichtlich Ende Dezember oder Anfang Januar erfolgen. Im Anschluß daran kann die Einrichtung der Räume für die Zwecke der Sparkasse erfolgen.

Hinsichtlich der Änderung des Einganges - Vorziehen um etwa 80 cm - ist eine Einigung mit dem Stadtbauamt erzielt. Die Eröffnung kann also frühestens Anfang nächsten Jahres erfolgen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

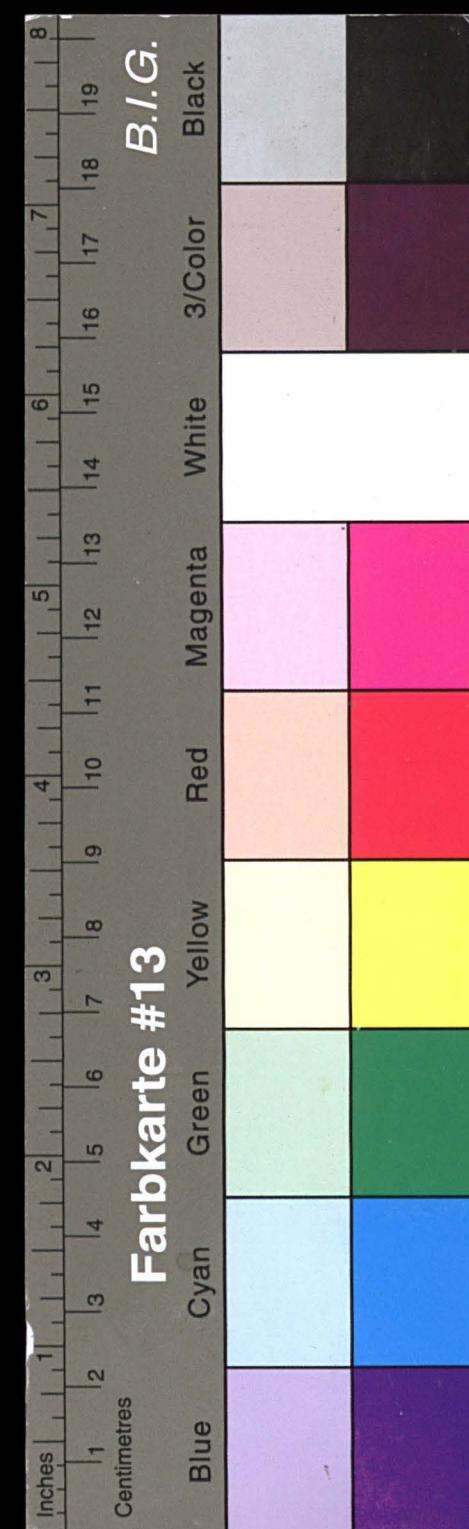
14.)

#### Neubauviertel Hinschendorf

Der stv. Sparkassenleiter unterrichtet den Vorstand über den Schriftwechsel mit der Grundstücksgesellschaft Siemers, insbesondere über das Antwortschreiben vom 16.10.1962.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß alles getan werden sollte, damit in diesem Neubauviertel in günstiger Lage eine Zweigstelle eröffnet werden kann.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß in Kürze eine Besprechung mit der Grundstücksgesellschaft Siemers aus anderem Anlaß stattfindet und daß er versuchen will, bei dieser Gelegenheit auch die Frage "Hinschendorf" anzuschnieden.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3345 -

55

15.)

#### Bekanntmachungen der Sparkasse

Gemäß § 48 der Satzung hat der Vorstand festzulegen, in welchen Zeitungen (Amtsblättern) Bekanntmachungen der Sparkasse veröffentlicht werden. Es handelt sich hierbei um solche Bekanntmachungen, für die nach der Satzung Aushang oder Auslegung im Kassenraum nicht ausreichend sind.

Der Vorstand beschließt, daß Bekanntmachungen der Sparkasse in dem Blatt "Amtliche Bekanntmachungen des Kreises Stormarn" (Sonderdruck des Stommärker Tageblattes) veröffentlicht werden.

16.)

#### Aufnahme von Anleihen

Im Rahmen des III. Mittelstandsprogramms ZT/61 aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, hat die Sparkasse eine Anleihe von DM 10.000. -- bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, mit einer Laufzeit von 12 Jahren aufgenommen. Die Konditionen ergeben sich im einzelnen aus der Darlehenszusage bzw. der Schuldurkunde.

Der Vorstand stimmt dieser Darlehensaufnahme zu.

17.)

#### Kündigungen

Nachstehende Mitarbeiter haben das Dienstverhältnis mit unserer Sparkasse gekündigt:

Rainer Bodenstein, Bad Oldesloe  
Klaus Ramm, Schlamersdorf,

beide zum 30. 9. 1962. Für die Kündigung sind private Gründe maßgebend gewesen.

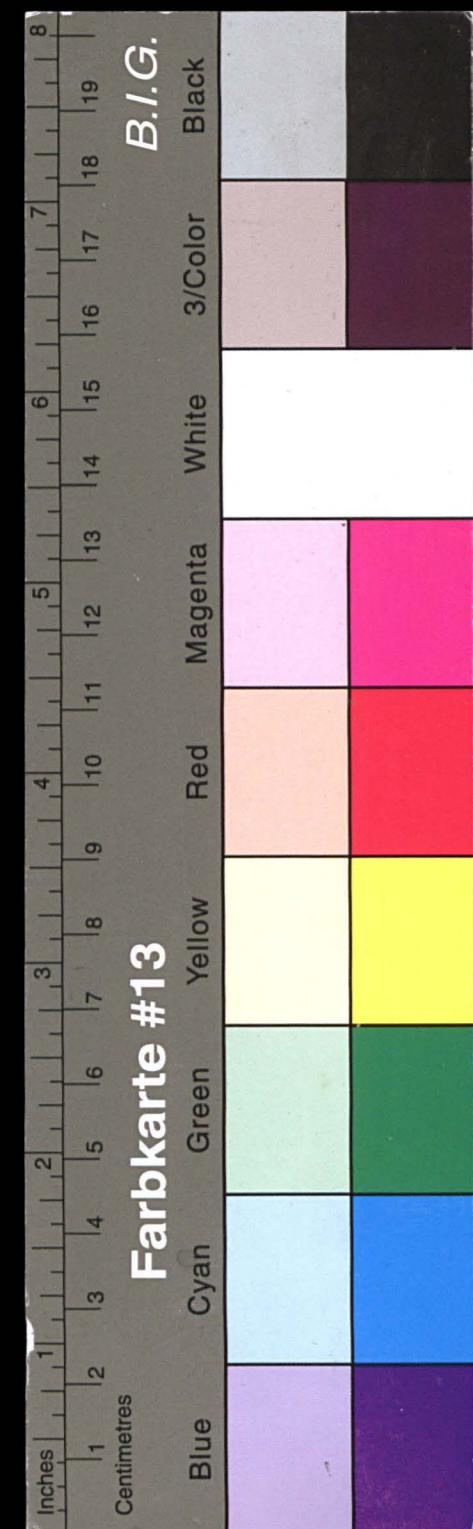
Die Aushilfsangestellte Ursula Stark ist seitens der Sparkasse gekündigt, weil sie aus familiären Gründen die ordnungsmäßige Dienstzeit nicht einhalten kann.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

18.)

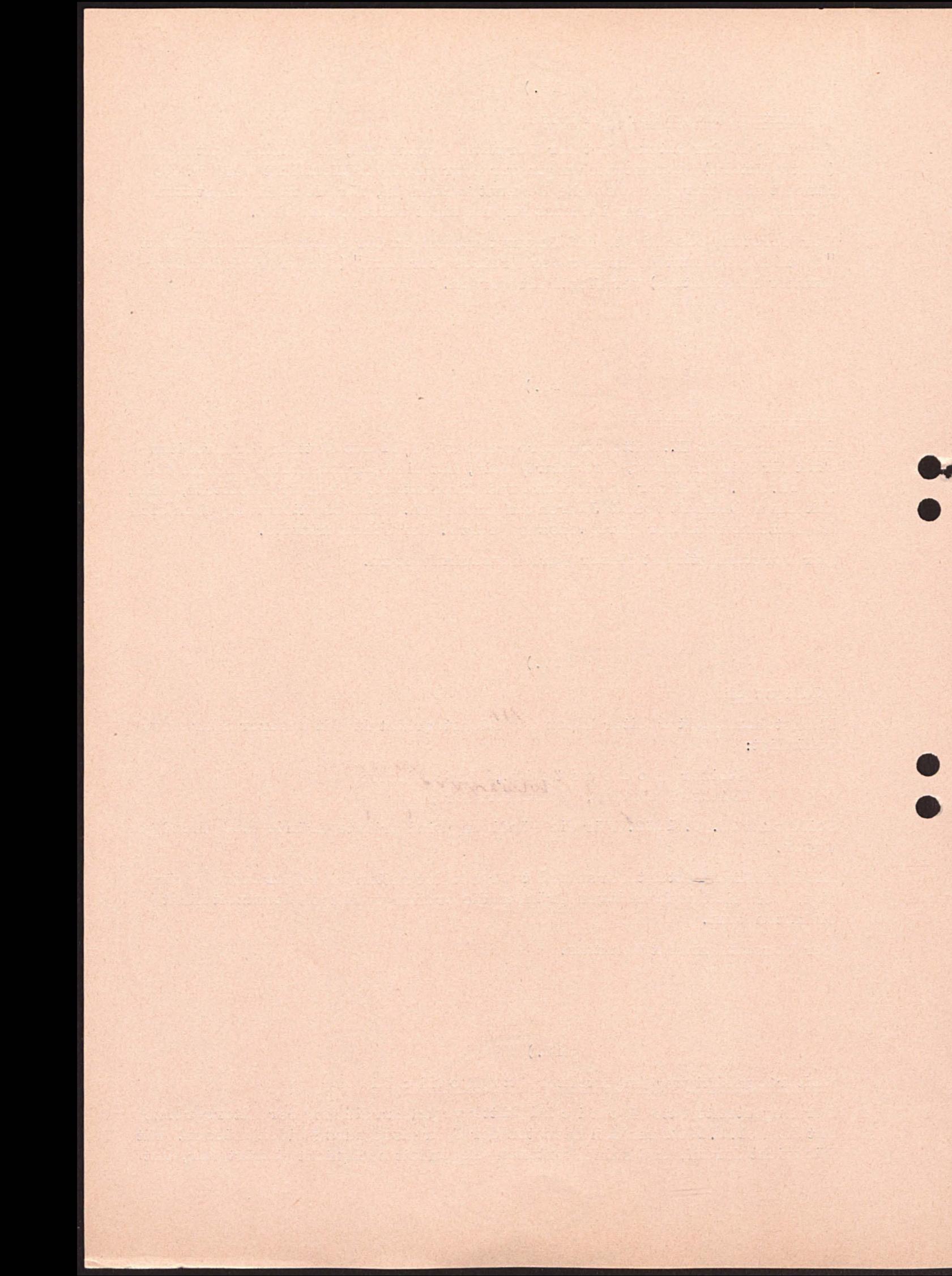
#### Weiterbeschäftigung Angestellter Otto Rokicki

Der Angestellte Otto Rokicki hätte wegen Erreichung der Altersgrenze mit dem 31.3.1962 aus den Diensten der Sparkasse ausscheiden müssen. Mit Rücksicht darauf, daß seine Rentenangelegenheit noch nicht geklärt war, hat



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



56

- 3346 -

die Sparkasse einer Weiterbeschäftigung zunächst bis zum 30.9.1962 zugesimmt. Da ein Rentenbescheid bisher noch nicht ergangen ist, ist der Vorstand mit einer Weiterbeschäftigung bis zum 31.3.1963 einverstanden.

19.)

Angestellter Hans Krogmann  
Der Angestellte Hans Krogmann, Leiter der Nebenzweigstelle Glashütte, würde wegen Erreichung der Altersgrenze mit dem 30. Nov. 1962 aus den Diensten unserer Sparkasse ausscheiden.  
Mit Rücksicht darauf, daß ein geeigneter Ersatz für Herrn Krogmann noch nicht gefunden ist und zum andern Herr Krogmann sich bereit erklärt hat, seinen Dienst weiterhin bis zum 31. März 1963 zu versehen, wird vorgeschlagen, mit Herrn Krogmann für die Zeit vom 1.12.1962 bis 31.3.1963 einen Zeitvertrag unter Zugrundelegung einer Vergütung nach Gruppe V b BAT abzuschließen.  
Der Vorstand nimmt Kenntnis und erklärt sich mit der vorstehenden Regelung einverstanden.

20.)

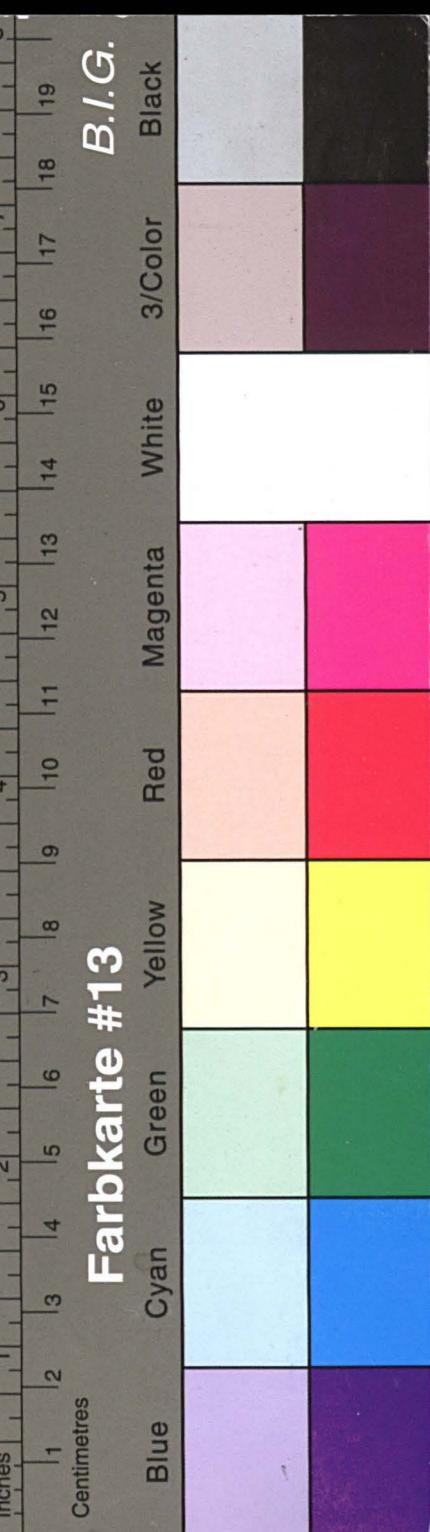
Angestellte Anna Mahrdt, geb. am 29.11.1897  
Die Angestellte Anna Mahrdt, beschäftigt als Stenotypistin auf der Hauptstelle, würde wegen der Erreichung der Altersgrenze mit dem 30. Nov. 1962 aus den Diensten unserer Sparkasse ausscheiden.  
Frau Mahrdt bittet, das Beschäftigungsverhältnis über den 30. November 1962 hinaus zu verlängern.  
Da auf eine entsprechende Stellenausschreibung geeignete Bewerbungen nicht eingegangen sind, ist vorgesehen, mit Frau Mahrdt einen Zeitvertrag für 1/2 Jahr bis zum 31. Mai 1963 unter Zugrundelegung einer Vergütung nach Gruppe VIII BAT abzuschließen.  
Der Vorstand nimmt Kenntnis und erklärt sich mit der vorstehenden Regelung einverstanden.

21.)

Lehrlingsbewerbungen  
Für den 1. April 1963 sind insgesamt 28 Lehrlingsbewerbungen eingegangen. Hiervon haben 7 Lehrlinge ihre Bewerbung nachträglich zurückgezogen, während mit 14 Bewerbern bereits ein Lehrvertrag abgeschlossen ist.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3347 -

57

Wegen weiterer 7 Bewerber konnte eine endgültige Entscheidung mangels ausreichender Unterlagen noch nicht getroffen werden. Es ist aber anzunehmen, daß auch diese 7 Bewerber für eine Einstellung in Frage kommen, so daß danach zum 1. April 1963 21 Lehrlinge eingestellt werden können.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

22.)

#### 700 Jahr-Feier Hoisbüttel

Aus Anlaß der 700 Jahr-Feier der Gemeinde Hoisbüttel hat die Sparkasse eine Spende von DM 1.000. -- zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand stimmt der Bereitstellung dieses Betrages zu.

23.)

#### Grundstück Hagenstraße 39 in Bad Oldesloe

Herr Bürgermeister Barth weist darauf hin, daß das Wohnungamt die Einweisung des Wohnungsbewerbers Schwen in die freie Wohnung im Erdgeschoß des Hauses Hagenstraße 39 vornehmen wird. Das Wohnungamt glaubt, nicht verantworten zu können, daß diese Wohnung weiterhin leer steht.

Ein Abbruch des Hauses und die Errichtung eines Neubaues für Zwecke der Sparkasse ist noch nicht möglich, weil noch 2 weitere Wohnungen des Hauses belegt sind und ferner in der Erdgeschoßwohnung noch eine Untermieterin in der leerstehenden Wohnung verblieben ist.

Der Vorsitzende weist mit allem Nachdruck darauf hin, daß die Neubelegung derartiger völlig unzureichender Wohnungen auf keinen Fall erfolgen sollte. Er schlägt vor, daß die Sparkasse einen finanziellen Beitrag zur endgültigen Unterbringung der Mieter leistet, wobei an einen Höchstbetrag von DM 5.000. -- pro Wohnung, insgesamt DM 15.000. --, gedacht ist.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu. Herr Bürgermeister Barth wird gebeten, nunmehr über das Wohnungamt die erforderlichen Schritte für die anderweitige Unterbringung der Mieter, vor allem aber des jetzigen Bewerbers Schwen, in die Wege zu leiten.

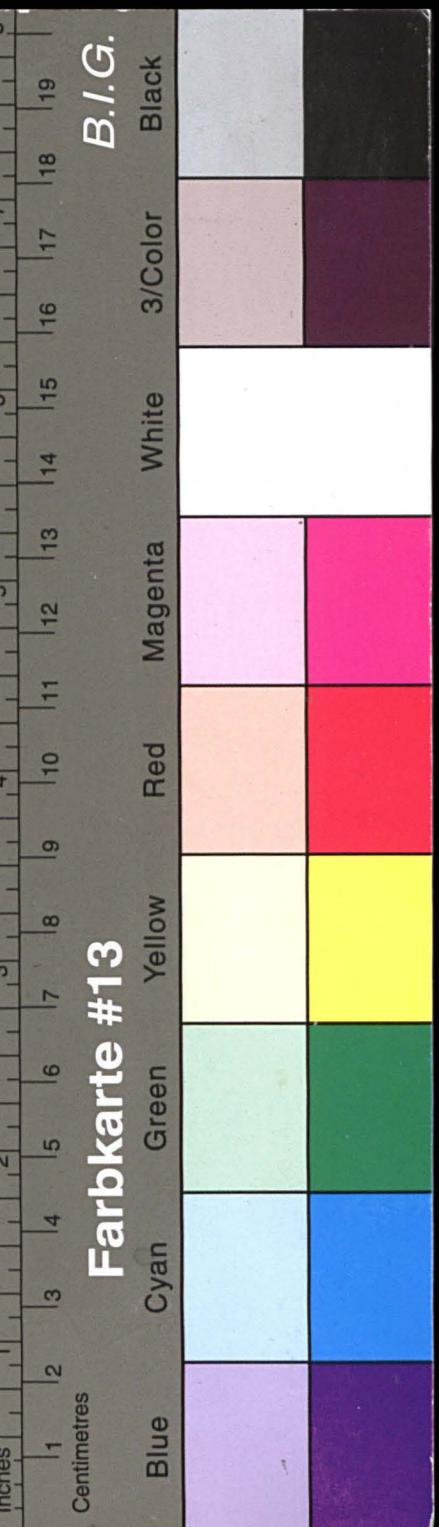
Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3337 - 3347.

Landrat  
Vorsitzender

Zweiter Sparkassendirektor

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3348 -

## Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes  
am Dienstag, dem 6.11.1962, um 17,00 Uhr  
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar H a a r m a n n , Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann B a r t h , Bad Oldesloe
- 3.) Kaufmann Wilhelm H e i k , Bad Oldesloe
- 4.) Elektromeister Walter J ö h n k e , Stemwarde
- 5.) Landwirt Georg J u n g k , Reinfeld
- 6.) Drogist Heinrich K l i m m e k , Reinbek
- 7.) Kaufmann und Landwirt Hermann M e y n , Harksheide
- 8.) Rentner Wilhelm T e g e n , Ahrensburg
- 9.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n , Bad Oldesloe
- 10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf R i e k e n , Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlt das Vorstandsmitglied Landwirt W u l l w e b e r ,  
Wilstedt.

Beginn der Sitzung: 17,00 Uhr

Ende: 19,30 Uhr

1.)

### Einführung der neuen Vorstandsmitglieder

Der Vorsitzende begrüßt das neu gewählte Vorstandsmitglied Elektromeister  
Walter I. F. J ö h n k e , Stemwarde. Er gibt gleichzeitig bekannt, daß  
das ebenfalls neu gewählte Vorstandsmitglied Bauer W u l l w e b e r ,  
Wilstedt, an der Teilnahme an der heutigen Sitzung verhindert ist.

Den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern wurde daraufhin ihre Ernennungs-  
urkunde zum Ehrenbeamten ausgehändigt. Anschließend erfolgte ihre Verei-  
digung durch den Herrn Landrat. Hierüber ist eine besondere Niederschrift  
gefertigt, die dem Kreise zum Verbleib bei den dortigen Personalakten aus-  
gehändigt wurde.

Dem neuen Vorstandsmitglied Walter J ö h n k e wurde dann je ein Exem-  
plar

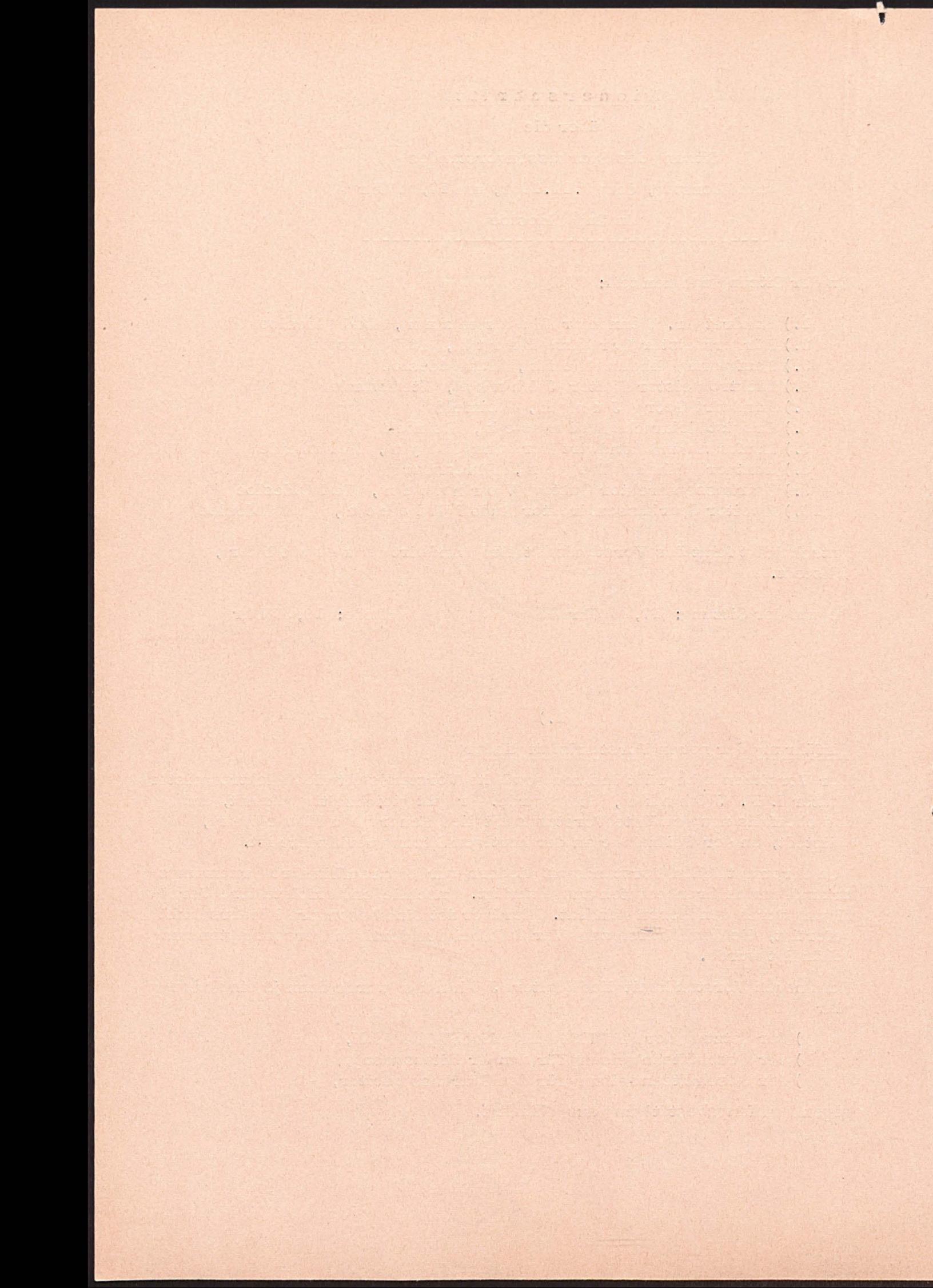
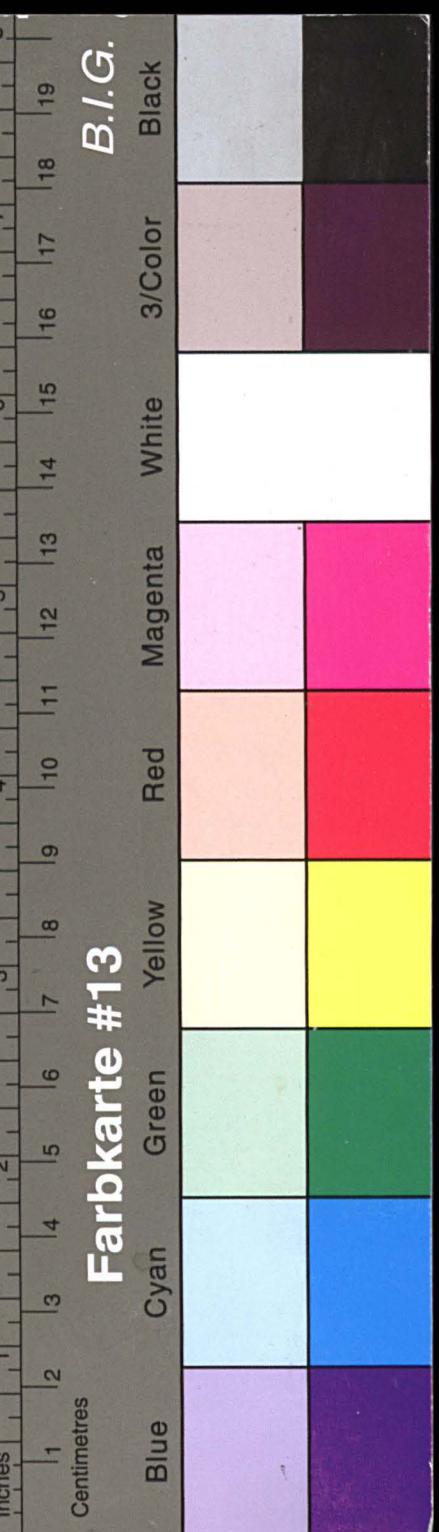
- a) der Satzung der KREISSPARKASSE STORMARN,
- b) der Geschäftsanweisung für den Kreditausschuß,
- c) der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter,

gegen Empfangsbestätigung ausgehändigt.

58

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



- 3349 -

59

Gleichzeitig verpflichtete der Vorsitzende das neu gewählte Vorstandsmitglied Walter J ö h n k e zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und nahm eine besondere Belehrung hinsichtlich der Verschwiegenheitspflicht vor.

2.)

#### Einlagenentwicklung

In der Zeit vom 1.1. - 31.10.1962 haben die Einlagen um insgesamt 14,926 Mio DM zugenommen, wovon

14,576 Mio DM	auf die Spareinlagen und
0,350 Mio DM	auf die Giroeinlagen

entfallen.

Im gleichen Zeitraum des Vorjahres war eine Zunahme der Einlagen von 14,750 Mio DM zu verzeichnen, aufgeteilt mit

8,568 Mio DM	auf Spareinlagen und
6,182 Mio DM	auf Giroeinlagen.

Bei einem Vergleich der Stormarner und der Hamburger Dienststellen ergibt sich folgendes Bild:

Zuwachs bei den Stormarner Dienststellen	17,216 Mio DM
Rückgang bei den Hamburger Dienststellen	./. 2,290 Mio DM

Dieser Rückgang ist ausschließlich im Giroverkehr zu verzeichnen und entfällt im wesentlichen auf das Konto der Kirchenpropstei bei der Zweigstelle Sasel.

Der Gesamtbestand an Einlagen per 31.10.1962 beträgt 156,304 Mio DM und verteilt sich mit

110,029 Mio DM	auf Spareinlagen und
46,275 Mio DM	auf Giroeinlagen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

#### Kreditgeschäft

Die Ausleihungen haben in den ersten 10 Monaten des Jahres 1962 um 7,590 Mio DM zugenommen. Sie betragen per 31.10.1962 95,129 Mio DM.

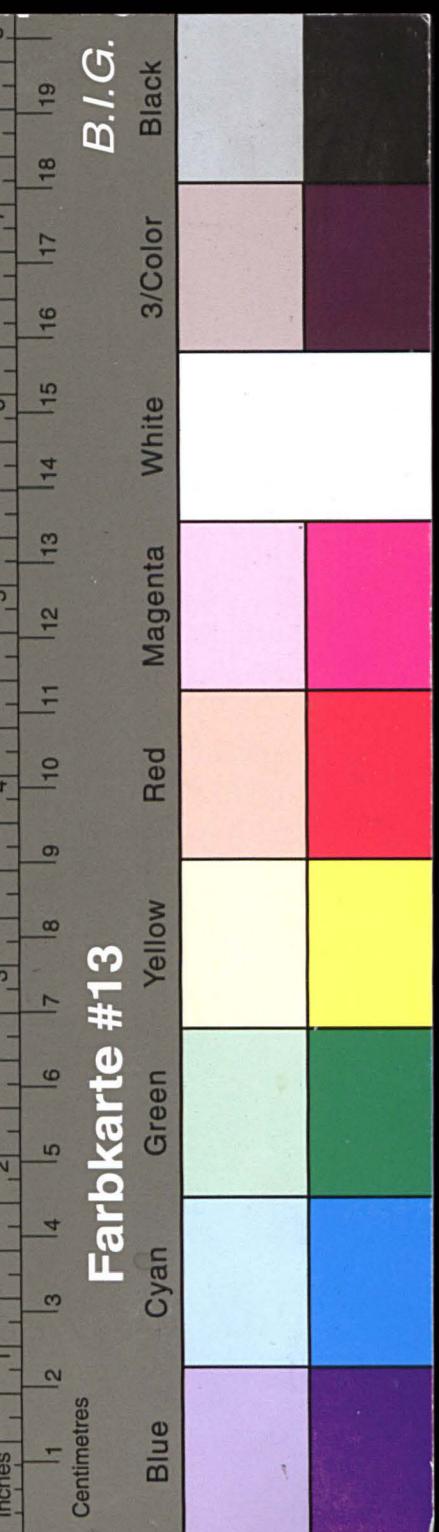
Von dem Einlagenzuwachs von rund 14,9 Mio DM sind

neu ausgeliehen	7,6 Mio DM
in Wertpapieren angelegt	4,7 Mio DM
als Bankguthaben angelegt	2,6 Mio DM.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3350 -

60

4.)

#### Hypotheken- und Kommunalkredit-Kontingent

Das Hypothekenkontingent beträgt per 31.10.1962	55,014 Mio DM
Die Ausleihungen belaufen sich zum gleichen Zeitpunkt auf	43,904 Mio DM
An offenen Zusagen sind erteilt so daß ein freies Kontingent von	<u>6,561 Mio DM 50,465 Mio DM</u>
	rund 4,5 Mio DM
	=====

vorhanden ist.

Das Kontingent für langfristige Kommunaldarlehen beträgt 19,351 Mio DM per 31.10.1962

Bewilligt an langfristigen Kommunaldarlehen sind zum gleichen Termin	14,900 Mio DM
Offene Zusagen sind noch vorhanden in Höhe von	<u>4,823 Mio DM 19,723 Mio DM</u>
Das Kontingent wäre demnach um	rund 0,370 Mio DM
	=====

überschritten. Es kann aber damit gerechnet werden, daß mindestens das eine oder andere zugesagte Darlehen nicht abgerufen wird.

Der Vorsitzende wiederholt nochmals seine Auffassung, daß auf jeden Fall den Gemeinden Kommunaldarlehen in vertretbarem Rahmen auch weiterhin bewilligt werden sollten.

Der Vorstand schließt sich dieser Auffassung an und nimmt im übrigen von den bekanntgegebenen Zahlen Kenntnis.

5.)

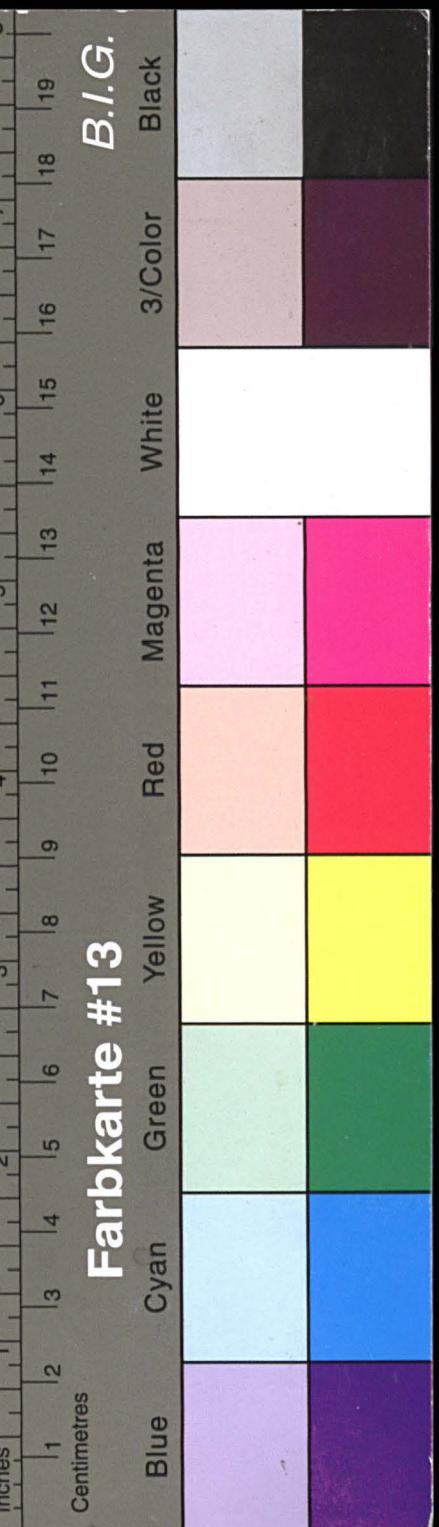
#### Handlungskostenvoranschlag

Der Handlungskostenvoranschlag für das Jahr 1963 mit den vergleichenden Zahlen für 1962 wird den Vorstandsmitgliedern in je einem Exemplar zur Verfügung gestellt.

Es ergeben sich die nachfolgenden Beträge:

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3351 -

61

Bezeichnung	Betrag für das Geschäftsjahr 1963		Vorjahr DM
	DM	DM	
1 Persönliche Handlungskosten			
11 Gehälter, Löhne, Vergütungen	2.150.000.--	1.910.000.--	
12 Versorgungsleistungen	144.000.--	90.000.--	
13 Sozialabgaben	154.000.--	140.000.--	
14 Sonstige persönliche Handlungskosten	156.000.--	170.000.--	
Summe: Persönl. Handlungskosten	2.604.000.--	2.310.000.--	
2 Sächliche Handlungskosten			
21 Kosten für Geschäftsräume	396.000.--	360.000.--	
22 Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes	375.000.--	370.000.--	
23 Werbungskosten	83.000.--	78.000.--	
24 Pflichtbeiträge und Prüfungskosten	80.000.--	55.000.--	
25 Sonstige sächl. Handlungskosten	34.000.--	30.000.--	
Verstärkerfonds	45.000.--	45.000.--	
Summe: Sächl. Handlungskosten	1.013.000.--	938.000.--	
Handlungskosten insgesamt	3.617.000.--	3.248.000.--	

Nach einer kurzen Erläuterung - insbesondere der Abweichungen gegenüber dem Vorjahr - setzt der Vorstand den Handlungskostenvoranschlag 1963

mit DM 2.604.000.-- Persönl. Handlungskosten  
DM 1.013.000.-- Sächl. Handlungskosten

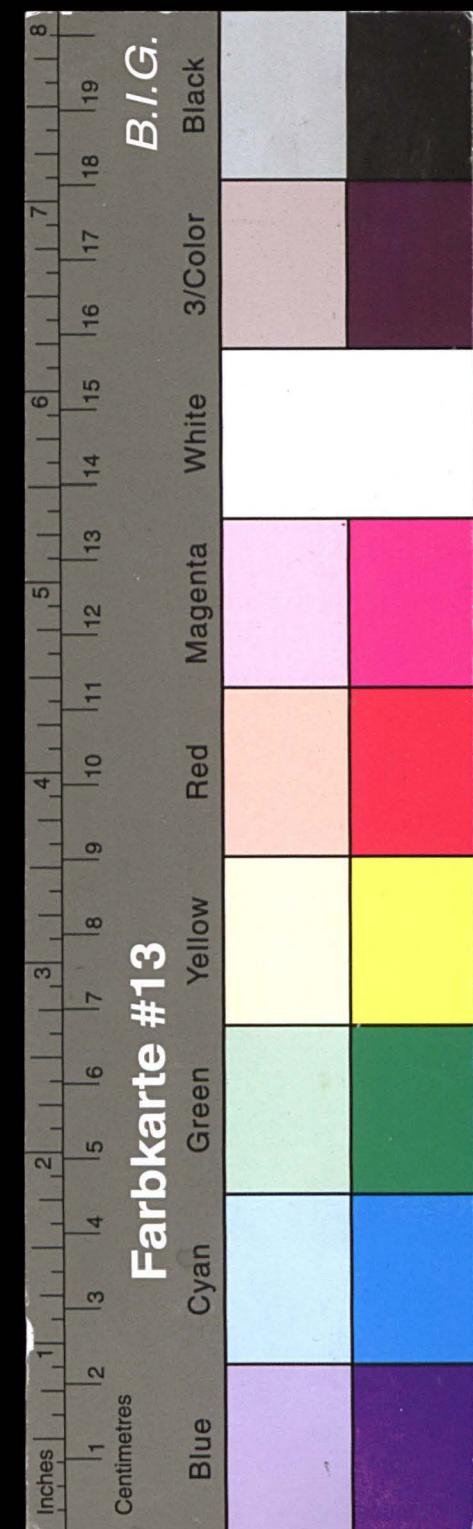
ingesamt also mit DM 3.617.000.--  
=====

fest.

6.)

## Inventarbeschaffungen

Für die Beschaffung von Inventar, teils bei neu einzurichtenden Zweigstellen, teils zur Erneuerung bei vorhandenen Dienststellen, sind folgende Beträge erforderlich:



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552

-- 3352 --

1.) Neueinrichtung von Zweigstellen

a) Ahrensburg-West	Inventar	DM 60.000.--
b) Kirchsteinbek	Inventar	DM 85.000.--
c) Glinde	Inventar	DM 85.000.--
d) Hoisbüttel-Lottbek	Inventar	DM 60.000.--
e) Neuschönningstedt	Inventar (Tresen, Geldschrank, Nachttresor)	DM 25.000.--
f) Bad Oldesloe - Hauptstelle Umbau Oberlicht und Renovierung Kassenhalle		DM 35.000.--
		DM 350.000.--
		=====

2.) Büromaschinen, Inventar pp.

5 Schalterquittungsmaschinen	
Ahrensburg )	
Harksheide-Nord )	
Harksheide-Markt )	
Ahrensburg-West )	
Bad Oldesloe-Kreishaus )	DM 45.000.--
3 elektr. Schreibmaschinen	DM 5.000.--
3 Perforiermaschinen	
Glinde )	
Kirchsteinbek )	
Harksheide-Markt )	DM 3.000.--
Ersatz v. 1 PKW	DM 9.000.--
<u>Inventarerneuerung Hauptstelle Bad Oldesloe</u>	
10 Schreibtische für Sekretariat und Hauptbuchhaltung	DM 6.000.--
diverse sonstige Anschaffungen	DM 82.000.--
	DM 150.000.--
	=====
insgesamt	DM 500.000.--
	=====

Der Vorstand stimmt den vorgesehenen Inventarbeschaffungen im Gesamtbetrag von DM 500.000.-- zu.

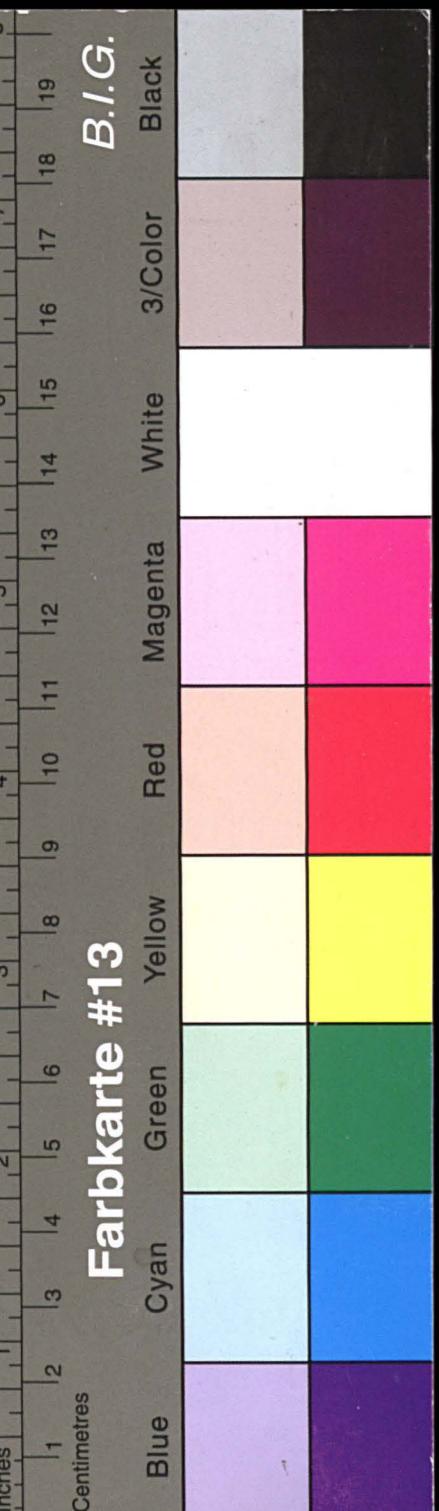
7.)

Stellenplan

Der Stellenplan für 1963, der den Vorstandsmitgliedern in je einem Exemplar vorliegt, umfaßt insgesamt 233 Stellen, und zwar 17 Beamten- und 216 Angestelltenstellen. Gegenüber dem Stellenplan 1962 weist er insgesamt 15 Stellen mehr aus.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3353 -

63

Der stv. Sparkassenleiter erläutert den Stellenplan. Er weist darauf hin, daß die Erhöhung der Stellenzahl auf den vermehrten Geschäftsumfang und auf die Einrichtung neuer Zweigstellen zurückzuführen ist. Durch die vermehrte Stellenzahl ist gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, die auslernenden Lehrlinge als Angestellte zu übernehmen.

Der Personalrat hat dem Stellenplan zugestimmt.

Der Vorstand stimmt dem Stellenplan für 1963 in der vorgelegten Fassung mit 17 Beamten- und 216 Angestelltenstellen zu.

8.)

#### Zweigstelle Neuschönningstedt

Frau Bürgermeister L e g e aus Schönningstedt hat den Wunsch an die Sparkasse herangebracht, die Zweigstelle Neuschönningstedt, die vor kurzem in der Möllner Landstraße in gemieteten Räumen eröffnet ist, nach Möglichkeit an den geplanten Marktplatz im Ortsteil Neuschönningstedt zu verlegen.

Der Vorstand ist sich darüber einig, daß diese Frage einer sehr sorgfältigen Prüfung bedarf, daß insbesondere auch - evtl. unter Hinzuziehung des Kreisbauamtes - eine Klärung erfolgen muß, welche Planungen für dieses Gebiet bestehen, um danach den richtigen Standort für die Zweigstelle zu bestimmen. Das Vorstandsmitglied J ö h n k e weist darauf hin, daß durch die Zweigstelle auch die Siedlung Stemwarde betreut werden soll, die nördlich der Möllner Landstraße liegt. Die Zweigstelle liegt zur Zeit gerade im Mittelpunkt der beiden Ortsteile Neuschönningstedt und Stemwarde und für die Bewohner beider Gebiete gleich günstig. Schon aus diesem Grunde sollte jedenfalls eine Entscheidung über die Verlegung sehr sorgfältig überprüft werden.

Der Vorstand empfiehlt, in der angedeuteten Richtung zunächst genaue Ermittlungen anzustellen. Er bittet zu gegebener Zeit um einen neuen Bericht bzw. endgültige Vorschläge.

9.)

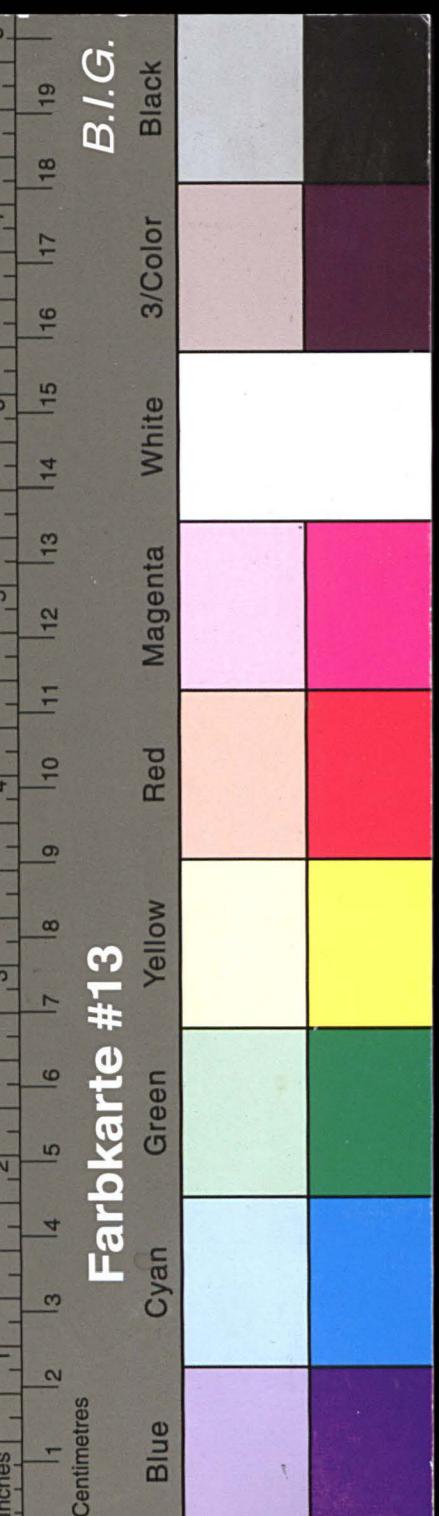
#### Wahlen

Nachdem nunmehr der neue Vorstand zusammengetreten ist, wird die Wahl eines Kreditausschusses, dessen Bildung nach § 16 des Sparkassengesetzes zwingend vorgeschrieben ist, erforderlich. Außerdem sollen ein Bauausschuß und eine Revisionskommission entsprechend der bisherigen Gepflogenheit gewählt werden.

Im Hinblick auf die Tatsache, daß das neu gewählte Vorstandsmitglied W u l l w e b e r an dieser Sitzung nicht teilnehmen konnte, beschließt der Vorstand, die Wahlen bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3354 -

64

10.)

Vertrag mit der Landesbausparkasse Schleswig-Holstein wegen Repräsentantschädigung für die Geschäftsleitung

Der Sparkassenleiter trägt vor, daß auf Grund des Erlasses des Herrn Innenministers vom 22. Juni 1957 die Landesbausparkasse eine Aufwandsentschädigung gezahlt hat an den Sparkassenleiter und seinen Stellvertreter in Höhe von 50 % ihrer Dienstaufwandsentschädigungen, so daß also schon zu Zeiten von Herrn Direktor S a n d e r diese Zahlungen geleistet worden sind. Nachdem im Sommer 1959 hierüber mit der Aufsichtsbehörde korrespondiert worden ist, sind diese Zahlungen mit Wirkung von Ende Juli 1960 eingestellt worden.

Zwischenzeitlich haben Verhandlungen zwischen dem Innenministerium, dem Finanzministerium, der Bankenaufsicht und dem Sparkassenverband stattgefunden mit dem Ziele, die alte Regelung wieder herzustellen, da auch in anderen Bundesländern eine solche Zahlung geleistet wird. Es ist nunmehr eine Einigung erzielt bzw. eine Regelung dahingehend getroffen worden, daß die Landesbausparkasse die Entschädigung in der bisherigen Höhe an die Sparkassendirektoren weiterzahlt unter der Voraussetzung, daß die Sparkasse ihrerseits diese Zahlung an die Geschäftsleitung weiterleitet. Es wird also der frühere Zustand wieder hergestellt lediglich mit dem Unterschied, daß gegen früher die Zahlung dieser Entschädigung in eine Vertragsform zwischen Landesbausparkasse und Kreissparkasse gekleidet ist und in diesem Vertrag insbesondere auch definiert wird, für welche besonderen Aufgaben diese Repräsentantschädigung gezahlt wird. Der Sparkassenleiter weist ferner darauf hin, daß die nunmehr getroffene Regelung mit dem Innenministerium abgestimmt worden ist bzw. das Innenministerium zu der nunmehr getroffenen Regelung seine Zustimmung erklärt hat.

Namens der Geschäftsleitung bittet der Sparkassenleiter, einen entsprechenden Beschuß zu fassen, wobei er darauf hinweist, daß jeder Einzelvertrag noch der Zustimmung des Innenministeriums bedarf bzw. diese Zustimmung durch den Sparkassenverband eingeholt wird.

In Abwesenheit des Sparkassenleiters und seines Vertreters berät der Vorstand über die Angelegenheit. Nach Erscheinen der Genannten wird der gefaßte Beschuß wie folgt bekanntgegeben:

Der Vorsitzende des Vorstandes teilt der Geschäftsleitung mit, daß der Vorstand eine Beschußfassung über diese Angelegenheit zurückgestellt hätte, da erst bei den anderen Gewährträgern festgestellt werden soll, ob andere Sparkassendirektoren eine solche Zahlung auch erhalten, damit bei den Sparkassen in Schleswig-Holstein eine einheitliche Linie verfolgt wird. Bei der Entscheidung über diese Frage müßte u. U. noch geprüft werden, ob der Kreisausschuß zu dieser Regelung seine Zustimmung erteilen müßte. Der Vorsitzende weist weiter darauf hin, daß vom Vorstand die Angelegenheit an und für sich positiv beurteilt wird, daß aber unter den gegebenen Verhältnissen die Geschäftsleitung Verständnis haben möchte für die heutige Entscheidung des Sparkassenvorstandes.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3355 -

65

11.)

## 50-jähriges Geschäftsjubiläum der Kreissparkasse

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß die Kreissparkasse Stormarn am 2. Januar 1963 ihr 50-jähriges Geschäftsjubiläum begeht. Es taucht in diesem Zusammenhang die Frage auf, wie dieses Jubiläum begangen werden soll.

Es besteht zunächst Übereinstimmung darüber, daß der 2. Januar als Termin für eine etwaige Jubiläumsfeier denkbar ungeeignet ist. Der Vorstand ist der Meinung, daß man einen solchen Termin frühestens in die zweite Januarhälfte oder in den Februar legen sollte.

Hinsichtlich der Ausgestaltung ist davon auszugehen, daß der Kreis der Gäste recht groß sein wird. Es werden die Vertreter der politischen Parteien, eine Reihe von Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Kreises, Mitglieder des Sparkassenverbandes, die Vertreter der Landesbanken und Landeszentralbanken sowie benachbarte und befreundete Sparkassen einzuladen sein.

Es wird ferner der Wunsch geäußert, daß ein Werbeprospekt hergestellt wird.

Zur Vorbereitung der verschiedenen Fragen beschließt der Vorstand eine Kommission einzusetzen, die sich vorbereitend mit diesen Fragen befassen und dann dem Vorstand zu gegebener Zeit endgültige Vorschläge unterbreiten soll. Die Kommission soll bestehen aus

dem Vorsitzenden, Herrn Landrat Dr. Haarmann,  
dem Vorstandsmitglied Heik  
und den beiden Sparkassendirektoren.

12.)

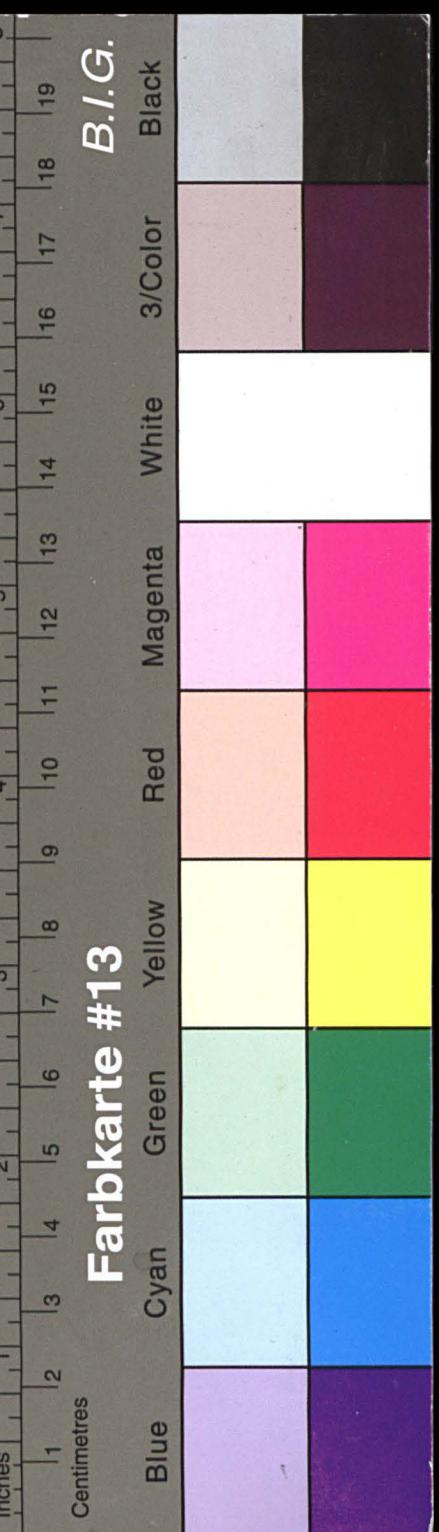
## Jubiläumszuwendung an die Mitarbeiter aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums der Kreissparkasse

Der Sparkassenleiter trägt vor, daß neben der Entscheidung über die Frage, in welcher Form und in welchem Umfang die Jubiläumsfeier aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens der Kreissparkasse Stormarn gestaltet werden soll, auch noch zu überlegen wäre bzw. ein entsprechender Beschuß zu fassen wäre über die Höhe einer an die Mitarbeiter unserer Sparkasse aus diesem Anlaß zu zahlenden Jubiläumszuwendung. Der Sparkassenleiter führt aus, daß auf Grund des Ministerialerlasses aus dem Jahr 1959 der Innenminister keine Einwendung zu erheben hat, wenn sich eine solche Jubiläumszahlung an Angestellte und Arbeiter bis zur Höhe eines halben Monatsgehaltes bewegt. Der entsprechende Wortlaut des Ministerialerlasses wird dem Vorstand vorgetragen.

Der Sparkassenleiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß auf Grund des vorletzten Revisionsberichtes einige Zahlungen, wie Zahlung aus Anlaß der Geburt bzw. der Hochzeit, von der Aufsichtsbehörde beanstandet worden sind. Unter diesen Umständen könnte es angehen, insbesondere weil der zuständige Referent der Sparkassenaufsicht im Innenministerium in den

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



- 3356 -

66

vergangenen Jahren mehrmals gewechselt hat, daß man u.U. eine solche Zahlung heute auch nicht mehr billigen würde. Ein akuter Anlaß für diese Ansicht besteht nicht. Immerhin könnte eine solche Ansicht geschlossen werden aus dem Schreiben des Innenministeriums vom 17. Sept. 1962.

Andererseits steht fest, daß der Erlass von 1959 bis heute nicht aufgehoben worden ist und insoweit die Entschlußfreiheit des Vorstandes nicht eingeengt sei. Man solle auch durchaus die Überlegung anstellen, ob es Aufgabe des Vorstandes sei, die Aufsichtsbehörde auf diese Zweifel ausdrücklich aufmerksam zu machen. Unter diesen Umständen gibt der Sparkassenleiter zunächst zu bedenken, ob auf Grund des vorgetragenen Sachverhaltes der Vorstand bereit wäre, auf Grund des vorliegenden Ministerialerlasses, der bis heute nicht aufgehoben sei, eine entsprechende Beschlusffassung herbeizuführen, ohne die Aufsichtsbehörde vorher ausdrücklich zu fragen.

Der Sparkassenleiter weist in seinen weiteren Ausführungen darauf hin, daß vor ca. 2 Jahren bei der Stadtsparkasse Neumünster eine solche Jubiläumszuwendung gezahlt worden ist und daß vor ca. 1 Monat eine gleiche Jubiläumszuwendung an die Mitarbeiter der Marschsparkasse in Meldorf geleistet worden ist.

Auf Anfrage von Seiten der Vorstandsmitglieder weist der Sparkassenleiter darauf hin, daß es s.E. durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen könnte, daß bei einer Anfrage beim Innenministerium eine Ablehnung erfolgen würde und gleichzeitig der Ministerialerlaß von 1959 zurückgezogen würde, so daß u.U. die Kreissparkasse Stormarn Anlaß dafür wäre, daß auch anderen Sparkassen in Zukunft eine solche Möglichkeit verbaut wäre. Man sollte sich seine Entscheidung hierzu reiflich überlegen.

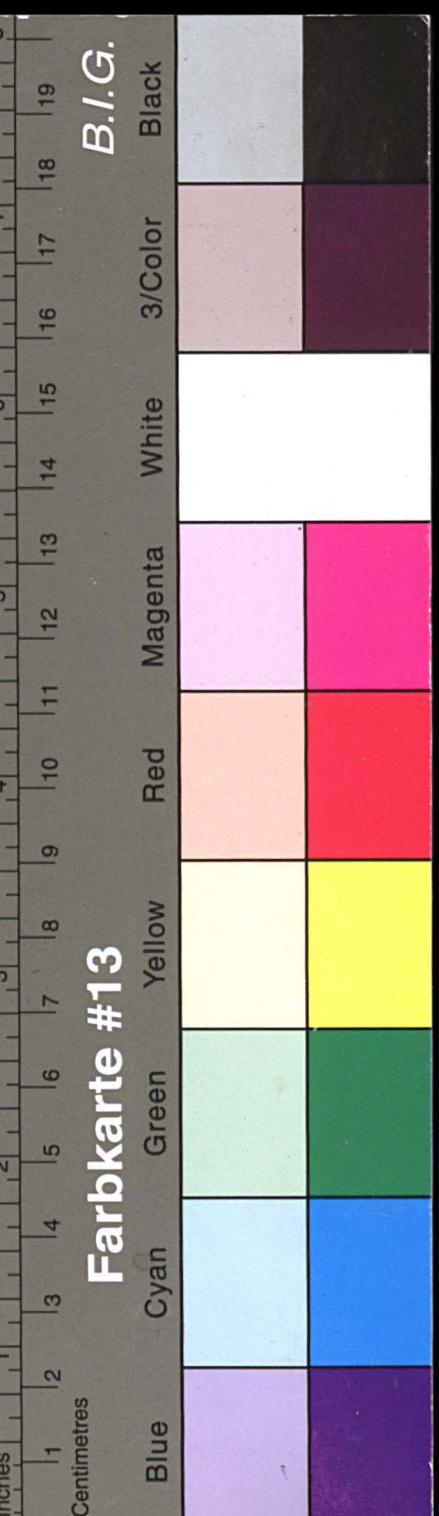
Im übrigen weist der Sparkassenleiter darauf hin, daß den Mitarbeitern der Sparkasse Jubiläumszahlungen von anderen Sparkassen bekannt seien, so daß auch innerhalb des Betriebes die Frage bereits aufgeworfen wurde bzw. diskutiert wird, ob die Kreissparkasse, genau wie andere Sparkassen, eine Jubiläumszuwendung in Höhe eines halben Monatsgehaltes zahlen wird.

Der Vorsitzende des Vorstandes äußert Bedenken. Er hält diese Möglichkeit, d.h. Zahlung ohne ausdrückliche vorherige Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu leisten, für undiskutabel. Bei einem Betrag von rund DM 100.000--, der hierbei in Frage käme, eine Zahlung an Beamte käme sowieso nicht in Frage, hätte er erhebliche Bedenken, einer solchen Regelung zuzustimmen. Er sei der Auffassung, diese Angelegenheit müsse unter allen Umständen mit der Aufsichtsbehörde vorher geklärt werden. Er hätte keine Bedenken, wenn es sich um eine Summe von DM 50.-- pro Mitarbeiter handeln würde. Bei der angegebenen Größenordnung von insgesamt abgerundet DM 100.000.-- sähe er sich aber außer Stande, einer solchen Regelung zuzustimmen.

In der anschließenden Diskussion, an welcher weitere Vorstandsmitglieder teilnehmen, wurde auch die Frage aufgeworfen, ob nun gerade die Zahlung eines halben Monatsgehaltes zweckmäßig sei oder ob man nicht für alle Mitarbeiter einen einheitlichen Betrag festsetzen sollte. Der Sparkassenleiter gibt hierzu seiner Meinung dahingehend Ausdruck, daß er eine Zahlung, abgestuft auf das Monatsgehalt, für richtig hält, da damit auch der verantwortlichen Tätigkeit der einzelnen Mitarbeiter in ihren Positionen und in ihrem

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



- 3357 -

67

Wirken für die Sparkasse Rechnung getragen wird. Im übrigen würde es sehr schwierig sein, eine Differenzierung vorzunehmen, schon allein aus dem Grunde, wie es in der Diskussion zum Ausdruck kam, wenn eine Differenzierung nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit vorgenommen würde. Selbstverständlich könnte man eine derartige Regelung durchführen. Es würde dann aber sehr schwierig sein, einen allgemein zufriedenstellenden und befriedigenden Verteilungsschlüssel zu finden.

Der Vorsitzende des Vorstandes vertrat noch einmal nachdrücklich seine bereits zum Ausdruck gebrachte Auffassung und erklärte sich bereit, die Angelegenheit mündlich mit der Sparkassenaufsicht zu erörtern, wobei er auch den Sparkassenleiter hinzuziehen wolle.

Vom Sparkassenleiter wurde dem Vorstand zur Überlegung vorgetragen, ob es nicht zweckmäßig sei, einen Vorstandsbeschuß zu fassen mit der Auflage, daß eine Zahlung bis zur Höhe eines halben Monatsgehaltes erfolgen solle unter der Voraussetzung, daß das Innenministerium einem solchen Beschuß seine Zustimmung erteilen würde. Es würde die Verhandlungsposition dem Innenministerium gegenüber stärken, wenn ein in diesem Sinne gefaßter Vorstandsbeschuß vorliegen würde.

Der Vorsitzende erklärte hierzu, daß er eine solche Beschußfassung

- für unzweckmäßig hielt und
- einem solchen Beschuß auch nicht zustimmen könnte, da er sich u.U. dem Vorwurf seitens der Aufsichtsbehörde ausgesetzt sähe, daß er als Vorsitzender des Vorstandes einen solchen Beschuß nicht verhindert habe.

Aus Vorstandskreisen wird der Vorschlag des Sparkassenleiters unterstützt.

Das Vorstandsmitglied Jungk sieht sich nicht in der Lage, einem solchen Beschuß zuzustimmen, sondern würde sich erforderlichenfalls genötigt sehen, sich der Stimme zu enthalten.

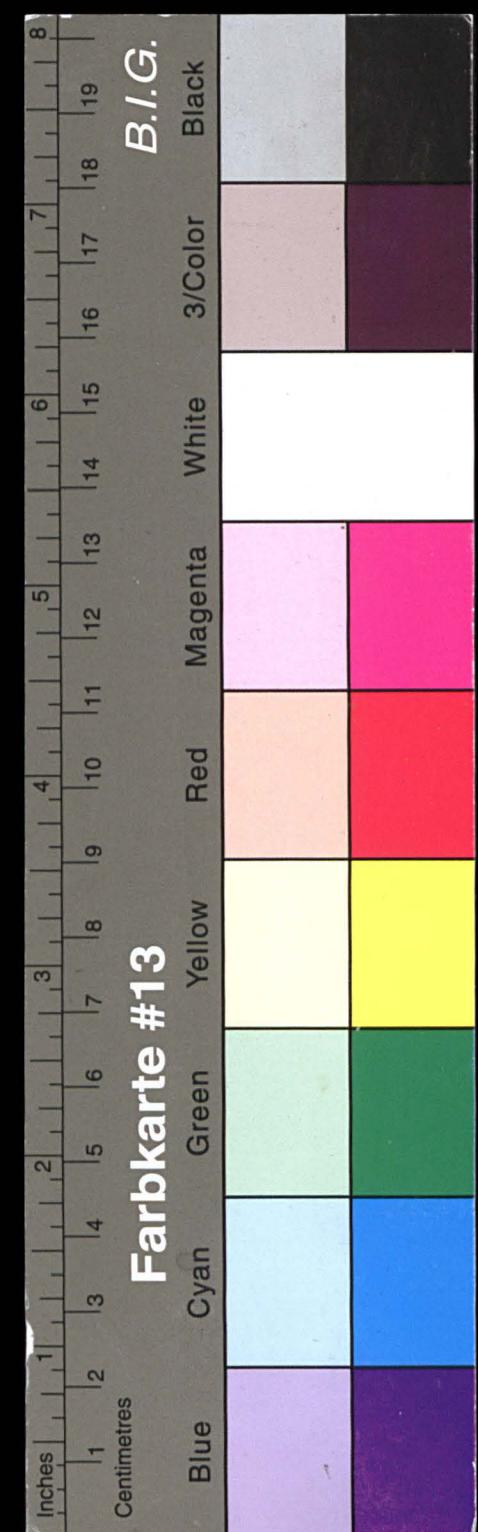
Herr Bürgermeister Barth erklärt in der Diskussion, daß er dem Vorschlag der Zahlung eines halben Monatsgehaltes ohne weiteres zugestimmt hätte, wenn nicht der Sparkassenleiter auf gewisse Zweifel, ausgelöst durch das Schreiben vom 17. Sept. 1962, aufmerksam gemacht hätte.

Nach weiterer Diskussion der Angelegenheit ist der Vorstand damit einverstanden, daß heute ein Beschuß nicht gefaßt wird. Er ist weiter damit einverstanden, daß der Vorsitzende des Vorstandes und der Sparkassenleiter entsprechende mündliche Verhandlungen mit dem Innenministerium, und zwar entweder mit Herrn Ministerialrat Kujath bzw. u.U. mit Herrn Ministerialdirektor von der Groeben, führen und hierbei darauf hinweisen, daß es die einhellige Meinung des Vorstandes ist, eine solche Zahlung bis zur Höhe eines halben Monatsgehaltes an die Mitarbeiter zu leisten.

13.)

## Durchführung eines Bauvorhabens in Glinde

Das Vorstandsmitglied Jungk bittet, falls die Sparkasse ein eigenes größeres Bauvorhaben in Glinde, wie es zur Zeit geplant ist, durchzieht,



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552

- 3358 -

doch zu versuchen, bei diesem Bauvorhaben einen Geschäftsraum für die Allgemeine Ortskrankenkasse mit einzuplanen.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß eine solche Planung sich durchaus günstig auch auf die Sparkasse auswirken kann und stimmt diesem Vorschlag zu.

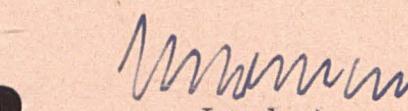
14.)

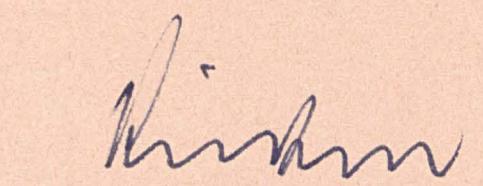
Termin für die nächste Vorstandssitzung

Als Termin für die nächste Vorstandssitzung wird der 6. 12. 1962 um 15,30 Uhr festgelegt.

Bei dieser Gelegenheit wird erneut angeregt, für Sitzungen des Vorstandes und des Kreditausschusses jeweils den Donnerstag als Sitzungstag festzusetzen, da dieser Tag allen beteiligten Herren am besten paßt.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3348 - 3358.

  
Landrat  
Vorsitzender

  
Zweiter Sparkassendirektor

68



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3359 -

69

## Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 6.12.1962, um 15,30 Uhr  
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 4.) Elektromeister Walter Jöhne, Stemwarde
- 5.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 7.) Landwirt und Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 8.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 9.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt
- 10.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 11.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

Beginn der Sitzung: 15,30 Uhr

Ende: 18,45 Uhr

1.)

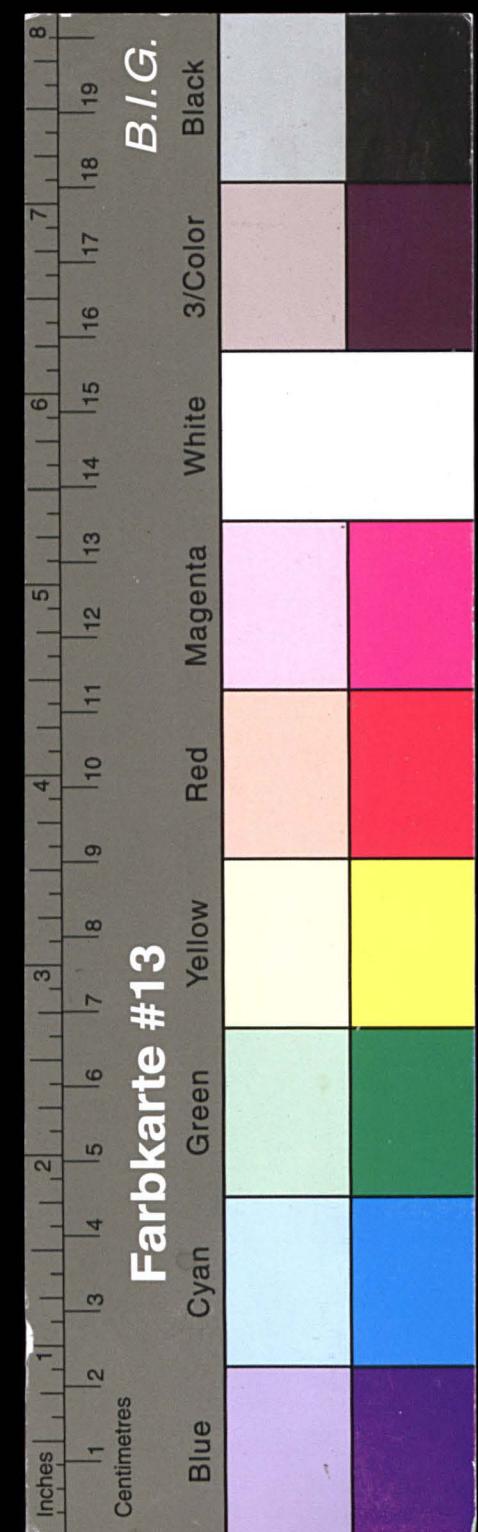
### Einführung eines neuen Vorstandsmitgliedes

Der Vorsitzende begrüßt als neugewähltes Vorstandsmitglied den Bauern Walter Wullweber aus Wilstedt, der heute erstmalig an der Vorstandssitzung teilnimmt.

Dem Vorstandsmitglied Wullweber wird die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten ausgehändigt. Anschließend erfolgt seine Vereidigung, über die eine besondere Niederschrift gefertigt ist. Ferner verpflichtet der Vorsitzende das Vorstandsmitglied Walter Wullweber zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und nimmt eine besondere Belehrung hinsichtlich der Verschwiegenheitspflicht vor. Dem Vorstandsmitglied Wullweber wird gleichzeitig je ein Exemplar

- a) der Satzung der KREISSPARKASSE STORMARN,
- b) der Geschäftsanweisung für den Kreditausschuß,
- c) der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter

gegen Empfangsbestätigung ausgehändigt.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Wahlen der Ausschüsse

Nach den Bestimmungen des Sparkassengesetzes und der Satzung muß, da der Vorstand neu gewählt wurde, dieser auch den Kreditausschuß neu wählen.

Entsprechend der bisherigen Gepflogenheit wird ferner die Einsetzung eines Bauausschusses und einer Revisionskommission für zweckmäßig gehalten, um dem Vorstand seine Aufgaben zu erleichtern. Auch für diese beiden Institutionen erfolgt daher eine Neuwahl.

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder für den Kreditausschuß ist gesetzlich mit 2 Mitglieder festgelegt. Hinsichtlich der Zahl der Mitglieder der beiden weiteren Ausschüsse besteht freie Hand seitens des Vorstandes. Es wird nunmehr der Vorschlag gemacht, die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder im Bauausschuß und in der Revisionskommission jeweils von 2 auf 4 zu erhöhen.

Von dem Vorstandsmitglied J u n g k wird der Vorschlag gemacht, in den Kreditausschuß als ehrenamtliche Mitglieder die Vorstandsmitglieder Heik und J ö h n k e zu wählen.

Der Vorstand beschließt, zunächst eine Unterbrechung der Sitzung eintreten zu lassen, um den Vorstandsmitgliedern Gelegenheit zu geben, über die gestellten Anträge, nämlich Erhöhung der Mitgliederzahl im Bauausschuß und in der Revisionskommission sowie Vorschlag für die Besetzung des Kreditausschusses, zu beraten.

Nach Wiederzusammentritt erklärt das Vorstandsmitglied J ö h n k e , daß Herr M e y n Wert darauf legt, weiterhin im Kreditausschuß vertreten zu sein, so daß er Herrn M e y n vorschlägt.

Das Vorstandsmitglied J u n g k beantragt daraufhin Abstimmung über seinen Vorschlag.

Der Vorsitzende gibt die Erklärung ab, daß sich die Vertreter kraft Amtes - also er und der Sparkassenleiter - bei einer solchen Abstimmung der Stimme enthalten würden. Das gleiche gelte für Bürgermeister B a r t h . Herr T e g e n weist darauf hin, daß Herr Bürgermeister B a r t h nicht Vertreter kraft Amtes, sondern gewähltes ehrenamtliches Vorstandsmitglied sei.

Es tritt daraufhin nochmals eine Unterbrechung der Sitzung ein, in der die Vorstandsmitglieder untereinander bzw. auch der Vorsitzende mit einzelnen Vorstandsmitgliedern Besprechungen führen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung beschließt der Vorstand, in geheimer Wahl über die Kandidaten H e i k , J ö h n k e und M e y n als ehrenamtliche Mitglieder für den Kreditausschuß abzustimmen. Die Auszählung der Stimmzettel soll erfolgen durch das Vorstandsmitglied T e g e n und den Zweiten Sparkassendirektor R i e k e n .

Es wird daraufhin gesondert über die Vorschläge H e i k einerseits und J ö h n k e bzw. M e y n andererseits abgestimmt.

Das Ergebnis ist folgendes:

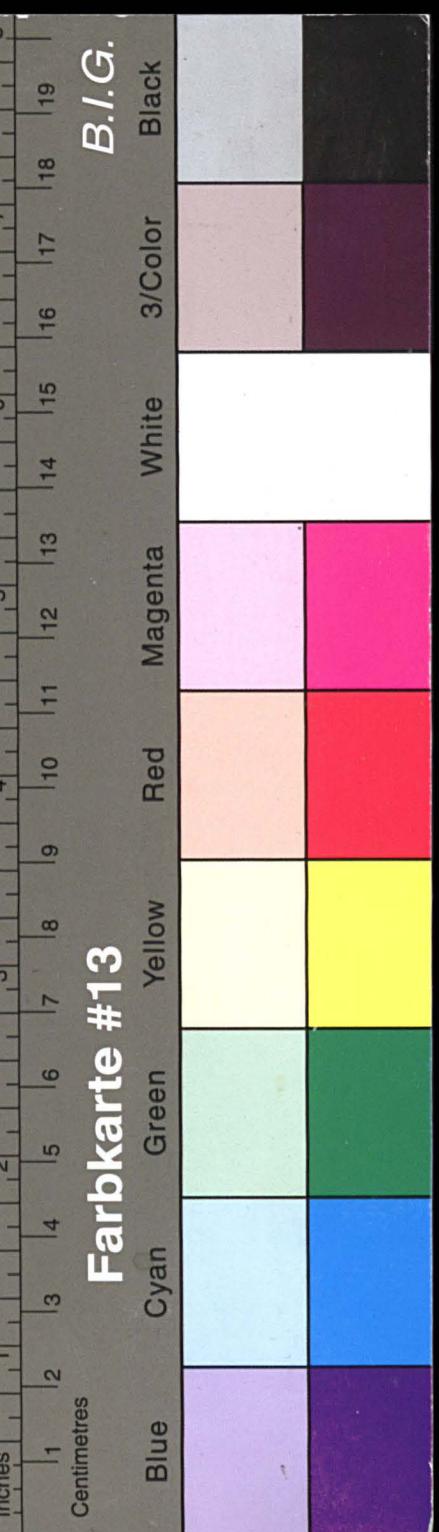
- 3360 -

2.)

70

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3361 -

71

Stimmberechtigt sind insgesamt 10 Vorstandsmitglieder.

Die Abstimmungen haben im einzelnen ergeben:

1.) Vorschlag H e i k : 8 Stimmen für H e i k  
2 Stimmenthaltungen

2.) Vorschlag J ö h n k e 4 Stimmen für J ö h n k e  
bzw. M e y n : 4 Stimmen für M e y n  
2 Stimmenthaltungen

Auf Grund dieses Ergebnisses wird über den zweiten Vorschlag ein weiterer Wahlgang durchgeführt.

Hierbei ergibt sich: 5 Stimmen für J ö h n k e  
3 Stimmen für M e y n  
2 Stimmenthaltungen

Damit sind als ordentliche ehrenamtliche Mitglieder in den Kreditausschuß gewählt:

1.) Kaufmann Wilhelm H e i k ,  
2.) Elektromeister Walter J ö h n k e .

Als stv. Mitglieder für den Kreditausschuß werden zunächst vorgeschlagen:

Drogist Heinrich K l i m m e k und  
Landwirt Georg J u n g k .

Herr J u n g k bittet, von seiner Wahl abzusehen und schlägt stattdessen Herrn Hermann M e y n vor.

Es werden daraufhin einstimmig gewählt:

1.) Drogist Heinrich K l i m m e k als Vertreter für das Kreditausschußmitglied H e i k ,  
2.) Landwirt und Kaufmann Hermann M e y n als Vertreter für das Kreditausschußmitglied J ö h n k e .

Die Wahl ist durchgeführt bei Stimmenthaltung der Gewählten.

Im Anschluß an diese Wahl gibt das Vorstandsmitglied J u n g k folgende Erklärung ab:

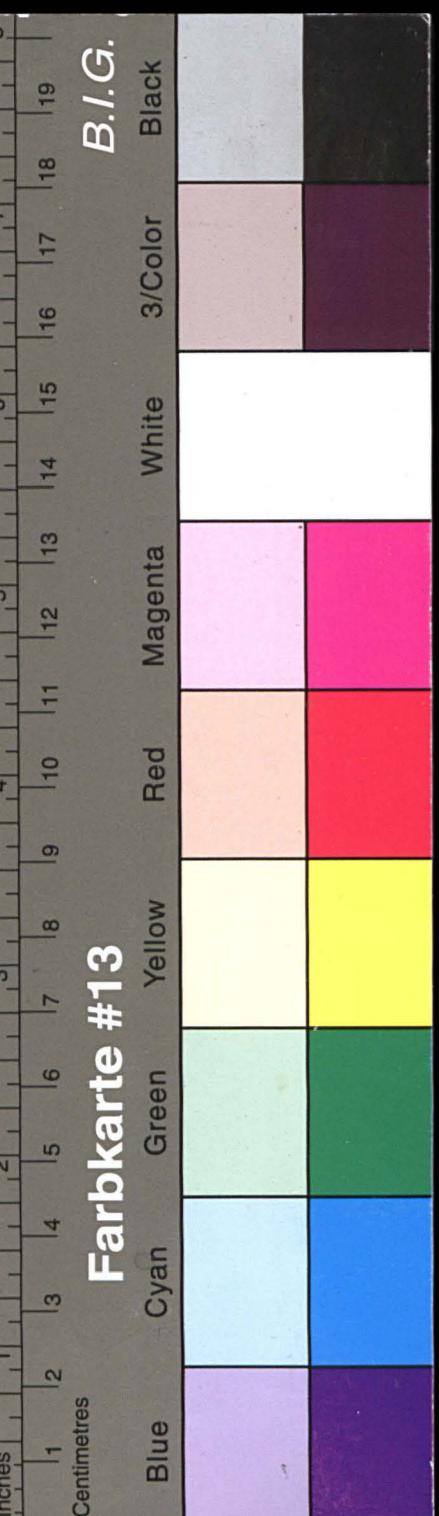
Der von ihm gemachte Vorschlag, Herrn J ö h n k e in den Kreditausschuß zu wählen, sei keineswegs gegen die Person von Herrn M e y n gerichtet. Er wisse, daß Herr M e y n wertvolle Arbeit im Kreditausschuß geleistet hätte. Sein Vorschlag resultiert daraus, daß Herr J ö h n k e Mitglied des Wirtschaftsausschusses sei und aus diesem Grunde für außerordentlich geeignet gehalten würde, im Kreditausschuß vertreten zu sein.

Das Vorstandsmitglied M e y n nimmt mit Befriedigung von dieser Erklärung Kenntnis.

Der Vorstand stimmt sodann einstimmig dem Vorschlag zu, die Mitgliederzahl im Bauausschuß und in der Revisionskommission auf je 4 zu erhöhen. Herr M e y n schlägt alsdann zunächst Herrn J u n g k als Mitglied für den Bauausschuß vor. Herr J u n g k bittet aber, von seiner Wahl abzusehen und schlägt vor, die Vorstandsmitglieder T e g e n , J ö h n k e , K l i m m e k und W u l l w e b e r in den Bauausschuß zu wählen.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3362 -

72

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen bei Stimmenthaltung der Gewählten.

Für die Revisionskommission werden als Mitglieder vorgeschlagen die Vorstandsmitglieder M e y n , J ö h n k e , H e i k und J u n g k .

Ein Gegenvorschlag ist nicht gemacht. Die vorgeschlagenen Mitglieder werden einstimmig gewählt bei Stimmenthaltung der Gewählten.

Es ist nunmehr noch ein stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes zu wählen. Der Vorsitzende schlägt auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Bad Oldesloe den Bürgermeister Hermann B a r t h als stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Dieser Vorschlag wird einstimmig bei Stimmenthaltung des Gewählten angenommen.

Abschließend erklären alle Gewählten, daß sie ihre Ämter annehmen.

Aus den Reihen der Vorstandsmitglieder wird alsdann noch die Frage der jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse angesprochen.

Hinsichtlich des Kreditausschusses ist die Frage durch Sparkassengesetz und Satzung geregelt. Hinsichtlich der weiteren Ausschüsse wird festgestellt, daß sich jeder Ausschuß, also Bauausschuß und Revisionskommission, seinen Vorsitzenden selbst wählt.

Das Vorstandsmitglied T e g e n bittet zu überlegen, ob nicht eine intensive Einschaltung des Bauausschusses erfolgen sollte. Nach seiner Auffassung sollte der Bauausschuß nicht nur bei Vergaben, sondern weitgehend auch schon bei der Planung und Vorbereitung von Neubauten herangezogen werden.

Als Termin für die Sitzung der Revisionskommission wird sodann Mittwoch, der 19. Dezember 1962, um 15,00 Uhr,

als Termin für die Bauausschusssitzung

Donnerstag, der 17. Januar 1963, ebenfalls um 15,00 Uhr, festgelegt.

3.)

#### Einlagenentwicklung

Die Gesamteinlagen haben in den ersten 11 Monaten des Jahres 1962

einen Zuwachs von

15,564 Mio DM

erfahren und sind damit auf rund 157 Mio DM angestiegen. Der Bestand von 157 Mio DM verteilt sich

mit 111 Mio DM  
und 46 Mio DM

auf Spareinlagen  
auf Giroeinlagen.

- 3363 -

Der Zuwachs in der fraglichen Zeit - also bis zum 30.11.1962 - beträgt bei den

Spareinlagen	15,614 Mio DM,
während bei den	

Giroeinlagen ein Rückgang von	0,050 Mio DM
zu verzeichnen ist.	

Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug der Zugang bei den

Spareinlagen	8,4 Mio DM
Giroeinlagen	9,3 Mio DM

Bei den Stormarner Dienststellen beträgt der Zuwachs

im Sparverkehr	14,9 Mio DM
im Giroverkehr	3 Mio DM,

bei den Hamburger Dienststellen

im Sparverkehr	0,7 Mio DM
im Giroverkehr ein Rückgang von	./. 3 Mio DM

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

4.)

#### Einlagen der öffentlichen Hand

Auf Grund eines früher geäußerten Wunsches des Vorstandes erläutert der Sparkassenleiter das Verhältnis der öffentlichen zu den privaten Einlagen.

In den ersten 10 Monaten des Jahres 1962 verteilt sich der Zuwachs an Spareinlagen

mit 12,2 Mio DM auf private  
und 2,3 Mio DM auf öffentliche Einleger.

Ausgehend vom 1. Januar 1959 ergibt sich für die Spareinlagen folgendes Bild der Zunahmen:

1959	private	14,3 Mio DM
	öffentl.	1,4 Mio DM
1960	private	10,9 Mio DM
	öffentl.	3,2 Mio DM
1961	private	8,4 Mio DM
	öffentl.	2,2 Mio DM
1962 bis einschl. Oktober	private	12,2 Mio DM
	öffentl.	2,3 Mio DM

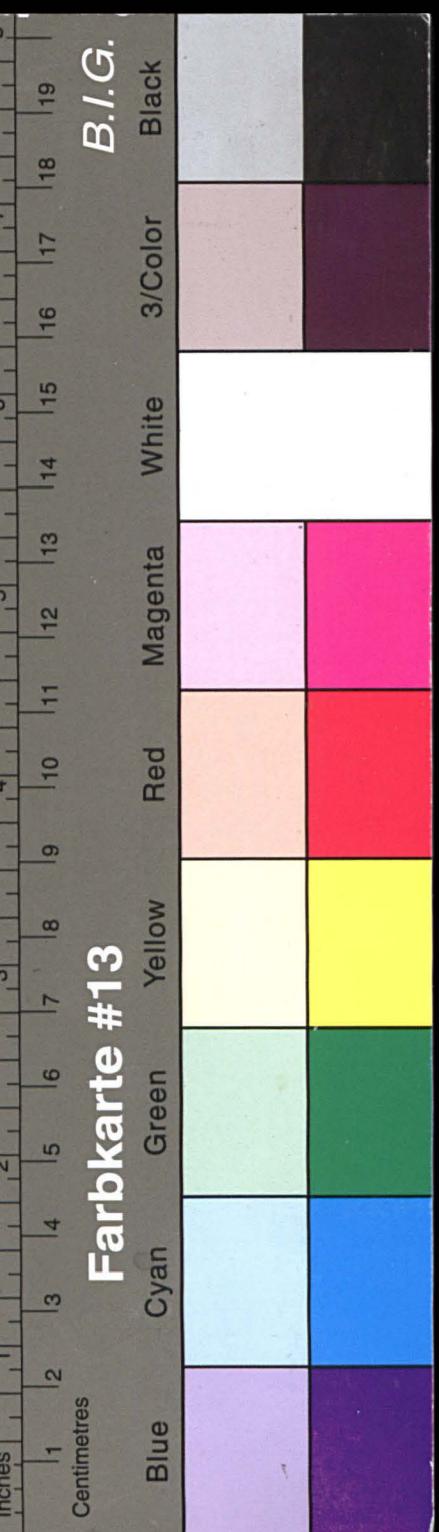
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



74

-- 3364 --

Bei den Giroeinlagen ist die Entwicklung folgende:

1959	private	3, 8 Mio DM
	öffentl.	1 Mio DM
1960	private	./. 0, 8 Mio DM
	öffentl.	2, 2 Mio DM
1961	private	3, 5 Mio DM
	öffentl.	7, 1 Mio DM
1962 bis einschl. Oktober	private	6, 5 Mio DM
	öffentl.	./. 6, 2 Mio DM

Daraus ergeben sich für die Gesamteinlagen nachstehende Veränderungen:

1959	private	18, 1 Mio DM
	öffentl.	2, 5 Mio DM
1960	private	10, 1 Mio DM
	öffentl.	5, 5 Mio DM
1961	private	11, 9 Mio DM
	öffentl.	9, 3 Mio DM
1962 bis einschl. Oktober	private	18, 8 Mio DM
	öffentl.	./. 3, 9 Mio DM

Die Gesamteinlagen per 30.10.1962 von 156 Mio DM verteilen sich mit  
130 Mio DM auf private Einleger und  
26 Mio DM auf öffentliche Einleger.

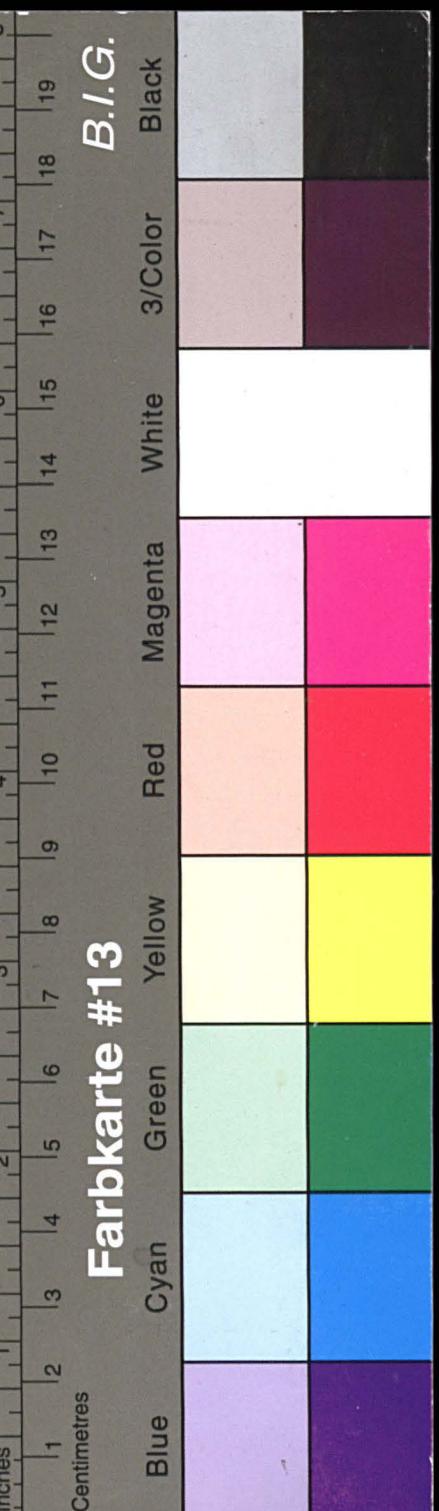
Die prozentuale Aufteilung der Bestände ergibt für die einzelnen Jahre folgendes Bild:

31.12.1958	private	85 %
	öffentl.	15 %
31.12.1959	private	86 %
	öffentl.	14 %
31.12.1960	private	83 %
	öffentl.	17 %
31.12.1961	private	79 %
	öffentl.	21 %
31.10.1962	private	83 %
	öffentl.	17 %

Der Vorsitzende dankt dem Sparkassenleiter für diese aufschlußreiche Aufstellung, von der der Vorstand mit Interesse Kenntnis nimmt.

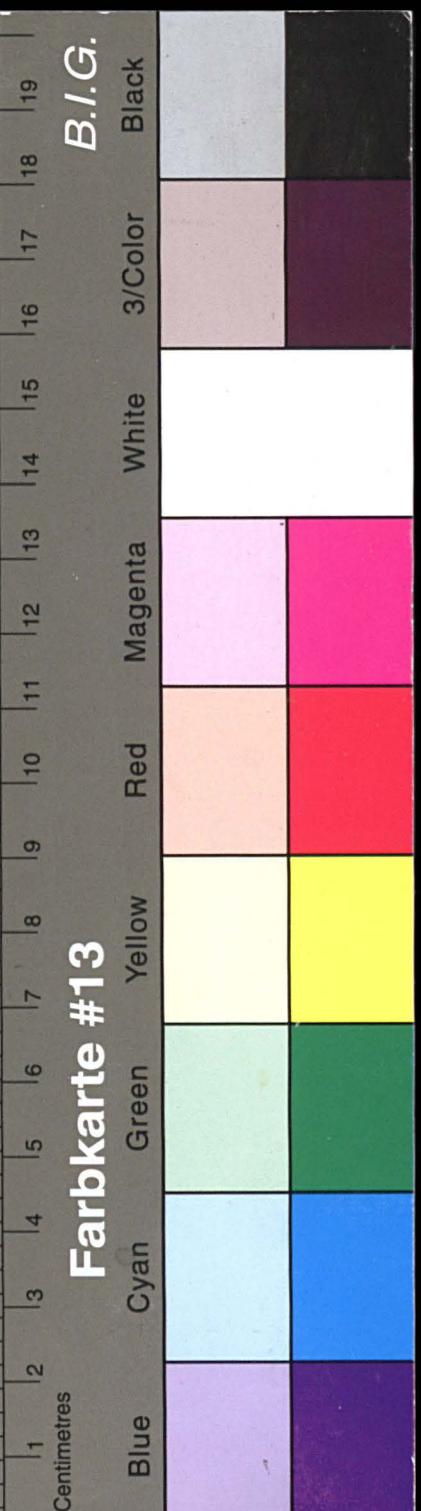
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Centimetres	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100



## E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3365 -

5.)

### Kreditgeschäft

Die Ausleihungen sind in den ersten 11 Monaten 1962 um 9,1 Mio DM von 87,5 auf 96,6 Mio DM angestiegen. Hierbei ist zu beachten, daß die tatsächlichen Ausleihungen höher gelegen haben als 9,1 Mio DM, weil nicht unerhebliche Rückflüsse zu verzeichnen gewesen sind, die ebenfalls wieder Anlage gefunden haben.

Von dem Einlagenzuwachs von 15,6 Mio DM sind somit 9,1 Mio DM neu wieder ausgeliehen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

6.)

### Hypothekenkontingent

Das zulässige Kontingent für Hypothekenausleihungen beläuft sich auf 55,5 Mio DM

Die Hypothekenausleihungen betragen	44,3 Mio DM
die offenen Zusagen	8,3 Mio DM
so daß noch ein freies Kontingent von	52,6 Mio DM
vorhanden ist.	rund 3 Mio DM
	=====

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

7.)

### Kommunalkreditkontingent

Das Kontingent für langfristige Kommunalkredite beläuft sich auf 19,6 Mio DM

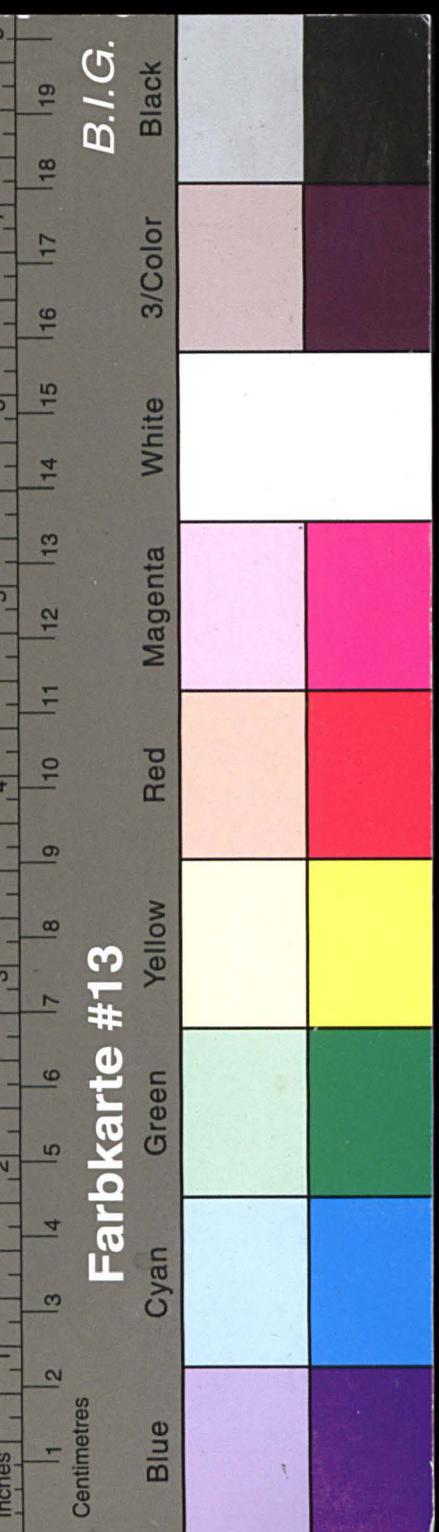
Ausgeliehen sind bisher	15,1 Mio DM
Die offenen Zusagen betragen	4,9 Mio DM
so daß das Kontingent um	20 Mio DM
überschritten ist.	0,4 Mio DM
	=====

Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß eine tatsächliche Überschreitung noch nicht vorliegt, weil die offenen Zusagen bisher nicht erfüllt sind. Es steht aber auch nicht fest, ob alle Zusagen tatsächlich erfüllt werden müssen. Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist das nicht der Fall, so daß im Hinblick hierauf und im Hinblick auf den zu erwartenden Einlagenzuwachs keine Bedenken bestehen dürften, weitere Kommunaldarlehen im Betrage bis zu insgesamt etwa 1 Mio DM zu bewilligen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3366 -

76

8.)

## Aufnahme von Anleihen

Die Sparkasse hat folgende Anleihen aufgenommen:

1.) DM 14.400.--	aus Mitteln des Grünen Plans 1962 zur Weiterleitung an die Stadt Ahrensburg
2.) DM 194.400.--	aus Mitteln des Grünen Plans 1962 zur Weiterleitung an folgende Gemeinden:
Rethwischfeld	DM 5.700.--
Jersbek	DM 6.950.--
Hoisbüttel	DM 24.200.--
Zarpen	DM 19.850.--
Mönkhagen	DM 12.150.--
Schulenburg	DM 22.550.--
Steinfeld	DM 21.300.--
Schöningstedt	DM 9.550.--
Kl. Hansdorf	DM 15.700.--
Wilstedt	DM 13.950.--
Bargfeld-Stegen	DM 14.150.--
Ahrensfelde	DM 12.000.--
Badendorf	DM 16.350.--
	DM 194.400.--
	=====

Die Konditionen ergeben sich im einzelnen aus den Darlehensangeboten bzw.  
den Schuldurkunden.

Der Vorstand stimmt der Aufnahme dieser Anleihen zu den festgelegten Be-  
dingungen zu.

9.)

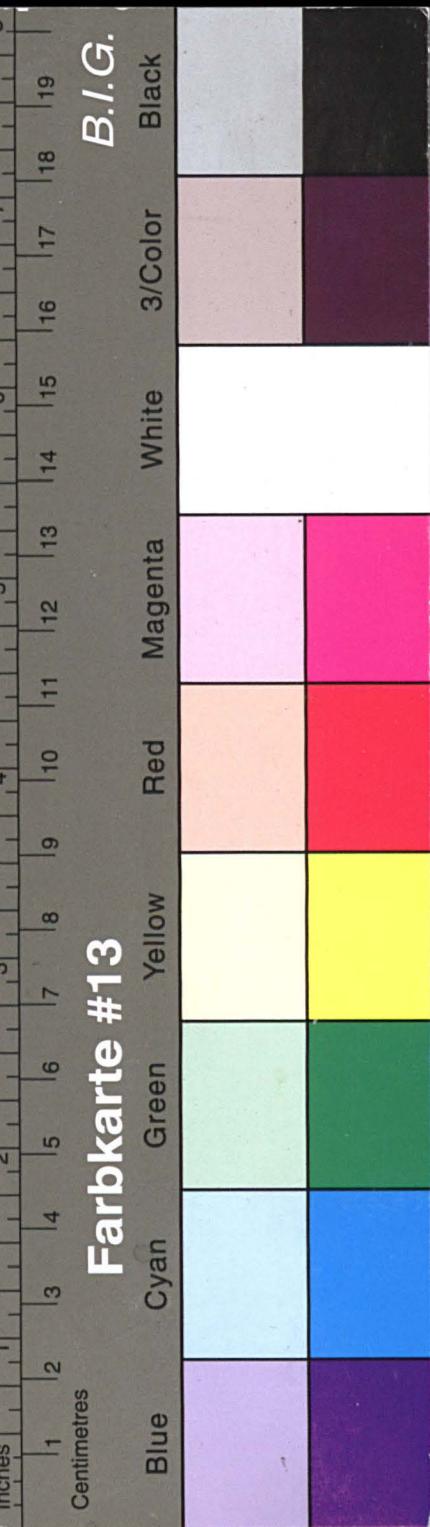
## Darlehen an Mitarbeiter

Nachstehenden Mitarbeitern sind Darlehen in der angeführten Höhe gewährt:

Lfd. Nr.	Beschl. Nr.	am	Name	Betrag DM	Sicherheit
1	3401	12. 6.1961	Wilhelm Brandt u. Frau Klara geb. Heisig	15.000.--	Hypothek DM 15.000.--
2	IV/16724	20. 9.1962	Hermann Schumann u. Frau Gertrud geb. Schnoor	4.000.--	Grundschuld DM 5.000.--
3	IV/16732	17. 9.1962	Uwe Dau u. Frau Elke geb. Lindemann	3.000.--	Sicherungsüber- eig. Kfz. blanko DM 1.500.--
4	IV/16748	18. 9.1962	Edmund Schmidt u. Frau Magda geb. Timm weitere insges.	1.000.--	Bürgschaft 3.000.--

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3367 -

Lfd. Nr.	Beschl.Nr.	am	Name	Betrag DM	Sicherheit
5	IV/16817	15.10.1962	Gerda Haufe u. Helmut Haufe weitere insges.	blanko 1.300.-- 1.500.--	
6	IV/16901	4.11.1962	Brigitte v.d.Brüggen	2.000.--	Verpfändung der Anspr. auf Begründ. einer Spareinlage DM 3.000.--
7	IV/16953	4.9.1962	Rolf Kummereincke u. Verlobte Ursula Schwiecker	3.500.--	Bürgschaft DM 3.500.--
8	IV/16978	4.11.1962	Antonie Hilmer	800.--	blanko

Nach § 15 KWG ist zu den Anträgen die Zustimmung des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn erforderlich.

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den unter den laufenden Nummern 1 - 8 aufgeführten Anträgen.

10.)

#### Zustimmung des Vorstandes zu einer Kreditbewilligung

Der Kreditausschuß hat in seiner Sitzung vom 12. Oktober 1962 unter Beschußbuch-Nr. 273 der Kirchenpropstei Stormarn einen Kassenkredit in Höhe von DM 2.000.000.-- genehmigt.

Nach Maßgabe des § 13 Abs. 2 KWG ist für diese Kreditgewährung ein einstimmiger Vorstandsbeschuß erforderlich.

Der Vorstand erteilt demgemäß einstimmig seine Zustimmung zu dem der Kirchenpropstei Stormarn bewilligten Kassenkredit von 2 Mio DM.

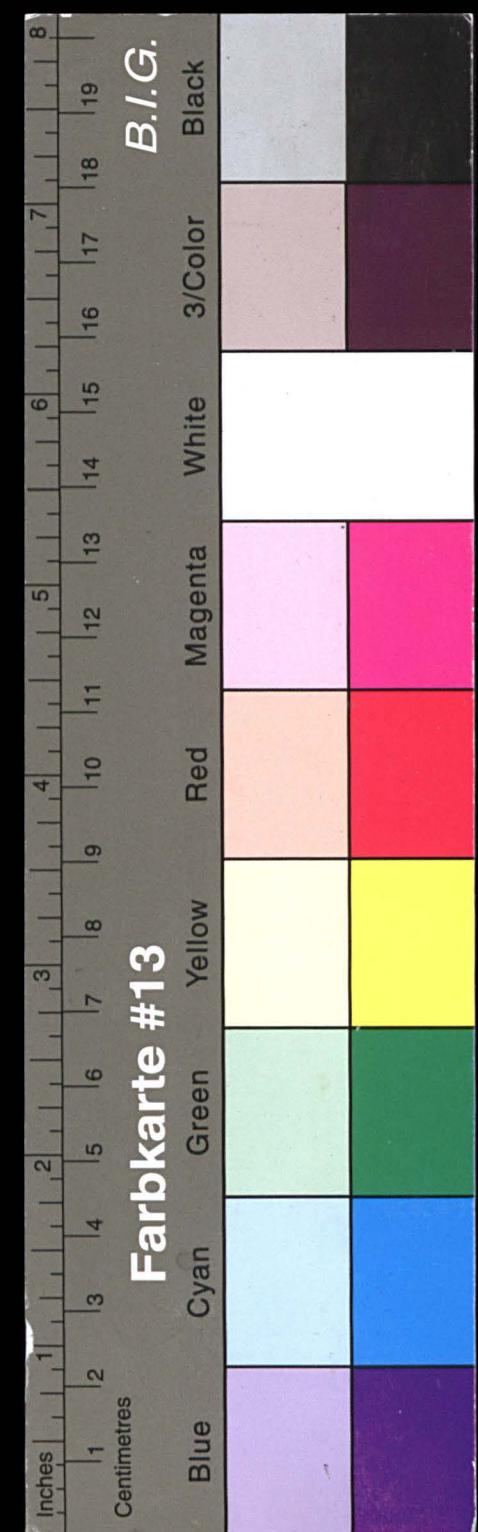
11.)

#### Spende für das Rathaus in Großhansdorf

Aus Anlaß der Einweihung unserer Zweigstellen Großhansdorf und Kiekut hat die Kreissparkasse der Gemeinde Großhansdorf eine Spende von DM 1.200.-- gemacht, die zur Ausschmückung des neuen Rathauses gedacht ist. Eine ähnliche Spende ist bereits früher bei der Rathauseinweihung in Harksheide gemacht worden.

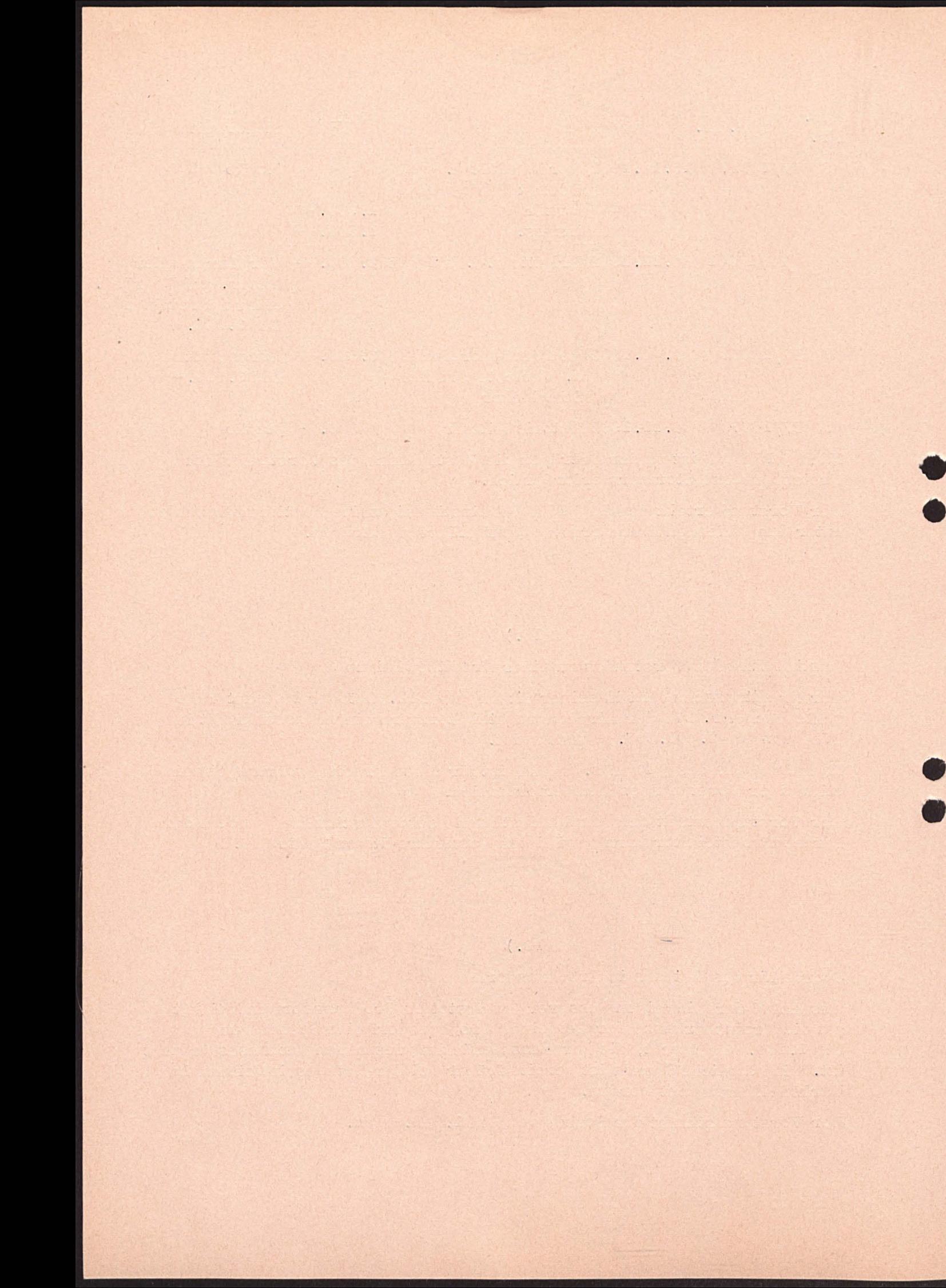
Der Vorstand stimmt der Spende von DM 1.200.-- zu.

77

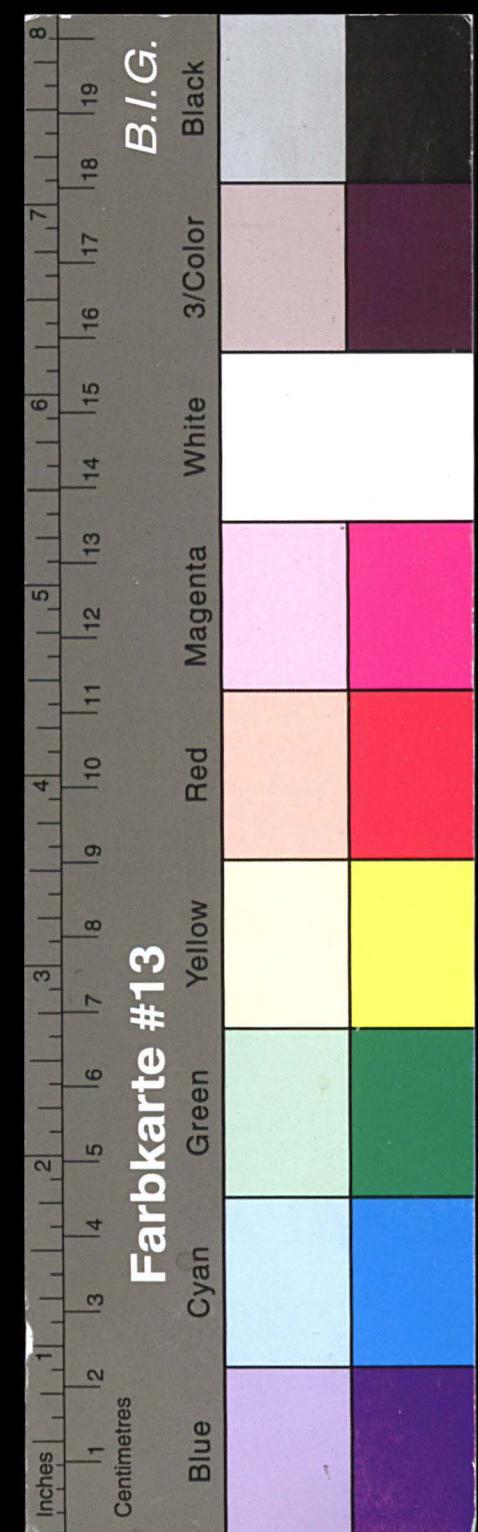


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 78
- 3368 -
- 12.)
- Spende für die Friedhofskapelle Glashütte
- Die Gemeinde Glashütte hat auf dem Friedhof eine Kapelle errichtet, die nunmehr mit einer Glocke ausgestattet werden soll. Für die Beschaffung dieser Glocke hat die Sparkasse einen Betrag von DM 1.000.-- gespendet.
- Der Vorstand stimmt dieser Spende zu.
- 13.)
- Spende für die Kirche in Sasel
- Die Kirchengemeinde in Sasel hat eine eigene Kirche am Marktplatz in Sasel errichtet. Die Geschäftsbeziehungen zu der Kirchenpropstei Stormarn, der Sasel angehört, wie auch zur Kirchengemeinde Sasel sind die denkbar günstigsten. Insbesondere hat sich Herr Pastor F e i g e aus Sasel für unsere Sparkasse immer persönlich intensiv eingesetzt. Er hat sich vor allem auch stark gemacht für das Verbleiben unseres Instituts im Hamburger Raum und ganz besonders in Sasel.
- Die gute Kontenführung der kirchlichen Stellen in jenem Raum ist dem Vorstand hinreichend bekannt. Der Sparkassenleiter schlägt deshalb vor, für den Kirchenneubau seitens der Kreissparkasse einen Altar im Werte von DM 3.800.-- zu stiften. Es ist bekannt, daß sich auch andere Institute - insbesondere die Hamburger Sparcasse - an der Ausgestaltung der Kirche durch Spenden beteiligen. Im Hinblick auf die vorerwähnten Gründe ist es wünschenswert, daß die Kreissparkasse in diesem Falle nicht hinter anderen Stiftern zurücksteht.
- Der Vorstand schließt sich dieser Auffassung voll und ganz an und stimmt einstimmig der Spende von DM 3.800.-- zu.
- 14.)
- Spende für die Feuerwehr in Glashütte
- Aus Anlaß der Einweihung unserer neuen Zweigstellenräume in Glashütte hat die Sparkasse grundsätzlich eine Spende für die Beschaffung von Musikinstrumenten für die Feuerwehrkapelle zugesagt.
- Der Vorstand ist mit der Bereitstellung eines Betrages von DM 200.-- für diesen Zweck einverstanden.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3369 -

79

15.)

## 50-jähriges Jubiläum der Kreissparkasse

Der Vorsitzende berichtet, daß der gebildete Ausschuß bisher einmal getagt hat. Über die Vorschläge des Ausschusses wird bei den einzelnen Punkten zu beraten sein.

Der Vorsitzende erklärt ferner, daß wegen der Zahlung einer Jubiläumszuwendung die vorgesehene Besprechung mit Herrn Ministerialrat Kujath im Innenministerium stattgefunden hat. Dabei hat sich ergeben, daß die Aufsichtsbehörde keinerlei Bedenken hat, wenn an die Angestellten und Arbeiter der Sparkasse anlässlich des bevorstehenden Jubiläums eine Zuwendung bis zu einem halben Monatsgehalt gezahlt wird. Eine gleiche Zahlung an Beamte ist mit Rücksicht auf die gesetzlichen Bestimmungen nicht zulässig. Diesem Personenkreis könne allenfalls ein Sachgeschenk gemacht werden, wobei im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde von einem Betrag von etwa DM 100.-- die Rede war. Der Vorsitzende schlägt dem Vorstand vor, die entsprechenden Beschlüsse nunmehr zu fassen.

Nach kurzer Debatte, an der sich verschiedene Vorstandsmitglieder beteiligen, ergeht der einstimmige Beschuß

an Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge 1/2 Bruttomonatsgehalt zu zahlen. Es wird ausdrücklich festgelegt, daß die Dauer der Zugehörigkeit zum Betrieb auf die Bemessung der Höhe der Zuwendung keinen Einfluß haben soll.

Als Stichtag für die Gewährung der Zahlung des 1/2 Monatsgehaltes gilt der 2.1.1963, als Grundlage für die Bemessung das Januar-Gehalt.

Der Sparkassenleiter schlägt vor, den ehrenamtlichen Nebenzweigstellenleitern, deren Vergütung an sich nicht besonders hoch ist, eine Zuwendung in Höhe einer vollen Monatsvergütung zu bewilligen.

Das gleiche soll gelten für den Wachmann und die Kantinenhilfe.

Diesen Vorschlägen stimmt der Vorstand zu.

Das Vorstandsmitglied M e y n schlägt vor, auch den Beamten 1/2 Monatsgehalt zu geben. Diesem Vorschlag schließt sich auch das Vorstandsmitglied T e g e n an. Es wird in diesem Zusammenhang auch erörtert, daß andere Sparkassen aus gleichem Anlaß ihren Beamten eine entsprechende Zuwendung gezahlt haben, und es wird auch erwähnt, daß auch der frühere Sparkassenleiter anlässlich seines 65-jährigen Geburtstages bzw. seiner Verabschiedung eine nicht unerhebliche Zuwendung erhalten hat.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, daß eine solche Zuwendung gesetzwidrig sei. Er würde gezwungen sein, einen entsprechenden Vorstandsbeschluß zu beanstanden.

Auch der Sparkassenleiter erklärt, daß eine Zahlung an Beamte gesetzlich nicht zulässig ist. Es ist bei den Sparkassen, die trotz der Unzulässigkeit solche Zahlungen geleistet haben, eine Anfrage erfolgt. Die Antworten liegen noch nicht vor. Auf jeden Fall würde eine derartige Zahlung von der Verbandsrevision beanstandet werden müssen und es sei nicht abzusehen, welche Folgen die Aufsichtsbehörde zieht. Erschwerend kommt in diesem Falle hinzu, daß bereits die Aufsichtsbehörde auf Befragen ausdrücklich darauf hingewiesen hat, daß eine derartige Zahlung unzulässig ist.

Es wird sodann die Frage erörtert, ob die Sparkasse hinsichtlich einer Sachzuwendung unbedingt an den Betrag von DM 100.-- als Höchstsatz gebunden sei. Der Vorsitzende ist der Auffassung, daß die Äußerung von Herrn Ministerialrat Ku j a t h nicht unbedingt auf eine genaue betragsmäßige Fixierung hinauslaufen sollte. Es sei durchaus denkbar, daß eine Zuwendung im Werte von DM 200.-- auch akzeptiert würde. Der Sparkassenleiter regt an, mindestens von einem Betrag von DM 250.-- an auszugehen.

Der Vorsitzende schlägt vor, daß der Vorstand einen Beschuß faßt, den Beamten eine Zuwendung in großmöglicher Höhe, also etwa im Werte von DM 250.--, zukommen zu lassen. Durch eine nochmalige Besprechung mit dem Innenministerium, an der der Vorsitzende und der Sparkassenleiter teilnehmen, soll geklärt werden, welche Auffassung die Aufsichtsbehörde zu einer solchen Regelung vertritt.

Der Sparkassenleiter wiederholt seine Auffassung, daß die Bemühungen sich darauf erstrecken sollten, wenigstens zu DM 250.-- zu kommen. Dieser Auffassung schließt sich auch das Vorstandsmitglied M e y n an.

Der Vorstand beschließt demgemäß, den Vorsitzenden und den Sparkassenleiter zu bitten, nochmals mit der Aufsichtsbehörde zu verhandeln, wobei das Bemühen dahin zu gehen hat, eine möglichst günstige Lösung für die Beamten zu erreichen.

Der Vorsitzende weist sodann darauf hin, daß sich der Ausschuß sehr eingehend mit der Frage des Ortes bzw. des Lokals, in dem die Jubiläumsfeier stattfinden soll, befaßt hat. Da nach den vorläufigen Ermittlungen mit einer Personenzahl von rund 250 zu rechnen ist, stehen an sich nur der Saal des Oldesloer Hofes und der Saal N a g e l in Reinbek zur Auswahl.

Die überwiegende Mehrheit der Vorstandsmitglieder wie auch der Sparkassenleiter sind der Auffassung, daß die Veranstaltung mit den geladenen Gästen doch nach Möglichkeit in der Kreisstadt stattfinden müßte. Es werden aber von verschiedenen Seiten erhebliche Bedenken gegen den Oldesloer Hof geltend gemacht, wobei sich diese Bedenken nicht gegen den Saal richten, wohl aber gegen sonstige Unzulänglichkeiten, die bei anderen Veranstaltungen immer wieder aufgetreten sind und die an einzelnen Beispielen erläutert werden. Das Vorstandsmitglied Bürgermeister B a r t h plädiert trotzdem für Oldesloe als Tagungsort.

Die Aussprache, an der sich fast alle Vorstandsmitglieder beteiligen, ergibt aber doch eine ganze Reihe von schwerwiegenden Bedenken, die gegen den Oldesloer Hof und seine Gastronomie geltend gemacht werden.

Der Vorstand beschließt daher mit Mehrheit,

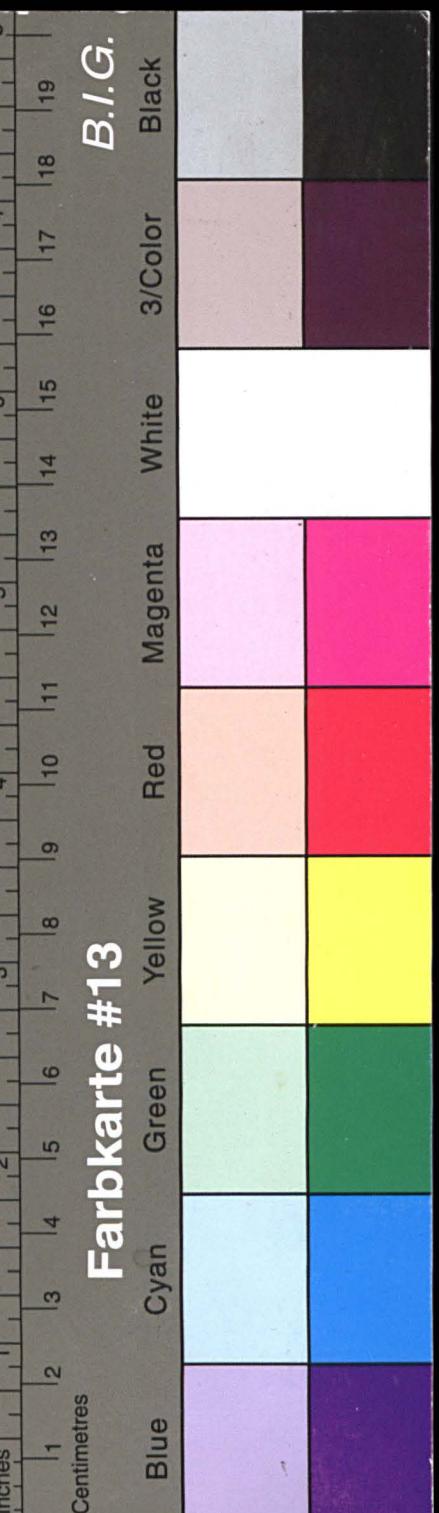
die Veranstaltung mit den geladenen Gästen im Lokal N a g e l in Reinbek,

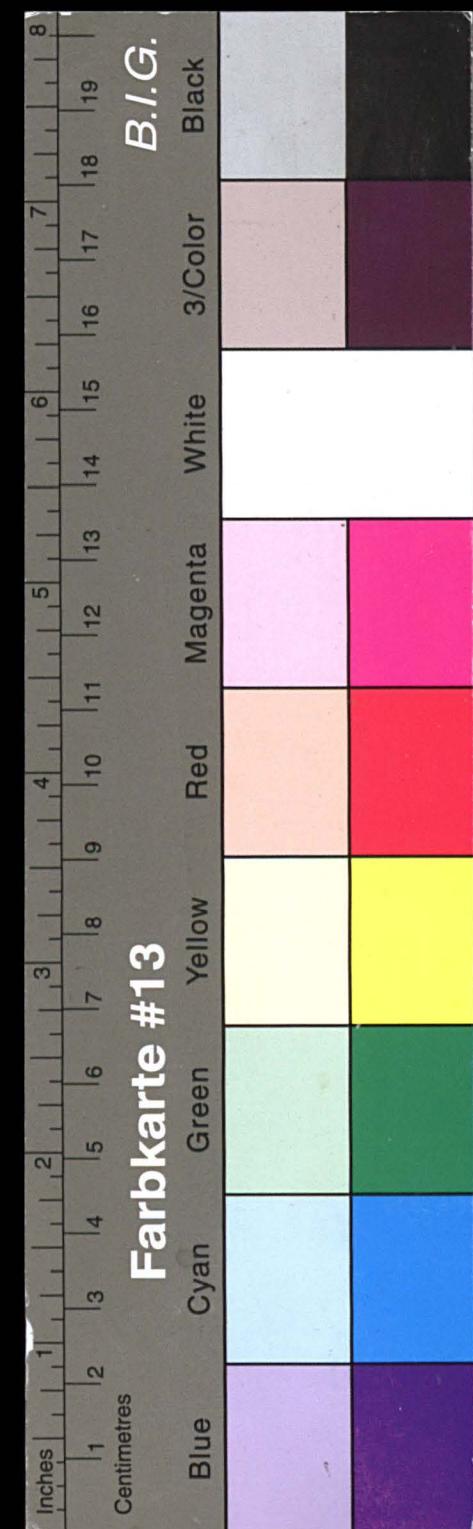
die Veranstaltung mit den Mitarbeitern im Oldesloer Hof abzuhalten.

Für diese Regelung spricht auch, daß die geladenen Gäste zu einem erheblichen Teil doch von außerhalb kommen und es da mehr oder weniger gleich ist, ob sie nach Oldesloe oder nach Reinbek fahren, während bei den Mitarbeitern der größte Teil in Oldesloe ansässig ist und somit ein erheblicher Anfahrtsweg gespart wird.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3371 -

81

Im übrigen ist der Vorstand der Auffassung, daß nicht ein sogenanntes Kaltes Buffet, sondern ein warmes Essen gegeben werden soll.

Der Sparkassenleiter verliest alsdann noch die Liste der Personen, die zu der Veranstaltung einzuladen sind. Es ergibt sich hiernach eine Personenzahl von 250 bis 270.

Als Termin für die Veranstaltung in Reinbek wird Freitag, der 22.2.1962, etwa gegen 17,00 Uhr in Aussicht genommen.

Hinsichtlich der entstehenden Kosten weist der Sparkassenleiter darauf hin, daß die Kosten bei einer Teilnehmerzahl von 250 Personen je Veranstaltung mit DM 40.-- pro Person anzusetzen sind, das wären also jeweils DM 10.000.-, zusammen, einschl. einem Betrag von DM 1.000.-- für Unvorhergesehenes, DM 21.000.--.

Die Kosten für die in Aussicht genommene Werbeschrift würden bei einem Umfang dieser Schrift von etwa 40 Seiten DM 2.50 bis DM 3.-- pro Exemplar betragen, bei 5.000 Stück und einem Preise von DM 3.-- also DM 15.000.--, bei 10.000 Stück und einem Preis von DM 2.50 DM 25.000.--.

Es würden also

DM 21.000.-- für die Festveranstaltung und  
DM 25.000.-- für die Festschrift  
zus. DM 46.000.--

an Kosten schon jetzt zu übersehen sein. Da erfahrungsgemäß auch sonst noch einiges an Kosten entsteht, wird also mindestens mit einem Betrag von DM 50.000.-- zu rechnen sein.

Der Vorstand hält die Ausgabe der Festschrift mit 10.000 Exemplaren für unbedingt erforderlich.

Im übrigen nimmt er von dem vorgesehenen Kostenanschlag zustimmend Kenntnis.

16.)

## Weihnachtszuwendungen

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß die Mitarbeiter die gesetzliche bzw. tarifliche Weihnachtszuwendung erhalten.

Die nicht unter den Tarifvertrag fallenden Reinmacherfrauen, der Wachmann sowie die Kantinehilfe sollen, wie in früheren Jahren, eine Weihnachtszuwendung von je DM 75.-- erhalten.

Die ebenfalls nicht tarifgebundenen Nebenzweigstellenleiter erhalten entsprechend der bisherigen Gepflogenheit eine Weihnachtszuwendung von je DM 100.--.

Der Vorstand stimmt diesen Zahlungen zu.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3372 -

Den Lehrlingen ist bisher neben dem tariflichen Weihnachtsgeld von DM 40.-- ein zusätzliches Weihnachtsgeld von DM 30.-- gezahlt worden.

Der Sparkassenleiter weist hierzu darauf hin, daß die Aufsichtsbehörde solche außertariflichen Zahlungen ausdrücklich untersagt hat.

Der Vorstand beschließt, daß auch in diesem Jahr ein Betrag von je DM 70.-- an die Lehrlinge zu zahlen ist.

17.)

#### 25-jähriges Jubiläum des Angestellten Bruno A h r e n d

Der Angestellte Bruno A h r e n d konnte am 1.12.1962 auf eine 25-jährige Tätigkeit bei unserer Sparkasse zurückblicken. Im Hinblick auf den Erlaß des Herrn Innenministers vom 17.9.1962 hat Herr A h r e n d aus diesem Anlaß nur eine Zuwendung von DM 200.-- erhalten, während auf Grund früherer Vorstandsbeschlüsse in bisherigen Fällen jeweils DM 300.-- gezahlt wurden.

Der Vorstand beschließt, daß es bis zur endgültigen Klärung bei der geleisteten Zahlung zunächst bleiben soll.

18.)

#### Umzug des Zweigstellenleiters S t o l z m a n n , Reinfeld

Der Zweigstellenleiter S t o l z m a n n hat auf Wunsch der Sparkasse seine bisherige Wohnung im Dienstgebäude aufgegeben und die frei gewordene Wohnung des früheren Mieters H a r d t bezogen. Veranlassung für diesen Umzug war, daß die größere Wohnung H a r d t bisher nicht zu vermieten war, während für die kleinere Wohnung S t o l z m a n n Mieter vorhanden waren.

Herrn S t o l z m a n n sind Kosten aus diesem Anlaß entstanden, die nur zum Teil erstattungsfähig sind. Voll erstattet wurden die tatsächlichen Umzugskosten, während insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Beleuchtungskörpern nur zu einem kleinen Teil erstattet werden konnten.

Im Hinblick auf diese Tatsache beschließt der Vorstand, Herrn S t o l z m a n n einen einmaligen Zuschuß zu den Umzugskosten in Höhe von DM 150.-- zu gewähren.

19.)

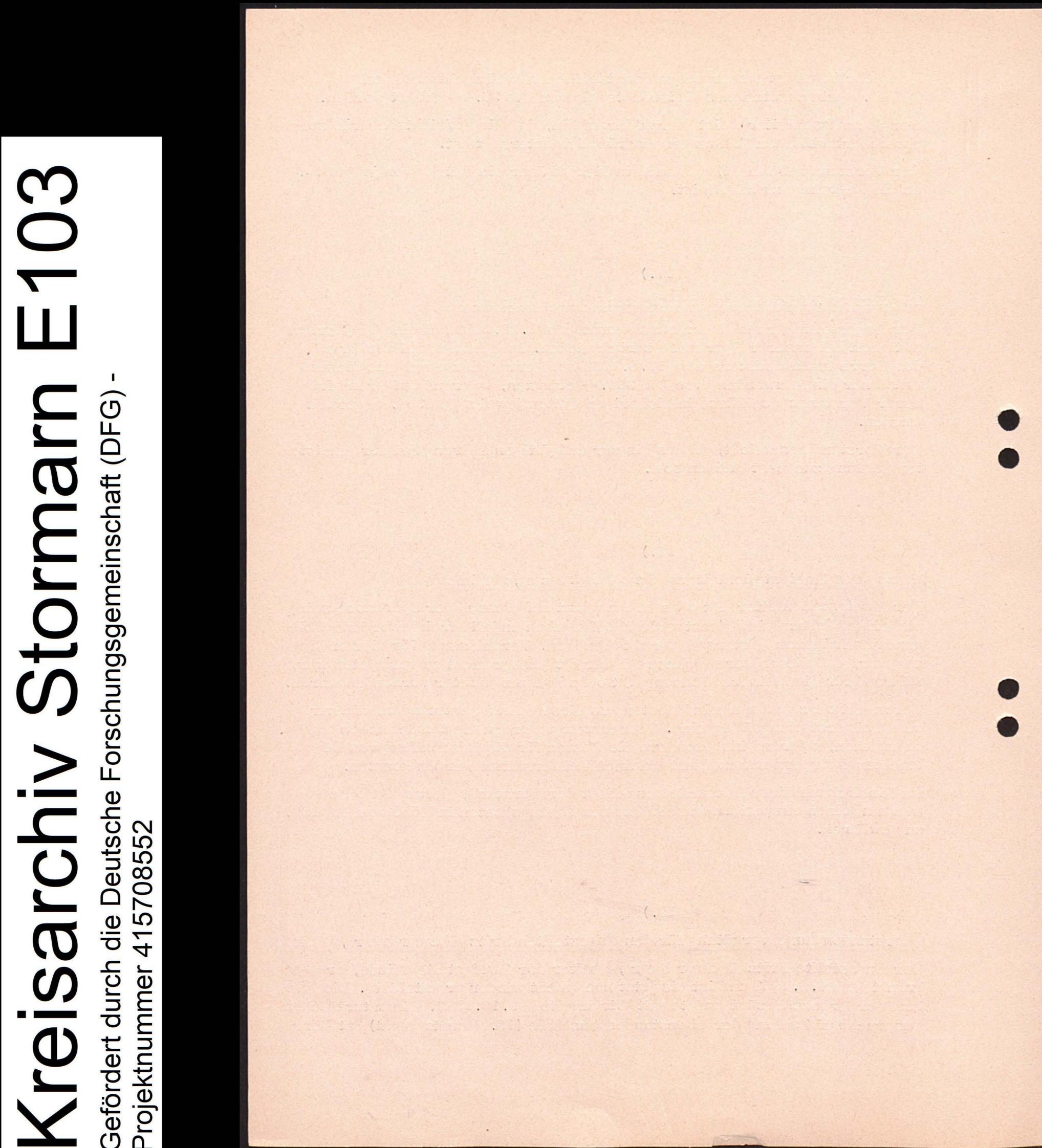
#### Überstundenpauschvergütung für den Angestellten Fritz F a e r b e r , Glinde

Der Angestellte Fritz F a e r b e r , Leiter der Zweigstelle Glinde, erkrankte am 4.6.1962 und ist bis jetzt noch nicht wieder arbeitsfähig. Die Zahlung der Krankenbezüge endete mit Wirkung vom 3.12.1962. Einen tariflichen Anspruch auf Zahlung der Überstundenpauschale (13. Monatsgehalt) hat Herr



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



83

- 3373 -

F a e r b e r nicht, jedoch sieht der Tarifvertrag vor, daß in den Fällen, in denen der Mitarbeiter am 1. Dezember in einem Arbeitsverhältnis steht, für den Monat Dezember aber keine oder nur einen Teil der Bezüge zu beanspruchen hat, die Überstundenpauschvergütung gewährt werden kann.

Bei Herrn F a e r b e r handelt es sich um einen Mitarbeiter, der auf eine über 30-jährige Tätigkeit bei unserer Sparkasse zurückblicken kann und der sich um den Ausbau der Zweigstelle Glinde sehr verdient gemacht hat.

Der Vorstand beschließt daher, auch im Falle F a e r b e r die Überstundenpauschvergütung in voller Höhe zu zahlen.

20.)

Zahlung einer Unterstützung an den Angestellten Fritz G e r k e n

Der Angestellte Fritz G e r k e n ist im Jahre 1959 3 Monate, ferner vom 15.3.1960 - 23.3.1961 an einem Leberleiden erkrankt gewesen. Er übt seit dem 24.3.1961 eine Halbtagsbeschäftigung bei uns aus. Seit dem 13.11.1962 ist er zu einem Kuraufenthalt bis zum 17.12.1962 verschickt.

Mit Rücksicht auf die Halbtagsbeschäftigung hat G e r k e n keinen Anspruch auf die Überstundenpauschale.

Im Hinblick auf das verminderte Einkommen und die erheblichen Kosten, die G e r k e n durch seine Krankheit entstanden sind, wird vorgeschlagen, ihm eine einmalige Unterstützung zu Weihnachten im Betrage von DM 250.-- zu bewilligen. Der Vorstand hatte bereits im Dezember 1960 eine monatliche Unterstützung von DM 150.-- bewilligt, die jedoch im Hinblick auf die damaligen Leistungen der Krankenkasse und auf die Wiederaufnahme der Tätigkeit im März 1961 nicht zur Auszahlung kam.

Der Vorstand beschließt, entsprechend dem Vorschlag eine einmalige Unterstützung in Höhe von DM 250.-- zu bewilligen.

21.)

Zweigstelle Glinde

Die Bauabsichten unserer Sparkasse in Glinde werden in absehbarer Zeit noch nicht zu realisieren sein, wenn auch hinsichtlich der Bauplanung anscheinend eine grundsätzliche Einigung nunmehr erzielt ist. Die Sparkasse hatte zwischenzeitlich schon die Aufstellung eines Holzfertighauses erwogen und auch entsprechende Schritte in die Wege geleitet. Jetzt bietet sich die Möglichkeit, bei dem Bäckermeister S c h ä f e r in der Mühlenstraße einen Ladenraum - bisher Café - in Größe von rund 75 qm mit einem im Obergeschoß befindlichen Nebenraum von etwa 32 qm und entsprechendem Kellerraum zu mieten. Der Bäckermeister S c h ä f e r will seinen Cafèbetrieb demnächst, ab Weihnachten 1962, aufgeben und ist bereit, mit der Sparkasse einen entsprechenden Mietvertrag abzuschließen. Die Miete einschl. der

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3374 -

84

Kosten für die Beheizung der Räume beträgt DM 625.-- monatlich. Der Mietvertrag soll auf 5 Jahre mit der Maßgabe geschlossen werden, daß - falls erforderlich - eine Verlängerung über diesen Termin hinaus erfolgen kann, daß andererseits die Sparkasse aber berechtigt ist, falls sie selbst vorzeitig das Mietverhältnis aufheben muß, einen Ersatzmieter in Vorschlag zu bringen. Zu dem Ersatzmieter ist allerdings die Zustimmung des Vermieters erforderlich.

Der Vorstand begrüßt diese Lösung sehr. Er ist mit dem Abschluß eines Mietvertrages zu den angegebenen Bedingungen einverstanden und bittet, die Verlegung der Zweigstelle in die neuen Räume schnellmöglichst durchzuführen.

22.)

#### Verbandsrevision

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand davon Kenntnis, daß die Sparkasse zur Zeit einer unvermeidlichen Prüfung seitens der Prüfungsstelle des schleswig-holsteinischen Sparkassenverbandes unterzogen wird.

23.)

#### Abschluß eines Repräsentanzvertrages mit der Landesbausparkasse

Die Beratung und Beschußfassung über diesen Punkt erfolgt in Abwesenheit der beiden Sparkassendirektoren.

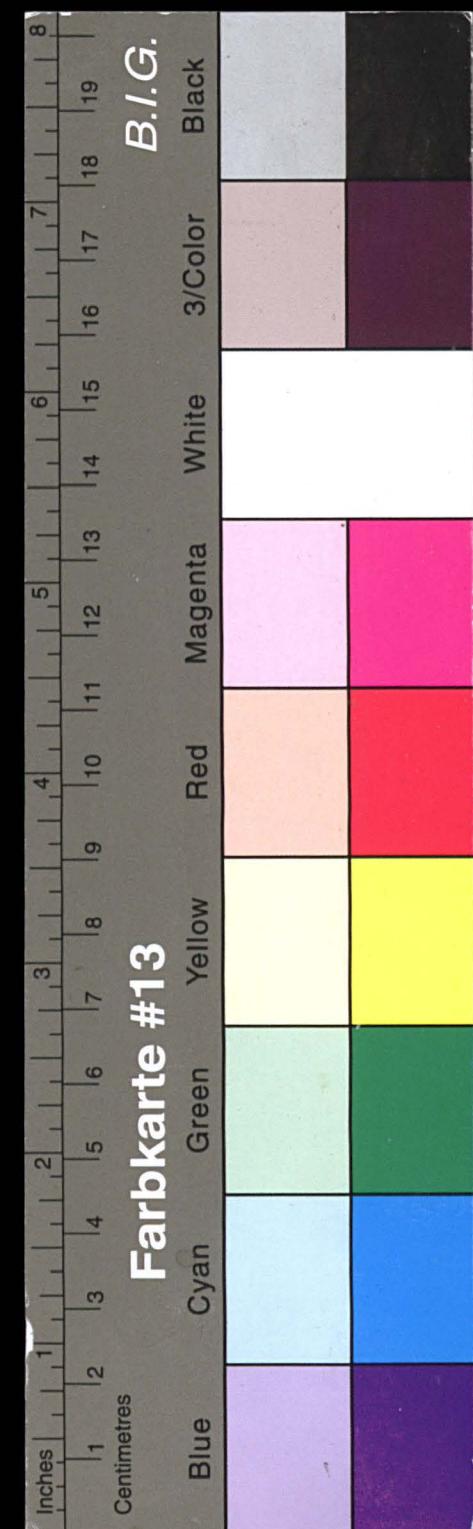
Nach Rückkehr der Genannten wird das Ergebnis seitens des Vorsitzenden dahingehend bekanntgegeben, daß dem Kreisausschuß vorgeschlagen werden soll, daß Sparkassendirektor Vorhaben monatlich DM 80.-- und Zweiter Sparkassendirektor Rieken monatlich DM 40.-- mit Wirkung vom 1. Oktober 1962 an erhalten.

Der Sparkassenleiter bittet in diesem Zusammenhang, von einer Terminierung Abstand zu nehmen, da nach seiner Kenntnis hinsichtlich der Rückwirkung bereits eine weitergehende Regelung in Aussicht genommen ist. Der gefaßte Beschuß wird infolgedessen dahingehend ergänzt, daß eine Zahlung ab 1.10.1962 vorgesehen wird, es sei denn, daß eine weitergehende Rückwirkung seitens des Innenministers oder der Bausparkasse Platz greift.

24.)

#### Zweigstellenverlegung in Neuschönningstedt

Der Vorsitzende unterrichtet den Vorstand über die erneuten Bemühungen der Frau Bürgermeister L e g e , die Sparkasse in das Ladenzentrum einzubeziehen, und die deshalb um eine nochmalige Besprechung dieser Angelegenheit bittet.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

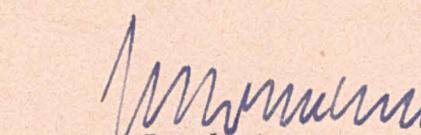
- 3375 -

85

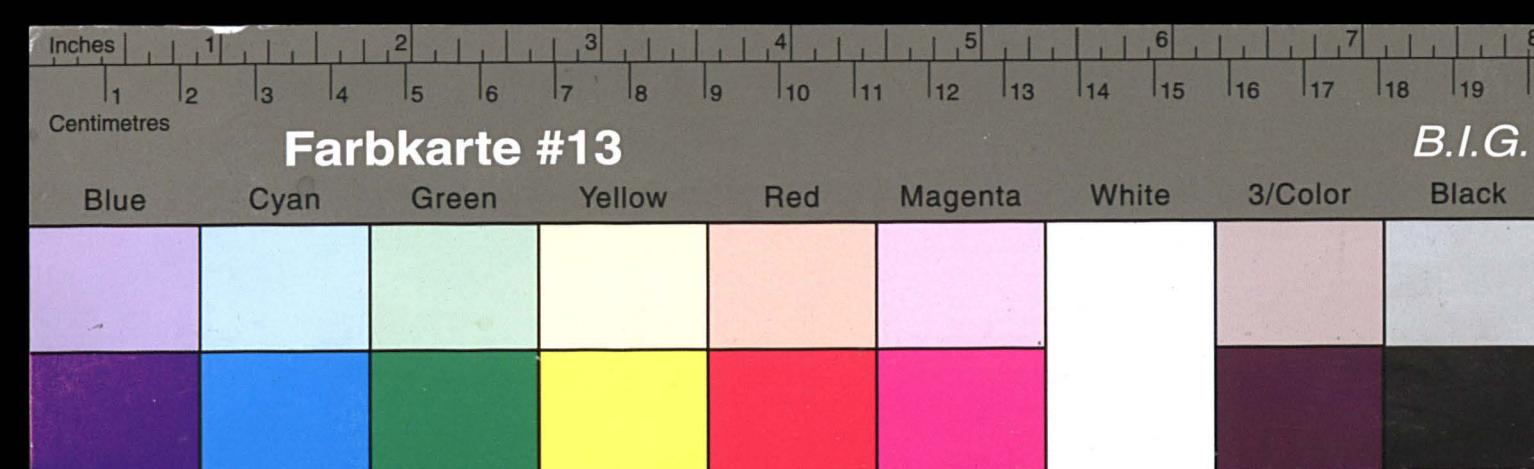
Der Sparkassenleiter ist der Auffassung, daß eine solche Verlagerung zur Zeit noch nicht diskutabel ist. Er hat sich anhand von Plänen und anhand örtlicher Besichtigung im Beisein des Zweiten Sparkassendirektors und des Direktionsassistenten davon überzeugt, daß die jetzige Lage unter den augenblicklichen Verhältnissen auf jeden Fall günstiger ist. Ob im Hinblick auf zukünftige Planungen der rechtzeitige Erwerb eines Grundstücks durchgeführt werden soll, muß noch ausführlich geprüft werden.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Vorstand, den Sparkassenleiter zu ermächtigen, gegebenenfalls ein geeignetes Grundstück zu erwerben, um damit die Voraussetzungen für die zukünftige Planung zu schaffen. Damit soll einer Entscheidung über die endgültige Errichtung einer Zweigstelle an diesem Platz noch nicht vorgegriffen werden. Der Vorstand schließt sich jedenfalls der Auffassung des Sparkassenleiters an, daß z. Zt. die Lage an der Möllner Landstraße die vorteilhafteste und richtige ist.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3359 - 3375.

  
Landrat  
Vorsitzender

  
Sparkassendirektor



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

